

WeMa

360°
Westerwald



Special

Ralf Ohrmann

erklärt den Steinzeitmenschen in uns

Mode

Judith Dommermuth

Vom Model zur Unternehmerin

Portrait

KNASTGESCHICHTEN

Joe Bausch ist Deutschlands
bekanntester Gefängnisarzt



**WIR
HOPFEN
NUR DAS
BESTE.**

hachenburger.de

Hierfür geben wir unser
es. Das garantiert im Namen
Mitarbeiter Ihr Jens Geimer

- 100% Aromahopfen
- Traditionell gebraut
- In Ruhe gereift

EDITORIAL



Die Entwickler von **WeMa 360° Westerwald**,
Christian Thielen und René Kuhmann, bei der
Abnahme der finalen Seiten.

Liebe Leserinnen
und Leser,

vor Ihnen liegt unser neues Magazin WeMa 360° Westerwald, das Trends, Lifestyle und Unterhaltung aus der Region präsentiert und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, zeigen soll, wie viel unsere Heimat für Menschen, die Wert auf Stil, Genuss, Individualität und besondere Erlebnisse legen, bietet.

Auf über 120 Seiten bietet Ihnen unsere Erstausgabe angesagte Lifestyle-Themen und Trends aus allen Lebensbereichen. Wir berichten von Mode & Schönheit, über Kultur & Genuss, Technik & Auto, Recht & Finanzen – und sind dabei immer auf der Suche nach dem Besonderen.

Lassen Sie sich begeistern von abenteuerlichen Lebensläufen und atemberaubenden Erfolgsgeschichten. Doch nicht nur redaktionell hat WeMa – was übrigens ganz schlicht für „Westerwald Magazin“ steht – für Sie viel zu bieten – begeistern für unser neues Magazin konnten wir auch zahlreiche namhafte Unternehmen und Institutionen, die Ihnen die Möglichkeit geben, vor Ort schöne, exklusive und edle Trends zu erleben oder besondere Dienstleistungen zu beanspruchen. Nutzen Sie diese Angebote, Sie werden sie privat oder geschäftlich voranbringen und überzeugen können.

Freuen Sie sich nun auf exklusive Reportagen und Hintergrundberichte in unserer Erstausgabe. Dabei ist den WeMa-Journalisten kein Weg zu weit und kein Promi zu beschäftigt. So finden Sie in dieser Ausgabe unter anderem luxuriöse Einblicke ins Bentley Werk, das wir im britischen Crewe vor Ort besuchten, und in Judith Dommermuths Wohlfühl-Werkstatt, der wir beim Designen von Loungewear über die Schulter schauten. Oder lassen Sie sich von Deutschlands bekanntestem Fitness-Experten, Ralf Ohrmann, und seinem Chaos-Prinzip inspirieren.

Unser Magazin finden Sie an über 1.000 ausgewählten Auslegestellen. Wenn Sie zukünftig dazu gehören möchten, lassen Sie es uns jederzeit wissen.

Ihre Geheimtipps und Ihre Meinung sind uns übrigens sehr wichtig – scheuen Sie sich nicht, uns zu kontaktieren.

Mehr zum Magazin und zu uns finden Sie auch auf:
www.wema-360.de

Herzliche Grüße

René Kuhmann
Verlagsleitung

Christian Thielen
Magazinleitung

INHALT

6 | EVOLUTION ART
Frisurentrend in Herbst und Winter

10 | KNASTGESCHICHTEN
**Joe Bausch ist Deutschlands
bekanntester Gefängnisarzt**

16 | DIE WOHNKÜCHE IST DER NEUE TREND
Möbel Neust in Wirges

20 | FASZINATION FÜR DAS AUSSERGEWÖHNLICHE
100 Jahre Bentley – „100 extraordinary years“

30 | 1 HISTORISCHER ORT & 2 GLÜCKLICHE MENSCHEN
Burg Runkel war und ist eine Lebensaufgabe

34 | MÖBELTIPP
Raum für Kreativität & Individualität

40 | BIRKENHOF BRENNEREI
Kunsth Handwerk mit flüssigem Kern

42 | BACKALARM IN LIMBURG
Ingmar Hensler – der Mann mit den vielen Gesichtern

50 | DANN ZEIG MAL ZÄHNE
Privatpraxis für Zahmedizinische Prophylaxe
und Bleaching

54 | MALERWERKSTATT
Handwerk mit Tradition und Leidenschaft

56 | JUDITH DOMMERMUTH
Vom Model zur Unternehmerin

64 | MÖBELTIPP
Form und Funktion in perfekter Einheit

66 | AM PULS DER ZEIT
Die Limburger CD-Emotion GmbH

70 | WELLNESSTRENDS
Jetzt kehrt wieder Ruhe ein

72 | RALF OHRMANN
Erklärt den Steinzeitmenschen in uns

79 | KAYE-REE
Die Soul-Queen lebt ihre Musik

82 | FÜR ALLE GENERATIONEN
Wohnpark Dornburg-Center

84 | REZEPT-TIPP
Heiss auf Wild

86 | ROBIN BENZING
Der Spielentscheider

90 | MODETRENDS FÜR SIE UND IHN
Erlaubt ist, was gefällt

92 | MARCEL GREGORY STOCK
Es ist der eine Moment, der zählt

96 | STEUERTIPP
Dienstwagen statt Gehalt?

98 | THOMAS KIPPING
Stellt Menschen wieder auf die Beine

102 | STEUERTIPP
Der steuerrechtliche Notfall – Die Durchsuchung

104 | GUT SORTIERT & BESTENS AUFGESTELLT
Familienunternehmen Herzberg

112 | WIE DER VATER, SO DIE TOCHTER
Ingo Dittrich ist Architekt & Pferdeliebhaber

115 | JUNGE WILDE UND ALTE HASEN
Interview mit Frank Knopf vom TTC Grenza

118 | BUCHTIPP
Projekte für facettenreiche Wintertage

121 | STILMITTEL
Mehr als nur nützliches Zubehör



10

Fotos: Edith Billigmann; Marcel Gregory Stock; Peter Seydel; ©Bentley



56



30



86



72



20

IMPRESSUM

Verlag für Anzeigenblätter GmbH
Hinter der Jungenstraße 22
56218 Mülheim-Kärlich

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Litsa Papalitsa

KONZEPTION & UMSETZUNG:
René Kuhmann & Christian Thielen
(V.i.S.d.P.)

REDAKTION:
Karin Adelfang | Edith Billigmann
Luisa Götzen | Christian Thielen

FOTOGRAFIE INNENTEIL:
stock.adobe.com | Peter Seydel
Christof Henninger | Jonas Jankowski
Marcel Gregory Stock
Edith Billigmann

FOTOGRAFIE TITEL:
opolja – stock.adobe.com

GESTALTUNG & DESIGN:
sapro GmbH

DRUCK:
Druckerei Hachenburg GmbH

ANZEIGEN:
Peter Weise

VERTEILUNG:
An ausgewählten Auslagestellen im
Westerwald & Umgebung

WeMa 360° Westerwald erscheint
in 2020 zweimal pro Jahr.
Nächste Ausgabe: Frühjahr 2020.

EVOLUTION ART

DIE FRISUREN IN HERBST UND WINTER WERDEN STLYISCH, EXTRAVAGANT UND VARIATIONSREICH

Das Jahr ist noch nicht beendet, schon gibt es die ersten Trends für den Herbst/Winter 2019/2020. Antonio Argentiero kennt sie nicht nur, er hat sie sogar mitkreiert und umgesetzt.

Denn zu den Kunden des Hair- and Make-Up Artists zählen internationale Kosmetikfirmen wie Trinity Haircare und Tailor's, sowie Modelabels wie Fendi, Prada und andere. Außerdem ist er internationaler Ambassador für Trinity Haircare and Tailor's und ist weltweit als Fachtrainer unterwegs.

Seit 2016 kreiert der 31-jährige auf der italienischen Fashionweek die Frisuren zu den Kreationen der Designer. Auch in seinem Limburger High Class Salon hat er sein Gespür für Farben und Formen umgesetzt. Schließlich sollen sich seine Kunden in der 640 Quadratmeter großen Schönheitsoase, inklusive einer Dachterrasse mit Blick über ganz Limburg, bestmöglich entspannen können. Der Service bis in die Spitzen reicht von der Typ- und Farbberatung für individuelle Farben und Schnitte, Gesichtsbehandlungen, Ganzkörperbehandlungen, Fußpflege bis hin zur Haar- und Kopfhauttherapie.

Text: Karin Adellfang | Fotos: Antonio Argentiero

Die parallele Evolution von Frauen und Kunst mündete im Laufe der Zeit in unterschiedlichste Looks und Designs die herausragend in ihrer Schönheit, universell in ihrer Anmutung und weiblich in ihrer Form sind.

Wenn man die Evolution der Kunst in den letzten Dekaden betrachtet, gehen vielseitige Trends mit intellektueller und ausdrucksstarker Freiheit Hand in Hand. Das Ergebnis ist eine endlose Vielfalt verschiedener zeitgenössischer Designs. Die Werke moderner Kunst vereinen heute etliche Funktionen und Gestalten sowie Farben und Formen sodass noch mehr Gewicht auf den Eklektizismus der Evolution von Kunst gelegt wird.

Das Styling der Frauen ist heutzutage so divers in Form, Farbe, Funktion, Gestalt und Ausdruck, wie moderne Kunst selbst. Diese Evolution inspirierte das TRINITY haircare European Artistic Team eine facettenreiche, eklektische und wunderschöne Trendkollektion zu entwickeln, die Weiblichkeit mit starken Designelementen und Funktionalität mit dynamischen Farbkombinationen verbindet.

Architektonische Linien kombiniert mit leuchtenden Farben, funktionelles Design verbunden mit metallischen Effekten und (r)evolutionäre Formen vereint mit den schönsten Looks und Frisuren: Antonio Argentiero und das TRINITY haircare European Artistic Team haben mit EVOLUTION ART eine neue, kreative, abwechslungsreiche und modische Trendkollektion mit futuristischen Elementen entwickelt die wie ein von Farben überbordendes Portal in eine andere Dimension wirkt... ■



- Creativ Director für Trinity Haircare and Tailors
- Mitglied im European Artistic Team
- Stylist der Fashion Week in Rom
- Haar- und Kopfhauttherapeut

Hair-Beauty-Academy
Antonio Argentiero

Bahnhofplatz 1a
(2. Etage unter Restaurant 360 Grad)
65549 Limburg
info@antonio-argentiero.com
Telefon: 06431 58 40 210



antonioargentiero
friseurantonio

ETABLIERTE PRIVATE BANKING-KOMPETENZ IM WESTERWALD

Die Private Banking-Berater Christof Suske und Stefan Ferdinand mit Leiter Andreas Bloch verfügen über eine langjährige Kompetenz bei der Betreuung vermögender Kunden. Stefan Hartmann leitet das Privatkundengeschäft im Westerwald.

Negative Zinsen und ein unübersichtliches politisches Umfeld prägen das Bankgeschäft. Was bedeutet diese Verunsicherung für Ihre Kunden?

Bloch: Die Fragestellungen sind tatsächlich komplexer geworden. Die Kunden wünschen Orientierung und möchten konkrete Antworten – gerade in Zeiten negativer Zinsen oder dynamischer Märkte. Hierbei kommt es auf kompetente und verlässliche Einschätzungen an. Als professioneller Ratgeber begleiten wir unsere Kunden in allen Lebensphasen. Mit unseren Private Banking-Dossiers (www.naspa.de/dossiers) informieren wir regelmäßig über relevante Themen.

Die Zeiten, in denen sich Vermögen scheinbar von selbst vermehrt, sind vorbei. Auch wer über Rücklagen verfügt, fragt sich oft, welches Investment noch vielversprechend ist. Was raten Sie Ihren Kunden?

Bloch: Auf jeden Fall sollte man nicht alles auf eine Karte setzen. Wer geschickt diversifiziert, kann unerwünschten Risiken vorbeugen. Die Allokation von Aktien, Anleihen, Immobilien, Rohstoffen und Liquidität sollte aber mit den Wünschen und Zielen und mit dem Risikoprofil eines Kunden übereinstimmen. Jeder Private Banking-Kunde hat einen persönlichen Ansprechpartner. Mehrmals im Jahr und nach Absprache führen wir persönliche Gespräche mit unseren Kunden, um auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können. Zudem greifen wir bei Bedarf auf ein großes Netzwerk an Spezialisten zurück.

Deutsche Unternehmen scheinen bei Aktionären nach wie vor einen Reiz auszuüben. Welche Märkte haben Sie noch im Blick?

Bloch: Neben dem deutschen Aktienmarkt haben wir auch die internationalen Märkte im Blick, auch wenn viele Anleger den bekannten deutschen Unternehmen besonderes Vertrauen entgegenbringen. Auf aktuelle Trends wie Digitalisierung und nachhaltige Investments haben wir solide Antworten. Das hauseigene Research unterstützt unsere Berater mit einem ausgewählten Produktangebot. Unser Private Banking wurde mehrfach für seine hervorragende Beratung ausgezeichnet.

Für viele Anleger gehören Immobilien zu einer ausgewogenen Asset-Allokation dazu. Raten Sie bei der Finanzierung zu einer möglichst langen Zinsbindung?

Bloch: Natürlich erscheint die Festschreibung über einen weiten Zeitraum angesichts der historisch niedrigen Zinsen verlockend. Aber es gilt, genau hinzuschauen. Eine auf die Kundensituation abgestimmte Lösung ist sinnvoll. Wer flexibel bleiben möchte, bevorzugt vielleicht eine kurzfristige Bindung und eine schnellere Tilgung. Eine sorgfältige Prüfung der verschiedenen Modelle lohnt sich auf jeden Fall. So ist die persönliche Lebens- und Vermögensplanung des Kunden zu berücksichtigen. Ist die Immobilie eher als Anlageobjekt, als Altersvorsorge oder zur Übertragung auf die nächste Generation gedacht, so stellen sich komplett unterschiedliche Anforderungen. Natürlich kümmern wir uns bei der Beratung auch immer darum, welche staatlichen Fördermittel abgerufen werden können.



Wie wirkt sich die Digitalisierung für Ihre Kunden aus?

Bloch: Als eine der größten Sparkassen in Deutschland bietet die Naspa das Beste aus zwei Welten: ein Filialkonzept, mit dem wir vor Ort und in der Beratung noch besser auf individuelle Bedürfnisse unserer Kunden eingehen können. Und ein umfangreiches digitales Angebot mit sicherem Online-Banking und einer ausgezeichneten Sparkassen-App, mit dem unsere Kunden ihre Bankgeschäfte von überall rund um die Uhr erledigen. Das neue Multibanking ermöglicht zudem die Einbindung von Konten und Depots weiterer Finanzinstitute – alles aus einer Hand.

Welche Rolle spielt für Sie die regionale Verankerung?

Hartmann: Das ist für uns ein ganz wesentlicher Punkt. Wir sind im Westerwaldkreis und in weiteren Landkreisen vom Rhein-Lahn bis zum Main-Taunus-Kreis sowie in Wiesbaden und Frankfurt vertreten. Unsere Kunden profitieren von der Stärke der größten Flächensparkasse Deutschlands. Wir sind für unsere Kunden präsent, digital und persönlich.

Dabei machen wir die Bankgeschäfte unserer Kunden zu unserem persönlichen Anliegen und greifen dabei sämtliche vermögensrelevante Themen auf. Wir fühlen uns unserer Region und ihrer Gesellschaft verpflichtet. ■

KONTAKT

Andreas Bloch 
Leiter Private Banking
Region Montabaur / Westerburg

Telefon: 0611 364 860 01
andreas.bloch@naspa.de

www.naspa.de/privatebanking



Deutschlands bekanntester Gefängnisarzt geht in Rente: Als Autor und TV-Pathologe bleibt Joe Bausch den Zuschauern erhalten.



30 JAHRE

IM VORHOF ZUR HÖLLE

Joe Bauschs Gesicht ist zerfurcht. Und jede Furche scheint eine Geschichte zu erzählen. Seine ganz persönliche Geschichte vom Leben im Knast. Hier ist er angekommen, vor 30 Jahren auf der langen Suche nach sich selbst. Nun ist Deutschlands bekanntester Gefängnisarzt in Rente gegangen. In seiner Fernsehrolle als Rechtsmediziner Dr. Roth im Kölner Tatort bleibt er den Zuschauern erhalten. Und als Autor schreibt er weiter an seinem dritten Buch. Nach dem Bestseller „Knast“ und dem neu erschienenen „Gangsterblues“ will er dann in die Tiefen des eigenen Lebens abtauchen. „Es wird mein persönlichstes Buch werden“, sagt er.

Text: Edith Billigmann | Fotos: Edith Billigmann, Guido Kirchner, © WDR/Martin Valentin Menke



„Die Würde des Menschen gilt auch im Knast. Uneingeschränkt.“

Joe Bausch ist ein markanter Typ. Und einer, der was zu sagen hat. Sein Gesicht erzählt Geschichten. Geschichten von der Kindheit in Ellar, dem Ausbruch aus der dörflichen Enge und dem Widerstand als junger Künstler, von der freiwilligen Rückkehr in die Enge des Knasts, von seiner Bestimmung als Gefängnisarzt und seinem Doppelleben als Schauspieler.

Der Knastarzt

30 Jahre hat Bausch als Gefängnisarzt in der Justizvollzugsanstalt Werl gearbeitet, war zuletzt Leitender Regierungsmedizinardirektor. Nun hat er Abschied genommen. „Vielleicht nicht so ganz“, meint er fast ein Jahr später. Als sogenannter Netto-Arzt könne er sich schon vorstellen, auch weiterhin im Gefängnisbetrieb tätig zu sein, aber entbunden von der trägen und schwerfälligen Ins-

titution mit ihren bürokratischen Hürden. „Ich genieße den Umstand, dass ich in diesem System nicht mehr eine tragende Rolle spielen muss“, gesteht er. Ein System, das er maßgeblich mit verändert hat, das aber ein weiteres, ehrliches Engagement verdiene. 2006 wurde er von der „Internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation“ für besondere Verdienste um einen menschlichen Strafvollzug mit der Fliedner-Medaille ausgezeichnet.

„Beten und Büßen“ beschreibt er das Konzept deutscher Zuchthäuser noch bis Ende der 60-er Jahre. Die JVA Werl, spezialisiert auf harte Fälle, war da nicht ausgenommen. Nach dem 2. Weltkrieg diente Werl den Alliierten als Gefängnis für verurteilte Kriegs- und NS-Verbrecher. Heute ist Werl eine der größten und modernsten Justizvollzugsanstalten in Deutschland. In drei Hafthäusern sind rund 630 Einzel- und 240 Gemeinschaftszellen untergebracht.

Als Bausch 1987 in der JVA in Werl beginnt, hat er zwar sein Medizinstudium erfolgreich absolviert und bereits zwei

Jahre als Assistenzarzt in einem Krankenhaus und einer Privatklinik gearbeitet, aber sicher ist er sich nicht, ob er den Anforderungen gewachsen ist. Es ist weniger die Angst vor der neuen Aufgabe, dort künftig zweimal wöchentlich Sprechstunde abzuhalten, als vielmehr seine gefühlte Unerfahrenheit. „Wie mag es wohl sein, einem Mörder, Dealer, Zuhälter, Vergewaltiger oder Kinderschänder gegenüberzusitzen?“, fragt er sich. Und muss erstaunt feststellen, dass er all den Menschen begegnet, in deren Rolle er als Schauspieler so oft schon geschlüpft ist.

Erstaunt ist er aber auch, als er erstmals im Krankentrakt steht. Das Mobiliar ist düster und abgewetzt, die Wände grau, die medizinische Ausstattung antiquiert. „Es hätte mich nicht gewundert, wenn Ferdinand Sauerbruch plötzlich um die Ecke gebogen wäre“, erinnert er sich schmunzelnd.

Mehr als zwei Jahre sollen es ohnehin nicht werden, hat er sich damals vorgenommen. Doch er bleibt, weil er merkt, dass er etwas bewegen kann. „Man muss

neugierig bleiben – und empathiefähig“, sagt er. Und man müsse vorurteilsfrei an den Patienten gehen, auch wenn dessen Tat noch so schwer wiege: „Man macht als Arzt keinen Unterschied, ob da ein Friedensnobelpreisträger oder ein Schwerverbrecher liegt.“ Die Würde des Menschen gelte uneingeschränkt auch im Knast.

Gemeinsam mit seinem Team setzt er sich dafür ein, dass sich die medizinische und pflegerische Versorgung der Häftlinge verbessert und dass sich das Lazarett zu einer modernen Krankenstation und Poliklinik wandelt. Und er legt auch nach seiner Pensionierung weiterhin den Finger in gesellschaftspolitische Wunden, eckt gegen den rechten Mainstream an, dessen Zeitgeist auch in den Gefängnissen immer deutlicher zu spüren ist. „Ich bin nicht angetreten, um jedermann zu gefallen“, macht er deutlich.

Er engagiert sich für eine einheitliche europäische Einwanderungspolitik und für die doppelte Staatsbürgerschaft. „Warum kriegen wir das nicht hin?“, fragt er. „In den Gefängnissen eines Landes spiegeln sich die Probleme einer Gesellschaft wider“, mahnt er und weist auf erschreckende Fakten: In der JVA Werl sitzen Häftlinge aus 40 Nationen ein. Rund 60 Prozent davon sind dem Pass nach deutsche Staatsbürger,

leben aber oftmals in Parallelwelten mit eigenen Gesetzen. Unterschiedliche Ethnien auf engstem Raum, die sich nicht aus dem Weg gehen können, bergen enormes Konfliktpotenzial. Ausländerhass und Rassismus treten zunehmend offener zutage. Ein europaweit gültiges Strafgesetz und gemeinsame Richtlinien für den Strafvollzug wären ein Anfang, aber „was im Moment passiert, ist Nabelschau mit Scheuklappen statt Weitsicht. Während noch darüber gestritten wird, wie man eine Kerze ausbläst, brennt bereits der ganze Raum.“

„Wir müssen sozialisieren statt resozialisieren.“

Seine Gedanken kreisen immer wieder um die Frage, wie man zukünftig Verbrechen wenn schon nicht verhindern, dann doch vermindern kann. Seine Antwort lautet schlicht: Prävention. Nur so lasse sich dissoziales und kriminelles Verhalten so früh wie möglich korrigieren. Seit einigen Jahren begleitet Bausch Anti-Aggressions-Therapien für jugendliche Straftäter, setzt sich dafür ein, dass Politik und Sponsoren mehr Geld für die



Joe Bausch als Rechtsmediziner Dr. Roth im Tatort Köln. ©WDR/Martin Valentin Menke

Behandlung früh auffälliger Kinder und Heranwachsender bereitstellen: „Alleine im vergangenen Jahr hat der deutsche Staat 36.000 Kinder aus desolaten Familienverhältnissen in seine Obhut genommen. Jeder Euro, der hier investiert wird, rechnet sich später im Verhältnis eins zu acht.“

Harte Kindheit

Dass er Straffälligen ohne Berührungsängste begegnet, schreibt er seinen Kindheitserlebnissen zu. Die „finsternen Gesellen“ bevölkerten auch den häuslichen Familientisch. In der Nachkriegszeit waren Joes Eltern dankbar für jede helfende Hand im landwirtschaftlichen Betrieb. Meist waren es ehemalige Häftlinge oder Freigänger aus den nahe gelegenen Zuchthäusern aus Diez und Butzbach. Diese Menschen haben bei ihm den Grundstein dafür gelegt, dass er sich für gebrochene Biografien interessiert habe, sagt er heute. Als Arzt und auch als Schauspieler.

Joe Bauschs Gesicht ist vielen Fernsehzuschauern bekannt als Rechtsmediziner Dr. Joseph Roth im Kölner Tatort und als Experte, Host und Moderator verschiedener Fernsehformate. „Wenn irgendetwas Kriminelles geschieht, werde ich zur Diskussion in Sendungen eingeladen“, erzählt er. Der Grund liegt für ihn auf der Hand: „Es gibt nicht so viele Ärzte, die sich gerne live vor der Kamera zeigen. Du kriegst nicht nur Applaus, Du kriegst auch manchmal eins in die Fresse.“ Das müsse man aushalten können. Und wollen.

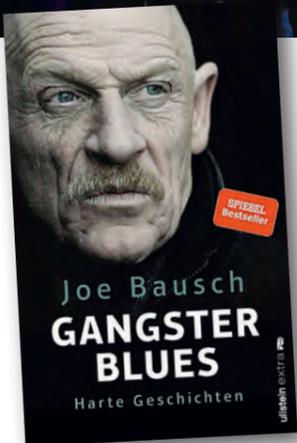
Aushalten hat er gelernt. Seit seiner Kindheit hat er sich dem elterlichen Willen gebeugt, hat sich in die dörflichen Strukturen mit katholischer Prägung gefügt. Schon früh übernimmt er Verantwortung, muss mit anpacken, den kleinen Bruder behüten und auf die Tiere aufpassen, damit dem wertvollen Bestand nichts passiert. Beim Schlachten muss er sich fast übergeben, aber er will sich vor dem Vater keine Blöße

„Im Gefängnis spiegeln sich die Probleme der Gesellschaft wider.“

JOE BAUSCH



Joe Bausch setzt sich für den menschlichen Strafvollzug ein.



- geboren am 19. April 1953, aufgewachsen in Ellar, heute Gemeinde Waldbrunn
- ist Deutschlands bekanntester Gefängnisarzt in der JVA Werl, ging im November 2018 nach 30 Jahren in den Ruhestand
- spielt auch weiterhin im Tatort den Gerichtsmediziner Dr. Joseph Roth
- hat mit Tatort-Kollegen den Verein „Tatort – Straßen der Welt e.V.“ gegründet; setzt sich für philippinische Straßenkinder ein; ist Schirmherr verschiedener caritativer Projekte sowie Kuratoriumsmitglied der Aidshilfe NRW und des Gesundheitscampus NRW
- wurde 2006 für seine besonderen Verdienste um einen menschlichen Strafvollzug mit der Fliedner-Medaille ausgezeichnet
- hat 2013 das Bundesverdienstkreuz erhalten
- sammelte seine ersten Bühnenerfahrungen im „Theaterpathologischen Institut“, das mit skandalträchtigen Inszenierungen im Ruhrgebiet für Furore sorgte
- debütierte 1985 neben Götz George im Kinofilm „Zahn um Zahn“, spielte in mehreren Episoden von „Der Fahnder“ und „Auf Achse“ mit, war in der ARD-Daily-Soap „Verbotene Liebe“ zu sehen, spielte an der Seite von Ulrich Tukur in „Rommel“.
- moderierte vier Folgen der WDR-Serie „Kriminalzeit“, war regelmäßig im ZDF-Medizinaltalk „Die Ärzte“ zu sehen, führte als Host und Experte für SAT 1 durch die Sendung „Im Kopf des Verbrechers“, fürs ZDF „Überführt“. 2016 war er bei SAT 1 Präsentator und Moderator „Stell Dich Deiner Sucht“
- ist Autor; hat den Bestseller „Knast“ geschrieben, vor wenigen Monaten ist sein zweites Buch „Gangsterblues“ erschienen. Das hat er seiner Tochter Ella gewidmet
- schreibt an seiner Autobiografie
- hat nirgendwo mehr über Moral, Menschlichkeit und Menschenwürde gelernt als im Elternhaus und im Theater
- wurde nirgendwo schwerer geprüft als im Knast



„Ich habe alles aufgesogen, was schräg war.“

Rückkehr auf die Theaterbühne

Das wird wohl auch nicht mehr passieren. Doch Bausch wartet nicht auf Angebote. Er macht sein Theater selbst. Seine Wunschaufführung ist fest verhaftet mit einer konkreten Botschaft: Die Auseinandersetzung mit Nazismus und Rechtsradikalismus. „Wir müssen uns den Ewiggestrigen entgegenstellen“, mahnt er. Während seines Medizinstudiums stand er mit Ingo Naujoks in dem Theaterstück „Oui“ des französischen Dramatikers Gabriel Arout auf der Bühne. Das Stück spielt 1944 in einem Gefängnis der Gestapo. Ein SA-Mann und ein jüdischer Gefangener sollen um ihr Leben kämpfen, indem sie den anderen töten. Das Kalkül geht nicht auf. Die Menschlichkeit siegt. „Mein Traum für die Wirklichkeit“, so Joe Bausch abschließend.

verantwortungsvolle Arztstätigkeit sind nicht kompatibel. Fernsehen hingegen geht immer. Und da ist er schon längst kein Unbekannter mehr. Mit Götz George hat er bereits für den Kino-Tatort „Zahn um Zahn“ vor der Kamera gestanden und in mehreren Fernseh-

filmen mitgespielt. „Mit meiner Fresse spielt man Bösewichter“, meint er schmunzelnd. Oder den mürrischen Tatort-Pathologen Dr. Roth. „Man hat mir die Rolle des Dr. Specht nie angeboten“, sagt er süffisant mit Blick auf den Schwiegermuttertyp Robert Atzdorn.

geben und hält durch. Dafür hat er Privilegien. Den Besuch des Gymnasiums zum Beispiel, in der damaligen Zeit keine Selbstverständlichkeit. „Meine Freiheit habe ich mir hart erkämpfen müssen. Das hat mich geprägt“, sagt er rückblickend. Sein großes Vorbild ist bis heute sein Vater, auch wenn sein Verhältnis zur Heimat ambivalent ist. Dass dieser auf die traditionelle Nachfolge des ersten Sohnes als Landwirt verzichtet habe, sei sein größtes Verdienst gewesen, meint Joe Bausch anerkennend. Auch wenn er unter den starren Strukturen gelitten habe, seien gerade die es gewesen, die ihm geholfen haben, sich aus den Zwängen zu befreien.

Der Freigeist

Der Befreiungsschlag ist laut und heftig. „Unorthodox“, wie er selber sagt. Bausch zieht nach Köln, studiert Theaterwissenschaft, Politik und Germanistik. Er will Schauspieler

werden, beginnt beim WDR als Kabelschlepper und arbeitet sich dort bis zum Aufnahmeassistenten hoch. Doch als freier Geist empfindet er auch hier die kleinbürgerliche Enge. Alles ist zu reaktionär, zu restriktiv. Traumatisiert wendet er sich von den seichten Unterhaltungssendungen wie „Sommersprossen“ und „Schaakelstuhl. Von Senioren für Senioren“ ab. „Ich fand das alles fruchtbar. So viel konnte ich gar nicht saufen, um das auszuhalten“, erzählt er lachend. Aushalten kann er auch die theoretische Wissensvermittlung an der philologischen Fakultät nicht. Nach 5 Semestern zieht er einen Schlussstrich und wechselt zum Jurastudium. Mit seiner damaligen Freundin zieht er nach Marburg, eröffnet dort eine Studentenkneipe und schwimmt sich erstmals richtig frei von seinem alten Leben als „ängstlicher Bauernbub“. Die Freundschaft zerbricht, Joe entdeckt seine zweite Liebe: die Medizin.

Ortswechsel Bochum. Bausch ist endlich angekommen. „Im Ruhrgebiet lernte ich wunderbares Theater kennen“, schwärmt er. Zadeks unkonventionelle Inszenierungen begeistern ihn: „Ich habe alles aufgesogen, was schräg war, authentisch, das pralle Leben.“

Nach dem Physikum wagt er sich zu seiner ersten Theaterprobe. Eigentlich wollte er „ums Verrecken“ nicht auf die Bühne. Aber dann tut er es doch, „fantasie- und alkoholschwanger“ - und ist angefixt. Seit dieser Zeit fährt er zweigleisig, studiert tagsüber und spielt nachts Theater. Schreibt eigene Stücke, bricht mit Tabus, spielt auch mal nackt. „Obsessives und tabuloses Theater“, nennt er es heute. Das allerdings schränkt seinen Radius bei seinen Bewerbungen als Assistenzarzt ein...

Einen genauen Plan für sein zukünftiges Leben hat er nicht. Er weiß nur eins: Nächtliche Theaterproben und

ANZEIGE

Persönliche Beratung
Top bei Preis & Qualität
24-Stunden-Lieferservice
Mehr als 30.000 Büroartikel
Onlineshop mit vielen Angeboten & Aktionen
Copy Shop
IT Service & Lösungen
Kopier-, Druck- & Scanlösungen
Büro- & Objekteinrichtungen

Der Profi fürs Büro.
persönlich & online
Ihr Bürofachhändler in Wallmerod.



www.copyfelix.de
 Büromaterial, Kopier-, Druck- & Scanlösungen;
 IT-Service & Lösungen; Büro- & Objekteinrichtungen.



DIE WOHNKÜCHE IST DER NEUE TREND

Stylisch ist angesagt: Offene Strukturen, fließende Übergänge, Natürlichkeit in Form und Farbe, gepaart mit raffinierter Technik



Wenn Eva Neust-Haßenpflug die Vergangenheit des Familienunternehmens Revue passieren lässt, gelangt sie zurück ins Jahr 1926. Bis dahin reichen die Wurzeln ihres Großvaters, der zwischen zwei Weltkriegen die eigentlichen Grundlagen für das spätere Möbelhaus in Wirges gelegt hat. Heute sind es Eva Neust-Haßenpflug und Patrick Neust, die die Fäden in der Hand halten und das Familienunternehmen erfolgreich ins 21. Jahrhundert führen.

Interview: Edith Billigmann; Fotos: ©Möbel Neust

MÖBEL NEUST



Wenn Einrichten zur Leidenschaft wird..

*Familienbetrieb
aus Tradition
seit 1926*



Eva Neust-Haßenpflug: „Wir sind eine Gemeinschaft. Das ist eine unserer Stärken im Mittelstand. Wir denken langfristig für das Unternehmen und die damit verbundenen Menschen und handeln entsprechend. Nachhaltigkeit ist unsere Überzeugung.“

Patrick Neust: „Persönlichkeit ist uns wichtig, die Nähe zum Kunden ist unsere Überzeugung. Unser Anspruch und unser Versprechen an Sie: beste Qualität und toller Service zum fairen Preis. Sprechen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da!“

Möbel Neust GmbH · Samoborstraße 8 · 56422 Wirges · Tel. 0 26 02 / 92 60 0

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.30 Uhr · Sa 9.30 - 18.00 Uhr

www.moebel-neust.de · www.shop.moebel-neust.de

Zwischen Gründungsdatum und heute liegen 93 Jahre. Damals hatte Wohnen ja einen eher funktionalen Charakter, heute spielen beim Einrichten Ambiente und Wohlfühlfaktor eine ganz entscheidende Rolle.

Patrick: Das entspricht tatsächlich dem Lifestyle-Zeitgeist: Wohnen und sich wohlfühlen stehen an erster Stelle. Dahin geht auch der Trend bei den Kücheneinrichtungen, die sich mittlerweile zu dem zentralen Element einer Wohneinheit entwickelt haben. Früher hatte man eine klassische Kochküche, heute ist die Küche im Bauhausstil mit freistehenden Inseln und Theken der Lebensmittelpunkt schlechthin.

Eva: Außerdem ist Kochen gesellschaftsfähig geworden. Man zeigt seinen Gästen gerne seine kulinarischen Künste. Wer eine vorzeigbare Küche hat, kann auch mal Kollegen oder Kunden zum Geschäftsessen einladen.

Also könnte man auch Büro und Küche als eine Einheit zusammenlegen?

Eva (lacht): Wenn man das möchte, warum nicht? Ein Bücherregal in der Küche oder eine Ablage für den Laptop

sind gar nicht so abwegig und manche Firmengespräche verlaufen in der Küche tatsächlich auf einer ganz anderen Ebene, nämlich wesentlich entspannter.

Wie entsteht in einer Küche mit Arbeitsplatten, Dunstabzugshaube und Küchengeräten ein Ort mit Wohlfühlatmosphäre?

Patrick: Küchengeräte und technische Elemente können Sie ohne Weiteres hinter Schiebewänden, Türen und Schubladen verschwinden lassen, so dass der Raum wunderbar wohnlich bleibt. Raffinierte Technik wie Drucktüröffner statt Türgriffen oder Dunstabzugshauben direkt am Herd tun ihr Übriges. Ess- und Wohnbereich werden heute räumlich kaum noch voneinander getrennt. Die Übergänge sind gewollt fließend. Kunden stimmen auch gerne Möbel aus Wohnzimmer und Kochbereich so aufeinander ab, dass ein geschmackvolles und stylisches Gesamtbild entsteht.

Eva: Ebenso wie Mode ist der Bereich Wohnen stark von individuellen Vorlieben geprägt. Eigene Vorstellungen und kreative Wünsche fließen ein und sollen möglichst auch 1:1 umgesetzt werden.

Diese Individualität ist übrigens bei Bädern ähnlich stark gefragt wie bei Küchen. Wir haben in unserer Ausstellung 100 Küchen, aber auch 100 Bäder.

Stark im Kommen sind ja auch die Außenküchen. Denn die haben - laut Trendbarometer - Hochkonjunktur.

Patrick: Das kann ich nur bestätigen. Außenküchen haben sich zum absoluten Renner entwickelt. Seit letztem Jahr haben wir zusätzlich Gartenmöbel und hochwertige Grillgeräte ins Sortiment aufgenommen. Auch das ist dem Zeitgeist, der Geselligkeit und Gemütlichkeit unabdingbar miteinander verbindet, geschuldet.

Lässt sich auch ein Trend bei Farben und Materialien erkennen?

Patrick: Da sind vor allem Natürlichkeit und schlichte Eleganz gefragt. Angesagt sind Naturtöne und dezente grau-nuancierte Farben. Edel wirkt Naturholz, beispielsweise massive Eiche, kombiniert mit schwarzem Lack oder auch – als Kontrast – mit dunkelroten Tönen. Bei Küchen setzen sich immer mehr anthrazitfarbene Arbeitsplatten durch. Im



Ess- und Wohnbereich darf bei Regalen auch mit Materialien aus Schiefer, Metall und Beton experimentiert werden. Das verleiht größeren Räumen das gewisse Etwas des industriellen Charmes. Kleinere Räume hingegen vertragen bunte Farbakzente mit Mintgrün, Himmelblau oder sanftem Orange.

Wie erfüllen Sie die Erwartungshaltungen Ihrer Kunden?

Eva: Als Vollsortimenter haben wir in dieser Region ein Alleinstellungsmerkmal. Wir sind vor Ort der einzige noch verbliebene Anbieter mit dem Sortiment Wohnen und Haushaltswaren und bieten vom Beratungsgespräch und Möbelkauf über Lieferung und Montage – mit eigenen Monteuren, Schreibern und Lkws – alles aus einer Hand. Ein eigener Kundendienst ist in dieser Branche etwas Besonderes. Unsere Stärke im Mittelstand ist die persönliche Beratung vor Ort. Das setzt natürlich beim Kunden Vertrauen voraus. Wir sind ein Familienunternehmen und wollen für den Menschen da sein. Das gilt für unsere Mitarbeiter genauso wie für unsere Kunden. Bei uns zählen die Persönlichkeit, die Individualität und der Aspekt des Einzelnen.

Patrick: Der Besuch in unserem Möbelhaus soll für Familien zum positiven Erlebnis werden. Deshalb haben wir ein Kinderparadies mit kleinem Kino, Rutschbahn und Bällebad eingerichtet. Und wer mittags oder zum abendlichen Ausklang in gepflegter Atmosphäre essen möchte, dem können wir einen Besuch im neu eröffneten Restaurant „Da Bruno“ wärmstens an Herz legen. ■

KONTAKT

Möbel Neust GmbH

Samoborstraße 8 | 56422 Wirges

Telefon 02602 9260 - 0 | www.moebel-neust.de

Die Geschichte des Möbelhaus Neust in Wirges beginnt mit dem Sattler und Polsterer Egidius Neust, der 1926 ein Haushaltswarengeschäft in Siershahn eröffnet hatte. Nach dem 2. Weltkrieg erweiterte er das Sortiment um den Verkauf von Matratzen, später dann Betten. Damit schaffte er den Sprung von den Haushaltswaren zu Möbeln. 1957 erfolgte der Umzug von der alten Bahnhofstraße in die Ringstraße. Doch die Nachfrage stieg weiter und so entschieden sich die Söhne Heinz und Günter Neust 1969 für den neuen Standort in Wirges, wo das Unternehmen in dritter Generation seit 2005 von Eva Neust-Haßenpflug (40) und Patrick Neust (45) geführt wird. Heute präsentiert sich das Familienunternehmen als Wohnerlebnis auf 25.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche.



FASZINATION FÜR DAS AUSSER- GEWÖHNLICHE



In dem Sprachgebrauch von Unternehmen und Medien wird heutzutage mit Superlativen nur so um sich geworfen. Allzu oft fallen vollmundige Adjektive wie „einzigartig“, „besonders“ oder „außergewöhnlich“. Die wenigsten Produkte halten ihr Versprechen, oftmals bestechen sie lediglich durch ein gutes Marketing. Umso schwieriger, umso komplexer wird die Suche nach dem wirklich Einzigartigen, dem Exklusiven, dem Außergewöhnlichen – dort, wo das Produkt mehr aussagt als jeder Marketinglogan. Im Automobilbereich gibt es eine einsilbige Antwort für unseren Autor: BENTLEY.

Nach dem Besuch im Bentley Werk im britischen Crewe besteht für ihn kein Zweifel mehr. Bentley ist anders, Bentley ist außergewöhnlich, Bentley ist Faszination. Wie sonst wäre es zu erklären, dass über 200.000 Euro teure Luxus-Fahrzeuge mit gigantischen Karosserien und mächtigen Motoren in Zeiten von Automobil- und Ökologiekrise ein solches Begehren unter ihren Abnehmern finden?

„Kein anderes Fahrzeug vereint sportliche Fahrleistung, Komfort und luxuriöse Anmutung so sehr, wie ein Bentley“



Besonders ins Auge fällt aktuell der neue Bentley Continental GT: ein 4,85-Meter-Luxus-Coupé mit einem Gewicht von 2,2 Tonnen, einem 6,0-Liter-W12-Motor, der bei durchgedrücktem Gaspedal mit 635 PS in 3,7 Sekunden auf 100 km/h schießt. Topspeed: 333 km/h.

Nun mag der ein oder andere Autofan sagen, das schaffen die Top-Modelle von Porsche oder Ferrari doch auch, aber ich verspreche Ihnen: Kein Auto, das ich jemals gefahren bin, vereint sportliche Fahrleistung, Komfort und luxuriöse Anmutung so sehr in einem wie dieses Fahrzeug.



„... oberste Maßstäbe setzt jedoch nach wie vor die englische Handwerkskunst.“

Wieso dem so ist, wird bereits deutlich, bevor ein Bentley zum ersten Mal den Asphalt der Straße berührt. In perfektionistischer Handarbeit wird er in dem Werk in Crewe sehr traditionell und sehr aufwendig gefertigt. Wo andere Hersteller längst stückzahloptimiert die Handarbeit gegen die maschinelle Fertigung durch Roboter getauscht haben, bleibt sich Bentley treu. Moderne

Maschinen und Fertigungsprozesse haben natürlich Einzug gehalten, andere oberste Maßstäbe setzt jedoch nach wie vor die englische Handwerkskunst.

Näherinnen verarbeiten feinstes Leder Stich für Stich mit höchster Präzision, edelste Hölzer aus fernen Ländern werden individuell für jeder Karosserie gepresst und eingepasst, Schalter bestehen aus hoch-

wertigen Metallen, Glas oder gar Kristallen. Selbst die Nähte an einem Lenkrad werden von Hand mit der Nadel gezogen, ein Mitarbeiter der „Bentley-Familie“, wie das Unternehmen sein Fabrikangestellte liebevoll bezeichnet, schafft es gerade einmal, zwei Lenkräder pro Tag zu fertigen. Allein die seltenen Hölzer und feinen Leder, die im Bentley-Werk einlagern, sind mehrere 10 Millionen Euro wert.

Wieso dieser Aufwand, wenn die Maschine doch Abhilfe schaffen könnte? Es ist die bewusste Entscheidung, „anders“ zu sein. Die Entscheidung, deutsche Ingenieurkunst (Bentley gehört zum VW-Konzern) und englische Handwerkskunst zu vereinen, um Autos zu erschaffen, die einzigartig und individuell sind.

Doch nicht nur edle Materialien und die luxuriöse Verarbeitung sorgen für die Bentley-Faszination. Auch die technischen Innovationen dürfen sich sehen

lassen. Beeindruckend sind z.B. die neuen Kristall-LED-Scheinwerfer, die Bentley-Modellen ein einzigartiges Äußeres verschaffen, ebenso das moderne Infotainment-System, das sich harmonisch und selbsterklärend steuern lässt. Bei den Motoren haben bereits erste Hybrid-Modelle Einzug gehalten, weitere sollen folgen, man rüstet sich für die Zukunft.

Dennoch werden Bentley-Fahrer immer wieder mit einer Frage konfrontiert: Braucht es in der modernen Mobilitäts-

welt solche Luxus-Schlitten? Sind diese Zeiten nicht vorbei? Oftmals erhalten die Fragenden dann nur ein kleines Lächeln: Denn „brauchen“ wird kein Bentley-Begeisterter sein Fahrzeug, jedoch „lieben“ werden es sehr viele – es vereint Technikfaszination, Luxus, Perfektion und Individualität auf vier Rädern wie kein anderes Fahrzeug.

Und darauf ist man im britischen Crewe bei der Bentley-Familie mächtig stolz. Man ist eben anders, außergewöhnlich oder – wie es in England heißt: „extraordinary“.



„100 Jahre Bentley –
100 extraordinary years“



Text: Christian Thielen; Fotos: © Bentley



INSPIRIERT VON EINER LEGENDE: DER CONTINENTAL GT CONVERTIBLE NUMBER 1 VON MULLINER.

1 von 100 limitierten Exemplaren ab Anfang 2020 bei Bentley Frankfurt.

Der Continental GT Convertible Nummer 1 Edition von Mulliner ist eine Hommage an ein Auto, das eine ganze Ära definierte. Mit einem aufgeladenen 4½-Liter-Motor und einer leichten Aluminiumkarosserie lieferte der Blower No. 1 seiner Zeit eine unglaublich kraftvolle und agile Leistung und stellte 1932 in Brooklands den Rundengeschwindigkeitsrekord im Outer Circuit auf.

Dies hatte er letztlich der Leidenschaft für Kraft und Geschwindigkeit von Dorothy Paget zu verdanken. Mit der Unterstützung dieser wohlhabenden und exzentrischen Lady wurde 1929 der erste aufgeladene Bentley geboren. Zu seinem Spitznamen kam der Blower No. 1, als Bentley Boy und Rennfahrer Sir Henry 'Tim' Birkin das 500-Meilen-Langstreckenrennen beendete, obwohl der stoffbeschichtete Körper seines „Brooklands Battleship“ mitten im Rennen Feuer fing.

 [instagram.com/bentleyfrankfurt](https://www.instagram.com/bentleyfrankfurt)

 [facebook.com/BentleyFrankfurt](https://www.facebook.com/BentleyFrankfurt)

Die moderne Interpretation dieses renommierten Autos – der Continental GT Convertible Number 1 von Mulliner – wurde anlässlich des 100-jährigen Jubiläums von Bentley Motors kreiert. Mit nur 100 produzierten Autos ist dies eine seltene und exklusive Gelegenheit, ein Stück Bentley-Geschichte zu besitzen. Ab Anfang 2020 wird eines dieser limitierten Exemplare auch in unserem Showroom bei Bentley Frankfurt erhältlich sein. Wenden Sie sich für weitere Informationen und bei Interesse gerne an uns.

Besuchen Sie den Top Retailer 2018: Bentley Frankfurt | Bach Premium Cars GmbH | Urseler Straße 38 | 61348 Bad Homburg.
Weitere Details finden Sie zudem unter www.bentley-frankfurt.de oder rufen Sie uns an unter +49 (0) 6172 4997-100.

BENTLEY FRANKFURT

Kraftstoffverbrauch nach NEFZ New Continental GT Convertible W12 gem. gesetzl. Messverfahren (l/100 km):
innerorts 17,5; außerorts 9,5; kombiniert: 12,4; CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert 284; Effizienzklasse: F

 TOP RETAILER 2018

Der Name „Bentley“ und das geflügelte „B“ sind registrierte Warenzeichen.
© 2019 Bentley Motors Limited. Gezeigte Modelle: Blower No.1 (links), Continental GT Convertible Number 1 (rechts)

100
EXTRAORDINARY YEARS



Auch in Hachenburg verbindet das Parkhotel die Annehmlichkeiten eines Hogano-Hotels, den persönlichen Service und eine ausgezeichnete Küche.

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

EIN PARKHOTEL FÜR HACHENBURG

Unmittelbar am grünen Burggarten gelegen und mit herrlichem Weitblick ausgestattet ist das neue Mitglied der HOGANO-Hotelfamilie entstanden – das Parkhotel Burggarten. Komfortabel und stilvoll zugleich ist das Ambiente des neuen Hauses.

In den 72 komfortablen Zimmern und Juniorsuiten wird es den Gästen leicht fallen, Erholung zu finden – vom Erkunden der sehenswerten Stadt und Region, von den Geschäftsterminen des Tages oder von der spannenden Tagung. Die Räume bieten Gelegenheit zum Wohlfühlen, Entspannen und Alltag vergessen. Oder sogar zum Arbeiten, denn natürlich sind alle Zimmer nicht nur mit einem eigenen Bad mit Dusche, WC und Föhn ausgestattet, sondern auch mit einem Schreibtisch und Telefon. Sollten Gäste körperliche Beeinträchtigungen haben, stehen barrierefreie und/oder behindertenfreundliche Zimmer zur Verfügung. Die Bar & Lounge bietet einen gemütlichen Treffpunkt für Hotelgäste und Besucher. Am Abend lassen Gäste den Tag bei einem erstklassigen Cocktail am Kamin ausklingen. Im Restaurant mit Wintergarten und auf der Parkterrasse werden köstliche À-la-carte-Gerichte und exzellente Menüs angeboten.

Entdeckt von Karin Adelfang | Fotos: Hogano

ANZEIGE

Im Restaurant starten Hotelgäste auch mit einem vielfältigen Frühstücksbuffet in den Tag. Im Wellnessbereich tun die Mitarbeiter alles dafür, den Gästen den Stress des Alltags zu nehmen – mit entspannenden Massagen und Beauty-Behandlungen, die Nutzer strahlen lassen. Neben einem Schwimmbad und verschiedenen Saunen steht für sportlich Aktive ein voll ausgestatteter Fitnessraum bereit. Für Konferenzen bestens ausgestattet und bei Feiern festlich dekoriert steht der große Tagungs- und Bankettbereich zur Verfügung. Bei der Planung und Organisation der Veranstaltung unterstützen die Mitarbeiter des Hotels von der Idee bis zur erfolgreichen Durchführung.



Exklusives Ambiente gehört bei den Hogano-Hotels dazu. Hier ein Zimmer des neuen „Familienmitglieds“ Parkhotel Hachenburg.

WISSENSWERTES

Alles Wissenswerte rund um die Hogano-Hotels der Region gibt es hier:
www.parkhotel-burggarten.de
www.wildpark-hotel.de
www.hotel-lahnschleife.de
www.schlosshotel-weilburg.de
www.landhotel-kristall.de

Betriebsstätten der HOGANO GmbH & Co. KG
 ZENO-Platz 1, 57629 Norken



WEILBURG

Hainallee 2
 35781 Weilburg
 Tel. 06471 / 49210
info@hotel-lahnschleife.de
www.hotel-lahnschleife.de



WEILBURG

Langgasse 25
 35781 Weilburg
 Tel. 06471 / 50900
info@schlosshotel-weilburg.de
www.schlosshotel-weilburg.de



HACHENBURG

Burggarten 1
 57627 Hachenburg
 Tel. 02662 / 949650
info@parkhotel-burggarten.de
www.parkhotel-burggarten.de



BAD MARIENBERG

Kurallee 2
 56470 Bad Marienberg
 Tel. 02661 / 6220
info@wildpark-hotel.de
www.wildpark-hotel.de



BAD MARIENBERG

Goethestraße 21
 56470 Bad Marienberg
 Tel. 02661 / 95760
info@landhotel-kristall.de
www.landhotel-kristall.de



Ihr Möbel- & Küchenprofi



Es erwartet Sie eine große und aktuelle **Möbel- & Küchenvielfalt** auf 3 Etagen zu unschlagbaren Preisen!

Beratung, Planung, Lieferung & Montage – alles aus einer Hand!

Besuchen Sie uns in Weilburg!

Wir sind ein familiäres Traditionsunternehmen mit über **117 Jahren** Einrichtungs-Erfahrung!



Vermeiden Sie Wartezeiten!

BESTER SERVICE!



- Die Zeller Bestpreis-Garantie!
- Aufmaß vor Ort und Heimberatung!
- Professionelle Planung am Computer in 3D!
- Lieferung zum Wunschtermin!
- Fachgerechte Montage der neuen Einrichtung durch unsere Spezialisten!

WEILBURG

Riesige Auswahl in der Möbel- und Küchenwelt

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr • Samstag 10 - 18 Uhr

Interliving ZELLER

Viehweg 8 / Gewerbepark
 Tel. 0 64 71 / 9 27 80
www.interliving-zeller.de

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit unseren Einrichtungsprofis in **WEILBURG: ☎ 0 64 71 / 9 27 80**



EIN HISTORISCHER ORT UND ZWEI GLÜCKLICHE MENSCHEN

Runkel war und ist ihre Lebensaufgabe. Der Burg haben sich Metfried (84) und Felicitas (70), Prinz und Prinzessin zu Wied, vor mehr als 50 Jahren verschrieben. „Wir haben alles gemacht, von Schuttbeladen über Gartengestaltung bis zu Malerarbeiten“, erzählt die heute 70-jährige und räumt vorsorglich mit einem Gerücht auf: „Wir sitzen nicht mit der Krone auf dem Kopf im Garten.“

Irgendwann im Jahre 1954 fiel die Erkenntnis, dass sich einer aus der Familie doch mal um Burg Runkel kümmern sollte. Friedrich Wilhelm Fürst zu Wied war damals noch der Eigentümer und hatte dabei an seinen Bruder Metfried gedacht. Der war zu dieser Zeit (unglücklicher) Jurastudent und dem Ansinnen des Bruders gegenüber aufgeschlossen – und somit recht flexibel, wie sich noch zeigen sollte. Mit einem Stuhl und einem Schlafsack zog er auf die Burg und richtete es sich in einem Zimmer ein. Von Bewohnbarkeit keine Spur. Fast 100 Jahre lang war die Familie zu Wied der Burg fern geblieben. Lediglich ein Bewirtschafter und seine Sekretärin kümmerten sich zu diesem Zeitpunkt um das Gebäude.

„Ärmel hochkrempeln
und anpacken.“

Für Metfried hieß es nun: „Ärmel hochkrempeln und anpacken.“ Mit viel handwerklichem Geschick und enormer Fleißarbeit schaffte er es schließlich, aus der nur mäßig besuchten Ruine einen Publikumsmagneten zu machen. Dafür lagerte er das Archiv nach Neuwied aus und richtete dort eine Waffensammlung aus Württemberg ein, die vorher im Besitz seiner Großmutter war. Er wusste: „Männer sind von Waffen fasziniert.“

Text: Edith Billigmann | Fotos: Edith Billigmann



Wie Prinzessin Felicitas und Prinz Metfried zu Wied vor einem halben Jahrhundert Burg Runkel wieder eine Seele eingehaucht haben

SCHIMMEL

„Musik ist die Sprache
der Leidenschaft“

– Richard Wagner



Das Musikhaus
Mollenhauer
Fulda

Christian-Wirth-Straße 4
36043 Fulda
Telefon 0661 941110
www.musik-mollenhauer.de

Den Weinkeller, dem untersten Raum der Burganlage, in dem der „Runkeler Rothe“ gekeltert und verkostet wurde, ließ er für Ausstellungszwecke mit Gerätschaften für Weinbau, Landwirtschaft und Zeichnungen der Burganlage herrichten. Ein Modell zeigt Burg und Ort im Mittelalter.

Im unteren Hof, dem sogenannten Corps de logis, hatte er sich eine Jungesellenwohnung eingerichtet. „Als sie fertig war, habe ich geheiratet“, erzählt er. Aber spätestens nach dem zweiten Kind wurde die Wohnung wieder zu klein und die junge Familie zog in das Renteigebäude von 1701.



„Ich habe meine Landpassion nach Runkel getragen.“

Für Felicitas, die er auf einem Ball in Koblenz kennengelernt hatte, ist die Burg mit viel harter Arbeit, aber auch mit schönen Erinnerungen verbunden. „Ich konnte mich hier austoben, hatte alles, was ich zum Glückseligsein brauchte.“ Und das beschreibt sie mit wenigen Worten: Gestalten können, Wohnen und Kinder aufziehen. „Eigentlich das, was ich aus meiner eigenen Kindheit her kannte“, fügt sie hinzu. Eine Kindheit, die sie in Miesenheim (Landkreis Mayen-Koblenz) verbracht hatte. „Ich bin auf Gut Nettehammer aufgewachsen, mit Tieren und vielen Nachbarskindern“, sagt sie und fügt hinzu: „Ich habe die Landpassion nach Runkel tragen können.“

Aber mehr noch hat sie nach Runkel gebracht: viele interessierte Burgbesucher, gute Freunde und neue Bekannte. Und alles neben dem laufenden Geschäft. Denn „von den regelmäßigen Zahlungen aus Neuwied zum Ausgleich für die nicht geerbten Ländereien konnte man nicht leben“, so Metfried zu Wied, der in Dierdorf (Westerwald) aufgewachsen ist. Sein Geld verdient er als kaufmännischer Vorstand der Stein AG in Neuwied und betreibt gemeinsam mit seiner Frau auf Burg Runkel (im früheren Pferdestall) eine Gastronomie. Die läuft zwar in den Sommermonaten richtig gut, aber im Winter bleiben die Gäste weg. Schließlich zwingt die Ölkrise sie zum Umdenken. „Wer kann dann noch mit dem Auto aufs Land fahren?“, fragen sie sich. Sollte der Umsatz im Sommer einbrechen, müssen sie jetzt die Reißleine ziehen. „Wir haben damals die richtige Entscheidung getroffen“, sagen beide unisono, auch im Hinblick auf die wachsenden Ansprüche der Gäs-

te an die Gastronomie. Den Gedanken, ein Hotel zu eröffnen, haben sie schnell verworfen. Schon alleine die Bäder einzubauen, wäre aufgrund des Zuschnitts der Räume ein großes Problem geworden. Immerhin gibt es in einem Teil der Burg fünf Wohnungen und zwei Ferienwohnungen mit Bad und Zentralheizung. Zwei Räume wurden für standesamtliche Trauungen hergerichtet.

Dem ungeschriebenen Gesetz, das Mögliche machbar zu machen und dabei keine hohen Kosten für die Fürstenfamilie zu Wied zu verursachen, sind die beiden ein halbes Jahrhundert gefolgt. Die größten Investitionen fielen mit 2 Millionen für die sechs Jahre dauernde Restaurationsphase mit Dachsanierung an. 2015 konnte der vierte und damit letzte Bauabschnitt fertiggestellt werden. Der 30-jährige Krieg hatte nicht nur die Burg, sondern auch alle wesentlichen Unterlagen zerstört. „Die noch verfügbar waren, hatten fehlerhafte Ausmessungen und Angaben“, wirft Metfried ein. Korrekte Baupläne mussten erstellt werden, weil keine vorhanden waren.

Die Investitionen haben sich gelohnt. Heute sind die Räume zur Besichtigung freigegeben. Mittlerweile kann die Kernburg (Ruine) besucht werden, eine Besteigung des Bergfrieds (Hauptturm) ist möglich. Neben dem Denkmalschutz hat die Burg den Schutzstatus für den Kriegsfall nach der Haager Konvention erhalten. Die Burg zählt im Schnitt 16.000 bis 20.000 Besucher pro Jahr. Dabei hat das Prinzenpaar auf die Selbsterkundung mittels schriftlicher und mehrsprachiger Erklärungen gesetzt. Das spart Personal, hat aber noch einen



anderen ideellen Hintergrund. „Ich wollte, dass die Eltern mit ihren Kindern in Kontakt treten“, betont der Prinz und seine Ehefrau stimmt ihm zu.

„Eltern sollten mit ihren Kindern in Kontakt treten.“

Einig sind sich Felicitas und Metfried trotz der 14 Jahre Altersunterschied fast immer. „Das hat die Kindererziehung erleichtert“, sind sie überzeugt. Ihre Werte haben sie an ihre beiden Söhne weitergegeben, fühlen aber auch als Großeltern noch eine große Verantwortung für ihre mittlerweile sieben Enkel: Kommunikation sei wichtig, sich mit ihnen zu beschäftigen und ihnen die (Burg-)Welt zu zeigen - und das möglichst ohne mediale Überflutung. „Wir sind nicht rückwärtsgewandt“, betont Felicitas, die sich bestens mit Handy, Mails und Skypen auskennt, „aber wir wollen das Wertvolle, das wir in unserer Kindheit erlebt haben, gerne an die nachfolgenden Generationen weitergeben.“

KONTAKT

Burg Runkel

Schlossplatz 2 | 65594 Runkel
Telefon 06482 - 941472

www.burg-runkel.de



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

- 1159 wird Burg Runkel erstmals schriftlich erwähnt; Erbaut wurde sie vermutlich bereits im 11. Jahrhundert; aufgrund von Besitzstreitigkeiten wird ab 1276 gegenüber die Trutzburg „Schloss Schadeck“ errichtet
- 1288 trennen sich Runkel und Westerburg endgültig
- 1376 bringt Dietrich III. die Zehnten Schupbach und Aumenau in seinen Besitz Es entstehen die Schlossbauten neben der Burg
- 1440 beginnt Dietrich IV. von Runkel mit dem Bau der Lahnbrücke (mit Brückentürmen und einer Zugbrücke); der Schadecker Burgherr sieht darin einen Vertragsbruch; es beginnt eine zweijährige Fehde
- 1488 beschließen Dietrich IV. und Reinhard von Westerburg, die Brücke gemeinsam zu bauen und zu nutzen
- 1543 ist Luthers Freund und Helfer Melanchthon Gast des Grafen Johann IV. von Wied auf Schloss Runkel
- 1622 gibt es weitere Familienstreitigkeiten
- 1634 wird die Burg im Zuge des 30-jährigen Krieges vom kroatischen Graf Isolany und seinen österreichischen Truppen zerstört; die Kernburg wird nicht wieder aufgebaut, lediglich Teile der Unterburg
- 1806 fällt der rechtsrheinische Teil der Runkeler Herrschaft an das Großherzogtum Berg; das Amt Runkel kommt zum Herzogtum Nassau, später zu Preußen
- 1824 stirbt Friedrich Ludwig, die obere Grafschaft Wied-Runkel erlischt und fällt an die untere Grafschaft Wied-Neuwied
- 2015 stirbt Carl VIII. Fürst zu Wied, seine Nachfolge tritt Maximilian Erbprinz zu Wied an; er ist der 9. Fürst zu Wied und Eigentümer der Burg Runkel

ANZEIGE

Görg & Jung Automobile GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

56422 Wirges
02602/678-0

56412 Heiligenroth
02602/9211-0

www.goerg-jung.mercedes-benz.de

RAUM FÜR KREATIVITÄT & INDIVIDUALITÄT



Wohnen gegen Stress



Gedekte Grundfarben und Möbel, die sich anpassen, liegen im Trend.

Slow Living ist schon länger ein Thema in der Einrichtungsbranche – und mausert sich zu einem neuen Standard. Der von der Slow-Food-Philosophie auf weite Lebensbereiche ausgedehnte Trend stellt sich ganz bewusst dem Stress eines immer hektischer werdenden Alltags entgegen und hinterfragt, wie die Menschen heute und in Zukunft leben wollen.

Das wichtigste Merkmal des Slow-Living-Trends ist eine Reduzierung aufs Wesentliche, ohne dabei die Gemütlichkeit und den persönlichen Stil zu vernachlässigen. Mit klaren Linien, die Ruhe und Behaglichkeit ausstrahlen, lassen sich die eigenen vier Wände zum Beispiel im skandinavischen Einrichtungsstil ganz leicht in eine Ruheoase verwandeln. Das Geheimnis: Polstermöbel mit schlichten, klaren Formen werden im Raum möglichst symmetrisch aufgestellt. Zur Entspannung tragen Rückenlehnen und Sitzflächen bei, die sich automatisch jeder Bewegung anpassen, sodass man sich einfach zurücklehnen und abschalten kann. Mit warmen Farbtönen und behaglichen Bezügen aus Textil oder Leder wirken die gradlinigen Designs nicht zu streng, lassen sich dank ihrer Schlichtheit aber auch über Jahre in nahezu jedes Raumkonzept integrieren.

Entdeckt von Karin Adelfang | Fotos: djd/Stressless, EKORNES ASA

ANZEIGE

ELEGANZ IN PERFEKTER HARMONIE



KOINOR



POLSTER CITY
Limburg

Polster-City GmbH

Tel. 0 64 31 - 50 50-0, Mo - Fr 10 - 19 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr,
Lindenstr. 1, 65555 Limburg-Offheim in der Wohn-Galerie Nord

www.polster-city.de

www.facebook.com/polstercitykuechenstudiolimbudg



Das neue E-Paper der Rhein-Zeitung: Besser, schneller, überzeugender!

So smart kann Zeitung sein:

Mit neuem Schwung, mit neuer Optik, mit neuer Technik. So präsentiert sich das neue E-Paper der Rhein-Zeitung. Freuen Sie sich auf ein frisches Zeitungserlebnis für digitale Endgeräte. Leicht in der Handhabung, zeitgemäß übersichtlich und bestens lesbar. Mit freiem Zugriff auf alle 13 Lokalausgaben und Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit auf bis zu 3 Endgeräten gleichzeitig. Was Sie jetzt tun sollten: Einsteigen, ausprobieren und früher als andere bestens informiert sein.

Jetzt testen: 4 Wochen gratis, danach nur 31 Euro monatlich, für Abonnenten sogar nur 6 Euro monatlich extra und jederzeit kündbar!

Ihre Vorteile kurz und bündig:

- + Neues Design, technisch optimiert
- + Kurze Ladezeiten, überall abrufbar, auch offline lesbar
- + Noch übersichtlicher, noch komfortabler
- + Verbesserte E-Paper-App für Smartphone und Tablet
- + Frühausgabe Koblenz schon am Vorabend ab 22 Uhr verfügbar
- + Freier Zugriff auf alle 13 Lokalausgaben ab 1.30 Uhr
- + Kostenloser Zugriff auf das Nachrichtenportal Rhein-Zeitung.de

Jetzt kostenlos bestellen:

0800/20 22 200* oder bei Rhein-Zeitung.de/epaper

*Kostenlos aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend



Für alle Endgeräte!
Gleich kostenlos bestellen:

Rhein-Zeitung.de/epaper

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben



Text: Edith Billigmann | Fotos: Christof Henninger; ©Weton Baustoffe

DIGITALER AUSBAU UND OPTIMIERTES DIENSTLEISTUNGSANGEBOT – DAS IST DIE ZUKUNFT

Die Weichen sind gestellt: Weton Baustoffe setzt auf gesundes Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit

„Leistungsstark und kundenorientiert, das wollen wir auch weiterhin bleiben und darin investieren wir.“

Manuel Hannappel (34), der die Nachfolge des langjährigen Geschäftsführers Heinz Josef Roth (64) angetreten hat, sieht hier die Antwort auf einen immer härter werdenden Markt. Gemeinsam mit Franz Bertram (57), zuständig für den Bereich Finanzen, führt er seit Anfang des Jahres das Staffeler Traditionsunternehmen Weton Baustoffe in die digitalisierte Zukunft.

„Gesundes Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit sind das Gebot der Stunde“, so Geschäftsführer Manuel Hannappel, der für den operativen Bereich zuständig ist. Der Fokus liege auf dem digitalen Ausbau und dessen Vernetzung sowie optimierten Dienstleistungsangeboten.

Alles vor Ort und aus einer Hand – diese Zukunftsvision teilen sich Hannappel und Bertram und haben für den Vollsortimenter im Bereich Baustoffe die Weichen bereits gestellt. „Es hat sich viel getan“, lässt Bertram das vergangene Jahr Revue passieren. Und das gilt insbesondere für den Aufbau der Lagerverwaltungssysteme und die digitalisierte Tourenplanung bei den Auslieferungsfahrzeugen.

„Und jetzt sind wir auch mit unserem Online-Shop in den Startlöchern“, ergänzt Hannappel. Darüber hinaus habe man im Zuge der optimierten Kundenorientierung Prozesse verschlankt und das Vertriebsteam mit weiteren qualifizierten Mitarbeiter/innen verstärkt. „Wir können nun umfassender und nach Kundengruppen sortiert beraten“, beschreibt Bertram das neue System. „Denn gewerbliche Kunden haben andere Ansprüche und Erwartungen als private.“

Profitieren können aber alle Kunden – ob Profis oder Heimwerker – von einem deutlich erweiterten Dienstleistungsangebot. „Um es dem Kunden so einfach wie möglich zu machen“, formuliert Hannappel die Firmenphilosophie. Das beginnt

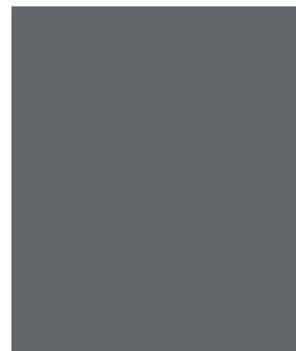


WETON Massivhaus GmbH
Elzer Straße 22-24 . 65556 Limburg-Staffel
Telefon 06431 91 22 -222
E-Mail: massivhaus@weton.de

INDIVIDUELLE ARCHITEKTENPLANUNG . MASSIV . STEIN AUF STEIN . MIT FESTPREISGARANTIE

Vom Sack Zement bis zum fertigen Eigenheim

Unsere Ausstellung ist jeden letzten Sonntag im Monat für Sie schauoffen!



Nähere Infos unter:
www.weton.de



Ihre kompetenten Partner in Sachen BAUEN & MODERNISIEREN

BAUSTOFFE . BODENBELÄGE . FLIESEN . TÜR UND TOR . GALA . DACH . DÄMMUNG . HOLZ

WETON Baustoffe GmbH
Elzer Straße 22-24 . 65556 Limburg-Staffel
Telefon 06431 91 22 -0
E-Mail: baustoffe@weton.de



bereits mit der Drive-in-Halle zum bequemen und wetterunabhängigen Abholen der Baumaterialien bis hin zum Miet-service für wichtiges Handwerkzeug. Auch der erweiterte Fuhrpark um den 4-Achser LKW mit 3D Kran und Seilwinde und den Sattelzug mit Mitnahmestapler gehört dazu. „Viele Bauherren können diese Logistik nicht stemmen“, erläutern die Geschäftsführer. Die Ansprüche seien in den Jahren gewachsen, die Bebauung werde immer komplizierter. So gelte es beispielsweise, auf engen oder nicht zugänglichen Flächen die Versorgung mit Baumaterial zu gewährleisten. Der Baustoff-LKW mit 30-Meter-Kran mache das möglich.

Ob Renovierung, Sanierung, Modernisierung oder Neubau – Weton Baustoffe hat im Portfolio ein umfassendes Produktsortiment mit allen benötigten Materialien. Und das auf 600 Quadratmetern im Innenbereich und 800 Quadratmetern Ausstellungsfläche für Garten und Außenbereiche. Für Unentschlossene mit Beratungsbedarf hat sich Weton einen besonderen Service einfallen lassen. 3D-Ansichten helfen bei der Raumgestaltung, ebenso geben Mitarbeiter*innen in YouTube-Beiträgen wichtige Tipps rund ums Handwerk. ■



KONTAKT

Weton Baustoffe

Elzer Straße 22–24 | 65556 Limburg

Telefon: 06431 91220

www.weton.de



DAS SCHWEDISCHE SUV.



DER VOLVO XC60.

Der Volvo XC60 ist ein Premium-SUV, das in jeder Hinsicht mit skandinavischer Exzellenz hervorsticht. Eleganz. Markant. Dynamisch. Innovativ.

Serienmäßig mit:

19"-LEICHTMETALLRÄDER | AMBIENTELEUCHTUNG | POLSTERUNG LEDER KOMFORTSITZE

JETZT FÜR

298 €/MONAT¹

Kraftstoffverbrauch Volvo XC60 Inscription B4 AWD Geartronic, 145 kW (197 PS), Hubraum 1969 cm³, in l/100 km: innerorts 6,4, außerorts 4,9, kombiniert 5,4, CO₂-Emissionen kombiniert 142 g/km. (gem. vorgeschriebenem Messverfahren), CO₂-Effizienzklasse: A.

Die Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem WLTP-Prüfverfahren ermittelt und gemäß der gesetzlichen Bestimmung zur besseren Vergleichbarkeit auf NEFZ-Werte umgerechnet. Die Kfz-Steuer wird seit dem 1.9.2018 bereits nach den in der Regel höheren WLTP-Werten berechnet.

¹Privat-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für den Volvo XC60 Inscription B4 AWD Geartronic, 8-Gang Automatikgetriebe, Diesel, Hubraum 1969 cm³, 145 kW (197 PS). **58.100,00 Euro Anschaffungspreis, 15.000 km Gesamtfahrleistung pro Jahr, 36 Monate Vertragslaufzeit, 10.000,00 Euro Leasing-Sonderzahlung, monatliche Leasingrate 298,02 Euro, 20.728,72 Euro Gesamtbetrag, 3,93% effektiver Jahreszins, 3,86% fester Sollzinssatz p. a., inkl. Überführungskosten und zzgl. Zulassungskosten.** Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das Zweidrittelbeispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 31.12.2019. Abbildung zeigt Beispielfahrzeug der Baureihe, die dargestellten Ausstattungsmerkmale sind nicht Bestandteil des Angebotes.



KUNSTHANDWERK MIT FLÜSSIGEM KERN

- 8 Generationen
- 6 Destillen
- 5 Destillateure

Text: Karin Adelfang | Fotos: Willwacher

Kreativer Alltag eines Destillateurs: Seit der Gründung der Brennerei in 1848 hat sich fast alles geändert. Von der Rohstoff-Analyse über modernste Brennanlagen bis zur Abfüllung. Gleich geblieben ist jedoch das fragile Zusammenspiel von Feuer, Obst, Getreide und Wasser – und der hohe Anspruch der Destillateure, beste Qualitäten zu liefern.

Was früher als Zubrot neben einem Bauernhof betrieben wurde, ist heute eine der modernsten Working Destilleries dieser Größe in Deutschland.

Früher wurde die Birkenhof-Brennerei – wie viele private Destillieren – als Nebenerwerb zu einem landwirtschaftlichen Betrieb geführt. Was früher also als Zubrot quasi nebenbei betrieben

wurde, ist heute eine der modernsten Working Destilleries dieser Größe in Deutschland und darüber hinaus ein Familienbetrieb, in dem mit Jonas und Lukas Klöckner inzwischen bereits die achte Generation der Inhabersfamilie tätig ist.

„Natürlich sind sehr stolz darauf, dass unsere Söhne ihre Zukunft im familieneigenen Unternehmen sehen und wir den Staffelstab irgendwann an Sie weitergeben können. Das ist wirklich keine Selbstverständlichkeit und wir freuen uns sehr darüber“, meint Stefanie Klöckner, Geschäftsführerin der Destillerie. Als Hommage – oder auch als Vorschusslorbeeren, wie Peter Klöckner mit einem Augenzwinkern kommentiert – bringt die Brennerei in diesem Herbst zwei neue, bereits preis-

gekrönte Produkte auf den Markt: JON, ein außergewöhnlicher, typvoller Rum (gelagert im amerikanischen Eichenfass), der mit breiter Schulter ins Glas kommt und durch seine intensiven Noten von Kakaobohnen, Rum-Rosinen und dunklem Holz überzeugt. Daneben steht LUK, ein facettenreicher, exquisit gebrannter Vintage-Korn, bestehend aus zwei Destillaten, die in edlen Cognac- sowie in Pinot Noir- und Ex-Bourbon-Fässern lagern.

Bei der Kreation dieser beiden neuen Vertreter der BIRKENHOF MASTER EDITION wurde allen Beteiligten – allen voran Destillateurmeister Lars Baethcke – wieder klar: Das Handwerk des Destillateurs ist eine Kunst, deren endgültiges Ergebnis sich nicht immer sofort erschließt.

MIT VIEL GEFÜHL FÜR GENUSS



Stefanie Klöckner, Diplom-Betriebswirtin und Geschäftsführerin der BIRKENHOF-BRENNEREI in Nistertal, ist stolz auf den Erfolg ihrer Destillateure in den vergangenen fünf Jahren: Vier von fünf Auszubildenden zum Destillateur legten bundesweit die beste Gesellenprüfung ab, der fünfte belegte einen sehr guten zweiten Platz. Auf den ersten Blick ein traditionelles, regional verwurzelt Familienunternehmen. Auf den zweiten Blick ein Impulsgeber mit Innovationskraft, „Hidden Champion“. Das dies besonders für die Nachwuchsförderung, die fundierte Ausbildung von künftigen Fachkräften gilt, beweist derzeit ein besonderer Erfolg: Vor kurzem legte Markus Georg, der vierte von fünf Birkenhof-Auszubildenden zum Destillateur, die Abschlussprüfung als Bundesbester ab. Der Beruf des Destillateurs ist ein spannendes Feld und sehr abwechslungsreich. Von der Begutachtung der Rohstoffe, über die Verarbeitung von Obst und Getreide, das Einmaischen, die Überwachung der Gärung, der eigentlichen Destillation bis zur Abfüllung – kombiniert mit Fass-Management, Produktentwicklung und – insbesondere bei der Birkenhof-Brennerei – den unterschiedlichen Destillations-Techniken. „Mit Lars Baethcke, damals unserem ersten Azubi und heute unser Destillateur-Meister, haben wir einen echten Glücksgriff getan – und diese Serie hält bis heute an,“ erklärt Stefanie Klöckner.

Peter und Stefanie Klöckner sind die siebte Unternehmergeneration, die die Geschicke der Destillerie führt. Mit Lukas Klöckner (MSc. Bio-Prozesstechnologie) und Jonas Klöckner (Bundesweit Bester Destillateur 2018-19) ist bereits die achte Generation der Klöckners im Unternehmen aktiv. Der Erfolg des Unternehmens bei der Ausbildung von Nachwuchskräften spricht für sich. Das Westerwälder Unternehmen sorgt tatkräftig dafür, dass auch die nächste Generation ausgezeichnete Brenner aus dem Westerwald kommt.

KONTAKT

Birkenhof-Brennerei GmbH

Auf dem Birkenhof | 57647 Nistertal
Telefon 02661 982040 | info@birkenhof-brennerei.de
www.birkenhof-brennerei.de

Verkauf:

Mo.–Fr. 8–12 Uhr und 13–18 Uhr | Sa. 9–13 Uhr

ANZEIGE



TRADITIONELL

FEINE SPIRITUOSEN

hols fassgereift



Birkenhof
Brennerei
seit 1848



SEIT 333 JAHREN BACKALARM IN DER INNENSTADT



Text: Edith Billigmann | Fotos: Marcel Gregory Stock

Ingmar Hensler – der Mann mit den vielen Gesichtern: Ein Kunstbäcker und Informatiker erzählt über die Liebe zum Schreiben, zur Fotografie und vor allem zum Handwerk

In Ingmar Henslers Brust schlagen viele Herzen. Da ist der Feingeist, der tief sinnige Kurzgeschichten schreibt, in seinen Büchern Science Fiction zum Leben erweckt und mit seinem Erotikroman den Bestseller „50 Shades of Grey“ ziemlich blass aussehen lässt. Da ist der Heimwerker, der stabile Regale für bis zu 40 Brote zusammensetzt, und der Mann hinter der Kamera, mit dem Finger immer am Drücker, um Momente mit dem gewissen Etwas einzufangen – natürlich in Schwarz-Weiß. Hauptsächlich verdient der umtriebige Limburger sein Brot aber anders: als Bäcker in der alteingesessenen Kunstbäckerei Hensler.

Seit 333 Jahren wird in der Kolpingstraße 1 gebacken – offiziell auch nachzulesen im Limburger Stadtarchiv. Ein Jubiläum, das Ingmar mit Aktionen aufs ganze Jahr verteilt hat. In 11 Jahren steht der nächste Event an. Das Haus, um 1530 erbaut, wird dann 500 Jahre alt. „Wieder ein Grund zu feiern“, sagt Ingmar augenzwinkernd. Und wieder ein Grund, sich etwas ganz Besonderes an kunstvollen Backfiguren einfällen zu lassen.



„Die Hälfte kannst Du ohnehin schon, da kann es ja so schwer nicht sein.“

Dass Bäcker sein Traumberuf ist, daraus macht er keinen Hehl. Dass er da irgendwie und ohne richtigen Plan reingeraten ist, auch nicht. In Ingmars Leben gibt es keinen Plan B – und einen Plan A erst recht nicht. „Eigentlich gibt es gar keinen Plan“, kommentiert er. „Es hat sich einfach so ergeben.“ „Einfach so“ will erklärt werden, denn der Typ mit den langen, schwarzen Haaren hat mit seinen 45 Jahren eine beispiellose und untypische Karriere hingelegt.

Dass Ingmar die Bäckerei seines Vaters übernehmen sollte, war in dessen Lebensplanung nicht vorgesehen. „Meine Eltern haben mir eher Steine in den Weg gelegt. Sie wollten, dass ich mal was Besseres werde“, erzählt er. Also macht er Abitur und schreibt sich als High Tech-Begeisterter fürs Informatik-Studium ein. Parallel dazu beginnt er im elterlichen Betrieb eine Bäckerlehre. „Ich dachte mir: Die Hälfte kannst Du ohnehin schon, da kann es ja so schwer nicht sein.“ Die ersten beiden Ausbildungsjahre legt er zusammen, damit es noch ein wenig schneller geht.

*Musik Sandner
beflügelt und lässt
keine Wünsche
offen.*



Wo Kompetenz den Ton angibt.

**Musikhaus Sandner
GmbH & Co. KG**

Schiede 28 | 65549 Limburg
Telefon: 06431 983313

www.musik-sandner.de

Sein Tag ist ziemlich genau getaktet. Von der nächtlichen Arbeit in der Limburger Bäckerei geht's zur ersten Vorlesung (Beginn 8 Uhr) nach Frankfurt, anschließend zur Berufsschule. Mittlerweile hat er auch das Grundstudium an der Uni hinter sich, im Hauptstudium wird es etwas lockerer. Für Ingmar ein großes Glück, denn von einem Tag auf den anderen muss er Vollzeit arbeiten.

Generationenwechsel

Vater Friedel hat sich beim Brotausfahren das Knie verdreht und fällt krankheitsbedingt für ein dreiviertel Jahr aus. Also steht Ingmar jeden Morgen um 3 Uhr in der Backstube, übergibt drei Stunden später an die Mutter, die die Backwaren aus dem Ofen holt, und jettet dann zur Uni, anschließend zur Berufsschule. Sein großes Prä ist sein Organisationstalent. Mit System belegt er die Bleche, wertet das Kaufverhalten aus und stimmt Backwaren und Gebäck auf die Kundenbedürfnisse ab.

Als der alte Herr nach Monaten wieder in die Backstube kommt, schickt Ingmar ihn weg. „Da war kein Platz für zwei“, sagt er. „Er passte nicht in mein Backen mit System rein, konnte auch nicht mehr mit meiner Geschwindigkeit mithalten.“ Ingmar ist der Chef, obwohl er noch keinen Meistertitel hat. Doch den holt er nach. 2005 hat er seinen Meisterbrief in der Tasche. Im gleichen Jahr macht er sein Diplom als Informatiker. Und ein weiteres Ereignis krönt das erfolgreiche Jahr: Ingmar heiratet.

Die Kunst des Backens

Gebackene Kunstwerke gab es schon bei Friedel Hensler. Sein Faible für die griechische Mythologie lebte er aber nicht nur in der Backstube aus, sondern auch an mannshohen Gipsfiguren, die

er dann an die Hauswand hing, „um die bösen Geister abzuwehren“. Einige davon stehen noch im „Haus Byron“ am Bischofsplatz 9.

Ingmar führt die Tradition fort. Und bringt auch hier frischen Wind rein. Ob bei den Motiven wie den „Baum des Lebens“ (ein Meisterstück), den „stilisierten Schwan“ oder auch das „Arschtörtchen“ (heller Hefeteig & Schokolade) auf ausdrücklichen Wunsch der Kundin - der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. „Das hier ist meine Welt“, sagt er stolz. „Hier kann ich mich komplett austoben.“ Und er kann sich gewiss sein, dass das, was er produziert, vielen anderen gefällt. Seine Lebkuchenfiguren sind europaweit einzigartig, haben es schon in die Hamburger Sonderausstellung „Lebkuchen der Welt“ geschafft, vom Papstpalast in Avignon ganz zu schweigen.

Beim Marketing ist er ohnehin gut aufgestellt. Ein Ein-Platinen-Rechner im Schaufenster präsentiert Firmenvideos und Slide-Shows mit Produktbildern aus der eigenen Kamera. Alles self-made, wie man sich denken kann. Auf Instagram und Facebook lässt er die Fangemeinde an seinen Produkten teilhaben. Gekonnt setzt er seine Backwaren in Szene und rührt dabei kräftig die Werbetrommel für die neuen Produkte. „Die Leute wollen mehr Vielfalt“, sagt er. „Wir haben mal durchgerechnet. Vor 10 Jahren lagen wir bei 144 Brotsorten.“ Einige sind noch dazugekommen. „Vom Kurzen“, wie Ingmar stolz betont.

Der „Kurze“ ist sein Sohn Gabriel, 9 Jahre, und schon so talentiert wie der Vater damals. Wenn er mal seine Nachfolge antreten möchte, hat Ingmar nichts dagegen. Auch wenn das Arbeiten „Hardcore“ ist. Denn Ingmar spielt auf Zeit. Der Ein-Mann-Betrieb muss effizient laufen, sonst rentiert er sich nicht. „Ich stehe um 4 Uhr morgens auf, bin um halb 8 fertig. Das ist Hardcore-Ranklotzen mit zwei Teigmaschinen. Im 5-Minuten-Takt werden Brot und Brötchen rausgehauen, um die Kapazität des Ofens zu nutzen“, beschreibt er seinen Bäckeralltag. Und weil Zeit Geld ist, dreht er immer wieder an neuen Schrauben und ökonomisiert so den betrieblichen Ablauf. „Blätterteig treibt nicht, Laugenteig lässt sich einfrieren.“ Mit dieser Erkenntnis produziert er auf Vorrat, nimmt sich dadurch den gewaltigen Zeitdruck, der Nacht für Nacht auf ihm lastet. Die kostbare Zeit investiert er stattdessen lieber in Qualität und lässt den Teig möglichst lange ruhen. „Weil dadurch das Gebäck aromatischer wird“, erklärt er.

Vor der Konkurrenz hat er im Übrigen keine Angst. „Hab' bei allen schon probiert“, sagt er selbstbewusst und stellt fest: „So schnell wird mir keiner was vorbacken.“

„So schnell wird mir keiner was vorbacken.“



INGMAR HENSLER

- geboren am 31.10.1973 in Limburg
- ist verheiratet mit Carmen, hat einen Sohn, der Gabriel heißt, aber „der Kurze“ genannt wird
- ist begeisterter Bäcker und Technikfan
- fährt gerne Doppelstrategien: hat den Meisterbrief und das Diplom für Informatik im selben Jahr gemacht
- größte Backherausforderung: 10.000 Brötchen; seitdem hat er sein Inventar um Rollwagen und Backbleche erweitert
- kauft regional ein, verzichtet auf künstliche Farb- und Zusatzstoffe, stellt den Sauerteig noch selbst her
- ist Europas bekanntester Lebkuchenbäcker, war in der ZDF-Show „Deutschlands beste Bäcker“
- schreibt „Gschichtn“, philosophische „Sichtweisen“, Science Fiction-Romane und den Erotikthriller „Die neuen Leiden des jungen Felix Krull“ (Zitat Hensler: „Dagegen ist 50 Shades of Grey pubertär“) – gibt's als Download auf der Homepage
- fährt Mountainbike, spielt mit dem Kurzen Schach und Computergames, liebt Arbeiten mit Holz

ANZEIGE

KONTAKT

Kunstbäckerei Hensler
 Kolpingstraße 1 | 65549 Limburg
 Telefon: 06431 - 3596
 E-Mail: ingmar@baeckerei-hensler.de



DIE WELT
 September 2018
 SIEGER BANKENTEST
 – Beratung Private Banking –
 Sparkasse Westerwald-Sieg
 2. Bestenliste im Westerrwald
 Bestenliste der Sparkassen für
 die besten Berater

Vermögen ist mehr als eine Summe.



skwws.de

Private Banking der Sparkasse. Mehr als Vermögensberatung.

Bei der Vermögensoptimierung handeln wir verantwortungsbewusst und nachhaltig. Denn wir wissen, dass es in Ihrem Leben um mehr geht. Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin.



SIMPLY THE BEST:

Brillen für Individualisten, die das Besondere lieben



Feb31st Holzbrillen: Meisterliche Handarbeit aus Norditalien

Holz ist ein spannender Werkstoff in der Brillenfertigung, kommt direkt aus der Natur und vereint unterschiedliche Eigenschaften. Einerseits ist Holz durch sein natürliches Wachstum sehr robust, gleichzeitig jedoch extrem leicht und durch seine einzigartige Wärme extrem angenehm zu tragen.

Es ist nicht einfach, fernab vom Einerlei der Fashion-Labels eine Produktlücke zu finden und mit ihr erfolgreich zu sein. Den kreativen Köpfen von FEB 31st ist es gelungen, den Markt mit überraschend anderen Holzbrillen zu überzeugen. FEB31st Holzbrillen sind so individuell wie jeder Kunde, der sich für eine Brille aus dieser Werkstatt entscheidet. Leicht, fein und mit Liebe zum Detail hergestellt – dafür stehen die einzigartigen Kunstwerke aus Holz ohne chemische Zusatzstoffe. Der respektvolle Umgang mit Ressourcen findet sich in jedem Arbeitsschritt der Brillenfertigung wieder.

Augenblick-Optik in Wirges – hier finden anspruchsvolle Kunden Design mit Mehrwert und nachhaltigen Ressourcen. ■

Fashion-Basics gehören zur Grundausstattung jeder Garderobe – auch in der Brillenmode. Modische Eyewear Basics punkten mit zeitlosen Fassungsformen und moderner Schlichtheit. Sie lassen sich daher variabel auf saisonale Modetrends abstimmen. Immer mehr Kunden interessieren sich beim Kauf ihrer Brille für Naturmaterialien, die ihren modischen Lifestyle wirkungsvoll zur Geltung bringen.

„Im Fokus jeder Brillenberatung steht zunächst der Komfort“, sagt Andreas Schmidt, der mit seinem Team einen unkonventionellen Wohlfühlort für seine Kunden geschaffen hat. Das Thema Brillenkauf ist eingebettet in eine Atmosphäre der Gastfreundschaft, die die konkrete Brille zunächst in den Hintergrund rücken lässt. „Alles dreht sich im Beratungsgespräch um das optimale Tragegefühl, die beste Passform – ohne Kompromisse – in einem ansprechenden Look“.

Kunden, die sich eine Holz- oder Hornbrille mit auffälliger Optik und individueller Farbgestaltung wünschen, finden bei Augenblick-Optik in Wirges hochwertige Brillenmode mit dem gewissen Etwas.

Hornbrillen von Hoffmann natural Eyewear sind Perfektion im Design

In den 1960er und 1970er Jahren waren Hornbrillen das Symbol für Spießigkeit. Wer sie trug, galt als langweilig und konservativ. Doch das verspottete Kassenmodell hat sich längst aus seinem Schattendasein befreit und ist heute ein absoluter Klassiker

in der Brillenmode. Mit immer neuen Designs und einer unvergleichlichen Farb- und Schattierungsvielfalt überzeugt die Hoffmann Kollektion seit 1978 Menschen in aller Welt. Das handwerkliche Geschick und umfangreiche Fachwissen der Spezialisten dieser Manufaktur erfüllt höchste Ansprüche an Qualität, Formstabilität und Design. Das zur Fertigung von Hornbrillen verwendete Naturhorn stammt hauptsächlich von Büffeln, die nicht dem Washingtoner Artenschutzabkommen unterliegen. Die Tiere werden nicht für die Produktion gezüchtet, sondern das Horn ist ein Nebenprodukt der Nutztierhaltung.



augenBLICK
BRILLEN & KONTAKTLINSEN GMBH

56422 Wirges
Bahnhofstr. 16
Tel. 02602 9499280
www.augenblick-optik.de
info@augenblick-optik.de





Whisky Tasting

Am 12.11.2019 ab 18 Uhr in der Globus Gastronomie.

Whisky Weltrundreise

Whisky kann aus verschiedenen Getreiden produziert werden und wird in vielen Ländern zum Teil recht unterschiedlich hergestellt.

Das macht Whisky zur variantenreichsten Spirituose weltweit, wir verschaffen Ihnen einen Überblick und Ihrem Gaumen vielfältige Genüsse!

Begleiten Sie uns auf die spannende Reise mit folgenden Whisky Sorten:

- The Glen Dronach 12 Jahre
- The Macallan 12 Jahre
- Jack Daniels Single Barrel
- Nikka Pure Malt Black
- Port Charlotte Islay Barley 2011
- Bushmills 10 Jahre

Vorspeise Gebeizter Whisky-Lachs

Hauptgang Flambiertes Geschnetzeltes vom Rind mit Whisky

Dessert Schokoladen-Panna Cotta mit Whisky

Preis pro Person 38.00€

Karten erhalten Sie ab sofort an unserer Kundeninformation.

Herr Kevin Meyer 06431/2120441
 kev.meyer@globus.net oder
 Frau Bianca Becker 06431/2120123
 bia.becker@globus.net



ANZEIGE

GLOBUS LIMBURG

Herzlich Willkommen im Globus SB-Warenhaus Limburg.

Wir bieten Ihnen in unserer Wein- und Spirituosenabteilung eine große Vielfalt verschiedener Weine und Spirituosen. Egal ob rot, weiß, rosé, trocken oder lieblich – bei uns ist für jeden der passende Wein dabei. Lassen Sie sich von unserem Assistent Sommelier, Herrn Kevin Meyer, über Weine, Whisky, Rum und mehr beraten und finden Sie das perfekte Getränk für Ihren Anlass.

Wir möchten Ihnen die Möglichkeit bieten an unseren Kundenabenden, in unserem Restaurant oder in der Wein- und Spirituosenabteilung, teilzunehmen und in einer Gruppe mehr über Herstellung, Reifung und Geschmack zu erfahren. Infos zu den Kundenabenden erhalten Sie in unserem Markt.



Tankstellen-Backshop



Machen Sie bei uns Pause!
Wir bieten Platz zum Entspannen - mit gutem Kaffee und Gaumenfreuden.

Entdecken Sie die Sortimentvielfalt im Tankstellen-Backshop:

Backfrische Brötchen, jeden Tag ab 6⁰⁰ Uhr!

- frische Brötchen und Brot
- frische belegte Brötchen
- Kaffeevielfalt
- und vieles mehr...

Autohaus Stamm GmbH
Hauptstraße 2
56412 Boden
Tel. 0 26 02 / 9 43 30
Fax: 026 02 / 94 33 44

Öffnungszeiten Verkauf
Mo. - Fr.: 08.00 Uhr - 18.00 Uhr
Sa.: 09.00 Uhr - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Service
Mo. - Fr.: 08.00 Uhr - 17.00 Uhr
Sa.: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr

www.autohaus-stamm.de

Unterwegs und doch zu Hause

Mit einem Wohnmobil erfahren Sie Ihre Freizeit so individuell wie nie.

Ihr Handelspartner für neue und gebrauchte Wohnmobile und Wohnwagen.
Wohnmobilvermietung auch über den ADAC bei uns möglich.

Wir wünschen Ihnen jetzt schon eine ebenso erholsame wie unvergessliche Zeit!



Ihr Adria-Partner in der Region



ATTRAKTIV, VITAL, EROTISCH – DANN ZEIG MAL ZÄHNE!

Dr. Rathmer leitet Limburgs erste Privatpraxis für zahnmedizinische Prophylaxe und Bleaching. „Die meisten Menschen beurteilen ihr Gegenüber nach einem Lächeln“, sagt er.

Schöne und gesunde Zähne signalisieren Attraktivität, Gesundheit und Erotik. 80 Prozent der Bundesbürger sind davon überzeugt, dass gepflegte Zähne einen wesentlichen Einfluss auf den beruflichen Erfolg und bei der Partnerwahl haben. Ein schlechtes Image haben Menschen mit Karies, Zahnbelag, Verfärbungen und Mundgeruch. „Doch daran kann man was machen“, sagt Dr. Reinhold Rathmer.

„Und zwar durchaus vorbeugend mit regelmäßiger Mund- und Zahnhygiene beim Profi.“ Seit drei Jahren führt der Zahnmediziner mit der Zusatzbezeichnung Master of Science die Prophylaxepraxis „DENTIKUERE“ in Limburg. Im Interview haben wir ihm auf den Zahn gefühlt.

Interview: Edith Billigmann, Fotos: Marcel Gregory Stock



Fachleuten zufolge schauen die Deutschen beim Kennenlernen erst einmal auf die Zähne. Das heißt: Der erste Eindruck steht und fällt also mit Zahnlücken, Verfärbungen und Mundgeruch?

Dr. Reinhold Rathmer: Die Zähne eines Menschen sind das äußere Aushängeschild, das häufig über Erfolg oder Misserfolg (mit-)entscheidet, sei es im beruflichen Bereich oder im privaten Umfeld. Ein tadelloses Gebiss macht auf Antriebsfähigkeit, strahlend weiße Zähne werden mit positiven Eigenschaften wie Gesundheit, Vitalität und Stärke in Verbindung gebracht. Die meisten Menschen beurteilen ihr Gegenüber nach ihrem Lächeln.

Es gibt aber doch auch innere Werte . . .

Dr. Reinhold Rathmer: Richtig. Gepflegte Zähne geben immer auch Aufschluss darüber, wie viel ich mir als Mensch wert bin und wie ich von anderen wahrgenommen werden möchte. Übel riechender Atem lässt zu 90 % auf ein Problem in der Mundhöhle schließen. Da der menschliche Geruchssinn den eigenen Atem nicht wahrnimmt und die Mitmenschen zwar tapfer, aber aus falsch verstandener Höflichkeit schweigen, bleibt fauliger Atem häufig jahrelang unbehandelt. Dadurch können sich aggressive Krankheitserreger, die Karies oder Parodontitis auslösen, ungehindert ausbreiten. Je nach bereits

bestehender Erkrankung oder individuellem Krankheitsrisiko kann das die Gesundheit stark gefährden. Wer regelmäßig zur professionellen Zahnreinigung geht, beugt solchen Situationen vor.

Nennen Sie ein Beispiel!

Dr. Reinhold Rathmer: Gerne auch mehrere. Karies ist eine Infektionskrankheit, ausgelöst durch Streptokokken (*Streptococcus mutans*). Wer als Eltern keine ausreichende Zahnhygiene betreibt, gerne aber mal Gabel und Löffel mit dem Nachwuchs teilt, überträgt die kariogenen Bakterien auf sein Kind. Zahnpflege hat also auch etwas mit Verantwortungsbewusstsein zu tun.

Entzündungen an Zahnfleisch und Zahnwurzel können Krankheiten begünstigen, angefangen bei Herz-Kreislauf-Problemen bis hin zu Herzinfarkt und Schlaganfall, aber auch Früh- oder Fehlgeburten. Besonders aggressiv ist

der Keim *Porphyromonas gingivalis*. Er kann vorgeschädigte Herzklappen angreifen, eine Herzmuskelentzündung verursachen und im schlimmsten Fall sogar den plötzlichen Herztod.

Parodontitis kann aber auch auf eine Blutzucker- oder Bluthochdruckerkrankung hinweisen, die in manchen Fällen erst bei der Prophylaxe erkannt wird.

Zahnbelag und Zahnstein gelten zwar als unschön, werden aber gerne als ungefährlich verharmlost. Sind das schon die ersten Vorboten, dass mit meinen Zähnen etwas nicht in Ordnung ist?

Dr. Reinhold Rathmer: Wer mit auffällig sichtbarem Zahnbelag herumläuft, hat definitiv ein Hygieneproblem. Denn der Belag lässt sich durch eine gute häusliche Zahnhygiene beseitigen. Nur an den schwer zugänglichen Stellen klappt das eher nicht. Dieser Plaque mineralisiert mit der Zeit, d.h. er verfestigt sich.

Zahnsteinbildung ist das natürliche Ergebnis des Speichelflusses vor allem der großen Speicheldrüsen unter der Zunge und der beiden Ohrspeicheldrüsen – also zunächst einmal kein Hinweis auf eine Erkrankung. An diesen für die Reinigung nur schwer zugänglichen Stellen bilden sich mit der Zeit harte Ablagerungen, der sogenannte Zahnstein. Dieser begünstigt Karies, Parodontitis und schlechten Mundgeruch. Den Rest kennen Sie ja.

Also reichen Putzen, Zahnseide und Zahnzwischenraumbürstchen nicht aus? Das ist doch frustrierend!

Dr. Reinhold Rathmer: In erster Linie ist der Patient selbst für eine sorgfältige Mundhygiene verantwortlich, professionelle Prophylaxemaßnahmen sollen lediglich ergänzen. Leider ist es häufig umgekehrt.

Was können Sie, was wir nicht können?

Dr. Reinhold Rathmer: Unsere Untersuchungen, die wir mit speziellen Fotoaufnahmen dokumentieren, erlauben es uns, den Patienten hinsichtlich des Erkrankungsrisikos einzuschätzen und aufzuklären. Bei gefährdeten Patienten empfehlen wir eine Keimzahlbestimmung, mit der sich die genaue Art und Konzentration der krankheitsregenden Bakterien bestimmen lässt. Mit geeigneten Maßnahmen kann die Anzahl der Keime reduziert werden. Den schädlichen Biofilm machen wir durch Anfärben sichtbar, ermitteln den Entzündungsgrad und die Blutungsneigung des Zahnfleisches. Karies insbesondere bei Kindern, aber auch bei Erwachsenen, lässt sich sehr unkompliziert durch eine Fissurenversiegelung vorbeugen.

Und schließlich geht es ja auch noch um die Ästhetik. Störende Verfärbungen durch Kaffee, Rotwein oder Tabak lassen sich nicht mit elektrischen Zahnbürsten oder Mundspülungen beseitigen. Da muss der Fachmann ran.



REINHOLD RATHMER

- geb. 4.11.1962, ist anerkannter Spezialist für Implantologie und Parodontologie und Master of Science für Ästhetisch Rekonstruktive Zahnmedizin
- war 4 Jahre lang wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Freiburger Universitätsklinik; hat seinen Behandlungsschwerpunkt bei ästhetischen Problemfällen und bei schwierigen Komplett-sanierungen
- kommt aus Donaueschingen, ließ sich durch die Liebe nach Limburg locken
- verheiratet mit der Kieferorthopädin Dr. Christine Kilibinger-Rathmer
- ist Vater von 3 Kindern: Sohn Thomas (18) und Töchter Linda (15) und Thea (11)
- betreibt in Limburg mehrere Praxen, darunter die 2016 gegründete erste Limburger Privatpraxis für Prophylaxe und Bleaching
- ist bekennender Ästhet, entwirft seine Inneinrichtungen selbst
- pflegt seine unverhohlene Liebe zur süddeutschen Heimat. Sebastian Wehrles „Schwarzwaldmädel“ hat ihn im Backoffice fest im Blick

Womit wir bei Ihrem Lieblingsthema Ästhetik wären. Was ist denn zur Zeit angesagt?

Dr. Reinhold Rathmer: Genau, ich bin bekennender Ästhet und Verfechter einer synoptischen Zahnmedizin. Wir arbeiten konzeptorientiert, überlassen nichts dem Zufall. Ein Behandlungsergebnis, das mit hohem zeitlichen Aufwand und einer kostspieligen Versorgung - wie das z.B. bei Zahnimplantaten der Fall ist - verbunden ist, sollte auch möglichst lange funktionstüchtig bleiben. Das hat etwas mit Werterhalt zu tun und gelingt nur durch regelmäßige Kontrolle und Prophylaxe.

Und dann haben wir das ganz große Thema Anti-Aging, das natürlich auch in die Zahnmedizin Einzug gehalten hat. Mit zunehmendem Alter werden die Zähne gelber, weil die Dentinschicht unterhalb des Schmelzes sklerosiert. Vor allem Frauen ab 50, aber auch viele ältere Herren zwischen 70 und 80 haben den Wunsch, jugendlicher und vitaler auszusehen und dadurch attraktiver, ja auch erotischer zu wirken. Sie bevorzugen eine dezente Aufhellung, die braune Verfärbungen und gelbliches Aussehen reduziert. So lässt sich bei den Zähnen und damit dem äußeren Erscheinungsbild die Uhr um gut 20 Jahre zurückdrehen. Dieses Verfahren kann der Patient zu Hause durchführen. Die notwendigen Instruktionen erhält er bei uns. Hier wird auch anschließend kontrolliert und ggf. korrigiert.

Die meisten jungen Frauen hingegen setzen auf den Hollywood-Effekt mit strahlend weißen Zähnen. Ihnen bieten wir zwei Methoden zur Auswahl an: dem (von mir bevorzugten) In-Office-Power-Bleaching in der Praxis vor Ort, bei dem in einer Sitzung eine Zahnaufhellung um mehrere Nuancen unter Aufsicht von zertifizierten Prophylaxe-Assistentinnen erreicht wird, und dem Home-Bleaching, bei dem der Patient individuell angefertigte Zahnschienen mit einem konzentrierten Bleichgel über Nacht mehrere Stunden zu Hause trägt. Bei dieser Methode kann es bis zu zwei Wochen dauern, bis ein deutlicher Effekt sichtbar wird.

Dr. med. dent. Reinhold Rathmer (56) leitet Limburgs erste Praxis für zahnmedizinische Prophylaxe & Bleaching. Seit März 2007 ist er Master of Science für Ästhetisch Rekonstruktive Zahnmedizin (M.Sc.).

Zur Ästhetik gehört für viele junge Menschen auch Zahnschmuck. Der lässt sich ohne Beschädigung der Zahnschubstanz anbringen.

In Ihrer Prophylaxep Praxis fehlt der typische Zahnarztgeruch. Auch die ungeliebten Bohrgeräusche sind nicht zu hören. Ist das nüchterne Berechnung, um die Angst-Patienten in Ihre Praxis zu locken?

Dr. Reinhold Rathmer (lacht): Hier geht es nicht um eine zahnärztliche Behandlung, sondern ganz klar um dentale Wellness - und die setzt einen Wohlfühleffekt in einem exklusiven und gepflegten Ambiente voraus, ohne Zahnarztgeruch und Bohrgeräusche. Gerade dem Angstpatienten wollen wir dadurch die Hürde nehmen, zu uns zu kommen.

Ich bin in vielen Dingen Ästhet, liebe Exklusivität im Design und in der Architektur mit klarer Form- und Farbensprache. Die Stühle und Vitrinen habe ich selbst entworfen und dann bei einer Manufaktur in Auftrag gegeben. Der Boden ist ein spezieller Beton-Estrich, der auch die Sektkellerei Henkell begeistert hat und in deren Showroom in Wiesbaden zu bewundern ist.

Die Räume wirken durch viel deckenhohes Glas offen, hell und großzügig. Funktional handelt es sich dabei im Bereich der Behandlungsräume um Trennwände aus Elektrotropen, intelligenten Gläsern, die sich - ähnlich wie Plasmabildschirme -

farblich verändern, sobald Strom angeschaltet ist. In unserem Fall werden sie milchig und undurchsichtig. Sitzt der Patient auf dem Behandlungstuhl, erblickt er an der Decke Stucklampen. Hier erinnert nichts an eine Zahnarztpraxis.

Im Übrigen finden Sie auch im Backoffice Designerwerke. Zum Beispiel das leinwandbezogene Bild „Schwarzwaldmädel“ des Künstlers Sebastian Wehrle, eine Reminiszenz an meine Heimat.

KONTAKT

DENTIKUERE Praxis für zahnmedizinische Prophylaxe

Diezer Str. 13 | 65549 Limburg/Lahn
Telefon 06431 - 2171888 | E-Mail pzr@dentikuere.de

Limburgs erste Praxis
exklusiv für zahnmedizinische

Prophylaxe & Bleaching

Vorsorge und Wellness für die Zähne im anspruchsvollen und gepflegten Ambiente ohne Zahnarztgeruch und Bohrgeräusche

- Mundgesundheits-Check
- Professionelle Zahnreinigung
- Schonende Parodontaltherapie
- Exklusive Mundpflegemittel & Beratung
- Bleaching - Zahnaufhellung
- Zahnschmuck

Fragen Sie uns!

Das Praxisteam von DENTIKUERE steht für Ihre Fragen rund um das Thema Zahngesundheit zur Verfügung. Sie sind herzlich willkommen!



Praxis für
Zahnmedizinische Prophylaxe

DENTIKUERE

Dr. Reinhold Rathmer M.Sc.

Diezer Straße 13
65549 Limburg
Telefon 06431 2171888
www.dentikuere.de



„Begeisterung hat eine tolle Eigenschaft: Sie wirkt ansteckend – und weil so viel Begeisterung in dem Power-Paar steckt, werden Kunden vom ersten Telefonat bis hin zur Fertigstellung aller Arbeiten sehr viel davon spüren.“

Besonderen Wert legt die Malerwerkstatt Hess auf zeitgemäße Informations- und Serviceangebote. Auf Trends und geänderte Marktanforderungen, auf technische Weiterentwicklungen und neue gesetzliche Vorgaben wird grundsätzlich schnell reagiert. Aber auch außerhalb ist das Paar ein eingespieltes Team und genießt mit Sohn Sammy und Familienhund „Louis“ das Familienleben. Das Angebotspektrum ihres Malerbetriebes im Westerwald (gegründet 1870, 5. Generation), reicht von der kompletten Innenausstattung (Böden, Wand, Decke), über die Gestaltung von Fassaden bis hin zu Kreativtechniken.

„Wir verstehen Haus und Mensch mit Kopf und Herz. Für meine Frau und mich sind ein wertschätzender, vertrauensvoller und aufrichtiger Umgang mit Kunden und Mitarbeitern eine Selbstverständlichkeit. Wir lieben was wir tun!“ so Andreas Hess.

Die Philosophie der Malerwerkstatt Hess ist es, sehr professionell, sauber und effizient zu arbeiten. Ihre Baustellen werden immer gereinigt hinterlassen und ein moderner Luftreiniger entfernt Staub aus verunreinigter Luft.



WIR LIEBEN WAS WIR TUN –
HANDWERK MIT TRADITION
UND LEIDENSCHAFT

SEIT GUT 150 JAHREN

ist die Familie Hess aus Siershahn im Westerwald mit dem Malerhandwerk verbunden. Der Malermeister Andreas Hess und Ehefrau Alexandra leiten heute die Malerwerkstatt in 5. Generation.



Malerwerkstatt Andreas Hess | Hohlstr. 18 | 56427 Siershahn | Telefon 02623 56 99
info@malerwerkstatt-hess.de | www.malerwerkstatt-hess.de

MODE ZUM WOHLFÜHLEN

Judith Dommermuth hat mit der Juvia-Loungewear eine Marktlücke geschlossen

Für Pfanni-Reibekuchen lächelten die Zwillinge Judith und Britta vor mehr als 35 Jahren das erste Mal in die Kamera. Dann entdeckten auch andere das Gesicht der attraktiven Schwestern für sich. Nach einem Shooting in der Karibik stand der Modelkarriere nichts mehr im Weg. Während Britta mittlerweile aus dem Geschäft ausgestiegen ist, hat sich Judith, das ehemalige Aushängeschild der Air Berlin-Kampagne, einen Namen in der Modebranche gemacht.

Text: Edith Billigmann | Fotos: Marcel Gregory Stock, Peter Seydel, ©Juvia

Judith Dommermuth (42) ist die Frau, die Loungewear salonfähig gemacht hat. Vor sechs Jahren hat sie gemeinsam mit ihrem Ex-Mann Bernd Berger das Mode-Label „Juvia“ aus der Taufe gehoben und dabei eine Marktlücke mit lässiger Wohlfühlmode besetzt. Ob superweiche Jogginghosen, lockere Shorts oder Oversize-Pullover – die Homewear, die bequem, aber auch edel aussieht, kann zu Hause, zum Einkaufen, im Büro oder auch – aufgemotzt – bei Events getragen werden. „Monica ist meine perfekte Zielgruppe“, sagt Judith und meint damit ihre langjährige und beste Freundin, Monica Meier-Ivancan, die als berufstätige Frau und

zweifache Mutter sich selbstbewusst als Model und Moderatorin präsentiert – natürlich in Shirts und Hosen von „Juvia“.

„Man kann alles up- und down-dressen und ist komplett gesellschaftsfähig“, schwärmt die Juvia-Geschäftsführerin, die als Kreativdirektorin gemeinsam mit ihrem Design-Team die Kollektionen eigenständig entwickelt. Nahezu das komplette Marketing liegt in ihrer Hand, angefangen von der Modellsuche, über die Fotografenauswahl bis hin zum Social Media. Die klassischen PRs betreut von Tag 1 an die Guido Boehler Communications.



Kein Tag ohne Neugier.



SEAT Tarraco
Jetzt ab 229 € mtl.¹
ohne Anzahlung.

Own the city.

Mach die beste Erfahrung: eine neue. Im SEAT Tarraco mit

- Virtual Cockpit
- bis zu 7 Sitzen und gegen Aufpreis mit
- BeatsAudio™ Soundsystem



Ihr **SEAT**-Vertragshändler im Westerwald



AUTOHAUS SCHMITZ GMBH

Dernbacher Str. 65-67, 56424 Ebernahn,
Telefon +49 2623 927147-10; Telefax: +49 2623 7188
info@ahschmitz.de, www.ahschmitz.com



4 Jahre sorgenfrei unterwegs mit Garantie plus Inspektion & Verschleiß. Für 29,90 €² im Monat.
Mehr Infos auf www.seat.de

Beispielrechnung¹, berechnet für eine jährliche Fahrleistung von 10.000 km für den SEAT Tarraco Style 1.5 TSI ACT, 110 kW (150 PS)**.

Leasing-Sonderzahlung:	0,00 €	Laufzeit:	24 Monate
Nettodarlehensbetrag:	24.193,86 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Gesamtbetrag:	5.496,00 €	Effektiver Jahreszins:	2,11%
24 Leasingraten à	229,00 €	Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	2,11%

**Kraftstoffverbrauch Benzin: innerorts 7,4, außerorts 5,2, kombiniert 6,0 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 137 g/km. CO₂-Effizienzklasse: B.

*Weitere Informationen unter <https://www.euroncap.com/de/results/seat/tarraco/34836>. Ein Privatleasing-Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Angebot gültig bis 30.09.2019 für Privatkunden und Leasingverträge mit 24 Monaten Laufzeit. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Das Angebot ist mit keinen weiteren Aktionen kombinierbar. Überführungskosten in Höhe von 740,00 € werden separat berechnet. Weitere Informationen bei uns im Autohaus und unter www.seat.de/tarraco. Ein Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Alle Leistungen sind gebunden an die Vertragslaufzeit des Leasingvertrags bzw. Service-Management-Vertrags mit der SEAT Leasing. Bei Überschreiten der vereinbarten Gesamtfahrleistung entfällt der Leistungsanspruch des Kunden. Nicht für gewerbliche Leasingkunden, Sonderabnehmer und Großkunden. Der Angebotspreis von 29,90 €/Monat gilt für die SEAT Tarraco Modellreihe. Nähere Informationen beim teilnehmenden SEAT Partner. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

„Ich folge meinem Bauchgefühl.“

Als ehemaliges Model hat sie alles von der Pike auf gelernt, weiß, wie es ist, vor der Kamera zu stehen und glaubwürdig ein Produkt zu vertreten. Aber das ist es nicht alleine. „Ich treffe meine Entscheidungen aus dem Bauch heraus“, gesteht sie ganz offen. Das sollte sich dann auch kurz vor der Vorstellung ihrer ersten Kollektion bezahlt machen. Die nämlich war fertig und der Messe-Termin zur Präsentation stand kurz bevor. „Ich war aber noch nicht hundert Prozent überzeugt und da es nur eine Chance gibt, einen ersten Eindruck zu hinterlassen, habe ich die Messe abgesagt und noch einmal von vorne angefangen“, erzählt sie – auch wenn die erste Musterkollektion damit für 15.000 € umsonst gewesen war. Doch am Ende siegte ihr Mut, zu ihrem Bauchgefühl gestanden zu haben. „Das war mein Lehrgeld“, sagt Judith heute zurückblickend. „Ich habe daraus gelernt und wusste für die nächste Kollektion genau, was ich wollte.“ Und tatsächlich: Die Juvia-Kollektion konnte sich nach der ersten Präsentation als Label etablieren. Heute gibt es 420 Point of Sales in 13 Ländern. Und in New York konnte im vergangenen Monat eine Vertriebsagentur starten.



„Ich wusste, was ich wollte, aber ich bin keine gelernte Designerin.“

„Ich denke, es ist das Alleinstellungsmerkmal, dass wir uns zu 100 Prozent ausschließlich auf Loungewear konzentrieren“, mutmaßt die Geschäftsfrau die Gründe für den Erfolg des noch jungen Labels, das für Frauen nun ins sechste Jahr geht. Vor zwei Jahren kam erstmals eine Herren-Kollektion auf den Markt. Und auch der Online-Shop entwickelt sich gut. „Damit haben wir relativ spät begonnen“, fügt sie hinzu. „Wir haben bewusst den Weg über den stationären Handel gewählt. Das macht für ein noch junges Unternehmen den Verkauf kalkulierbarer.“

ANZEIGE

Ihr Makler im Westerwald!
kompetent - marktorientiert - umfassend

 Altenkirchen, Hachenburg, Montabaur und Ransbach-Baumbach

 immobilien@westerwaldbank.de

 www.westerwaldbank.de/immobilien



Aktuelles Neubauprojekt:
Eigentumswohnungen in Hör-Grenzhausen


**IMMOBILIEN
GESELLSCHAFT**
DER WESTERWALD BANK MBH



Judith mit Ehemann Ralph Dommermuth

Dass sie überhaupt den Mut hatte, sich mit einer auf Bequemlichkeit ausgerichteten Modemarke selbstständig zu machen, verdankt sie ihrem jetzigen Ehemann Ralph Dommermuth. „Er sagte: Es ist keine Schande zu scheitern, aber schade, es nicht probiert zu haben.“ In dieser Situation wurde ihr Ex-Mann Bernd Berger, der bis vor wenigen Jahren noch ein eigenes Modelabel führte, zum Berater und schließlich zum Geschäftspartner. „Ich wusste, was ich wollte, und Bernd kannte mich lange genug, um es umzusetzen“, konstatiert sie selbstbewusst. „Ich wollte immer zwei Kinder, ein Haus im Grünen und einen Hund“, lacht Judith. „Jetzt habe ich eine Patchwork-Unternehmensfamilie und drei Bürohund. Das hätte ich mir niemals träumen lassen.“



Judith mit ihrer besten Freundin Monica

JUDITH DOMMERMUTH



- geboren am 2. September 1976, aufgewachsen in Lippstadt
- hat BWL bis zum Vordiplom in Essen studiert, währenddessen gemodelt
- war Werbe- und Katalogmodel
- war 11 Jahre lang das Gesicht von Air Berlin
- hat übers Modeln ihren ersten Mann kennengelernt; Bernd Berger ist mittlerweile Co-Geschäftsführer im Juvia-Unternehmen
- hat über den Nationaltorwart Roman Weidenfeller ihren jetzigen Ehemann Ralph Dommermuth kennen und lieben gelernt, ist seit 2012 mit ihm verheiratet
- wohnt in Montabaur, wo auch die erste Juvia-Filiale im Fashion Outlet Center Ende 2013 eröffnet wurde; mittlerweile sind es 420 Point of Sales in 13 Ländern
- Begonnen hat sie mit zwei Freelancern, heute zählt das Unternehmen 33 Mitarbeiter*innen
- Prominente Frauen wie Monica Meier-Ivancan, Jana Ina Zarella, Jenny Knäble und Alena Blohm tragen ihre Mode
- sponsert den Miss Bambi Contest und ist dort Jurorin
- ihr Herz schlägt für Köln. Dort befindet sich auch der Juvia-Verwaltungssitz
- hat das Reisen mit der Muttermilch aufgesogen; Mutter Ana Beatriz Bedorf stammt aus Guatemala; Judith kennt Myanmar, Mexiko und Südafrika und war schon am weit entlegenen Ort der Erde, dem Polarkreis
- kann am besten zu Hause entspannen und auf Sylt, einem ihrer „Sehnsuchtsorte“; dort hat sie als Kind mit ihren Großeltern die Ferien verbracht, nun hat sie die nordfriesische Insel mit ihrem Mann wiederentdeckt



KONTAKT

JUVIA GmbH & Co. KG

www.juvia.com
Montabaur
The Style Outlets

ANZEIGE

COLOUR APPEAL

Oxibis France

Brillen Sperling

Sehen und Hören in Hachenburg

Hachenburg · Fußgängerzone · Telefon 02662/2414 · www.brillen-sperling.de



Thilo Müller, Markus Stillger und Armin Stahl (v.l.n.r.)

Nullzinsen oder gar Minuszinsen, Handelsstreit und politische Konflikte, Klimawandel und Investitionsstau – die Schlagzeilen im Wirtschaftsteil beunruhigen die Gemüter. Wenn es ums Geld geht, sind derzeit viele Bürger und auch private Anleger verunsichert. Da tut gute Beratung Not. Beratung, die am besten unabhängig von großen Instituten und Einrichtungen individuelle Ratschläge geben und Finanzpläne aufstellen kann.



MIT TIMING, GRÜNDLICHKEIT UND DISZIPLIN AN DIE SPITZE

Ein Ansprechpartner, der dies garantiert, ist die MB Fund Advisory GmbH bzw. für Privatkunden die Schwestergesellschaft Stillger & Stahl Vermögensverwaltung GbR mit Sitz in Limburg. Seit 2003 wird bei der MB Fund Advisory GmbH mit Augenmaß und hoher Kompetenz für die verwalteten Kundenfinanzen gearbeitet. Die MB Fund Advisory GmbH berät vier Investmentfonds der Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A. (HAFS) in Luxemburg mit einem Gesamtvolumen im dreistelligen Millionenbereich. Im Vordergrund stehen dabei das unabhängige Fondsmanagement dieser Fonds sowie deren Vertrieb, der hauptsächlich bei Privatkunden über die Stillger & Stahl Vermögensverwaltung läuft. Daher stammt ein Großteil der verwalteten Gelder aus der Region Limburg und Umgebung.

Die beiden Gründungsgesellschafter und Geschäftsführer Markus Stillger und Armin Stahl sind nach ihrem BWL-Studium bereits seit 1986 als selbständige Finanzdienstleister tätig. 1996 gründeten sie die Stillger & Stahl Vermögensverwaltung GbR, die heute ca. 1.500 Kunden in allen Finanz- und Vermögensfragen berät. Thilo Müller ist seit Juli 2005 ebenso geschäftsführender Gesellschafter der MB Fund Advisory GmbH. Sein Tätigkeitsschwerpunkt ist die Betreuung institutioneller Kunden, das Co-Fondsmanagement und die Öffentlichkeitsarbeit.

Text: Karin Adelfang | Fotos: MB Fund Advisor, ©Eisenhans - stock.adobe.com

Doch was macht ein Fund-Advisor eigentlich?

Das Portfoliomanagement von Fonds wird in zunehmendem Maße nicht von der eigentlichen Fondsgesellschaft durchgeführt, sondern an externe Anbieter vergeben, die auf ihrem jeweiligen Spezialgebiet außerordentlich erfolgreich arbeiten, sog. Fund-Advisor (oder auf deutsch: Fonds-Berater). Auf diese Weise können dem Anleger hochwertige Fonds mit bestmöglichen Performanceaussichten offeriert werden.

Fund-Advisor, zu denen die MB Fund Advisory GmbH zählt, treffen ihre Anlageentscheidungen eigenständig und bankenunabhängig. Mit Gründlichkeit und Disziplin analysieren sie Investitionsalternativen. Durch die langjährige Erfahrung an den Kapitalmärkten, die ausgesprochen guten Unternehmens- und Marktkontakte und die Hingabe und Begeisterung für die Börse gelingt es ihnen, erfolgreiche Investmentideen zu kreieren.

Sehr kurze und konsequente Entscheidungswege führen dann zu einer effizienten Umsetzung dieser Investmentideen. In den letzten Jahren konnten so die von Ihnen beratenen Fonds kontinuierlich überdurchschnittliche Renditen aufweisen.

In welche Fonds soll man derzeit aber investieren, was bringt in der heutigen Zeit eigentlich noch Rendite?

MB steht für Multi Balance. Dies bedeutet, dass mit der individuellen Zusammenstellung eines Fondsportfolios aus MB-Fonds eine größtmögliche Abdeckung der Chance-Risiko-Profile an den Kapitalmärkten erreicht werden kann. Während der MB Fund Max Value und der MB Fund S Plus in der Fondskategorie „Aktien Deutschland“ antreten, ist es beim MB Fund Max Global mit einem zugrundeliegenden vermögensverwaltenden Ansatz die Kategorie „Mischfonds global flexibel“. Der MB Fund Flex Plus tritt in der Kategorie „Renten Euro“ an und erzielte in den ersten neun Monaten des Jahres 2019 eine beachtliche Performance von +5,76%. Das neueste Mitglied der MB-Fonds ist der MB Fund Max Plus AMI, der auch an fallenden Aktienmärkten partizipieren kann und daher bei „Mischfonds flexibel“ einsortiert wird. Welcher Fonds zu welchem Anleger passt – darüber geben Markus Stillger, Armin Stahl und Thilo Müller in ihrem Büro im „Max-Value-Tower“ gerne Auskunft. Wahrscheinlich ist es auch einzigartig in Deutschland, dass ein Gebäude nach einem Investmentfonds benannt wird – dem ältesten Fonds des Hauses, dem MB Fund Max Value. Auch ist dessen Anteilspreis täglich aktualisiert an der Fassade des Gebäudes zu lesen und von der Autobahn A3 aus erkennbar.

Derzeit führend in der Performance und in den Ranglisten seiner Fondskategorie ist übrigens der MB Fund S Plus. Der Fonds ist mit 12,76% auf Sicht von 1 Jahr (Stichtag 30.09.2019) der einzige Fonds mit einer zweistelligen positiven Performance in der Kategorie „Aktien Deutschland“ und führt damit die Liste mit großem Abstand auf dem 1. Platz an. Insgesamt erreichte nur noch ein weiterer Fonds (von insgesamt 142) in diesem Zeitraum einen positiven Wertzuwachs.

Aber auch auf drei und fünf Jahre schaffte es der MB Fund S Plus in der Fonds-Statistik von „Der Fonds“, die in Kooperation mit FWW erstellt wird, Plätze auf dem Siegerpodest zu erreichen: Platz Nr.1 von 43 Fonds auf Sicht von 3 Jahren in der Kategorie „Aktienfonds Large Cap Deutschland“ sowie Platz Nr. 2 von 41 Fonds auf Sicht von 5 Jahren. Der 1. Platz im Dreijahreszeitraum wurde mit einer Performance von +33,2% erzielt, der 2. Platz im Fünfjahreszeitraum mit +39,9% (Stichtage jeweils 01.10.2019)

Die Anlageexperten der MB Fund Advisory handeln nach der Philosophie: Risiken bei der Anlage im Auge behalten, ohne die Chancen zu beschneiden. Natürlich legen sie auch die eigenen Ersparnisse in den eigenen Fonds an. Damit wird jeder Kunde zum Mit-Investor.

KONTAKT



MB Fund Advisory GmbH

Max Value Tower | Brüsseler Straße 5
D-65552 Limburg an der Lahn
Telefon 06431 9473-0 | E-Mail info@mbfa.de

Internet www.mbfa.de



ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

FORM & FUNKTION IN PERFEKTER EINHEIT

Innerhalb der Wohnung nimmt die Küche eine besondere Stellung als Treffpunkt ein. Moderne Küchen vereinen heute die beiden wichtigsten Ansprüche von Käufern perfekt: Die Menschen wollen eine Küche mit rational gestalteten Funktionsbereichen und gleichzeitig eine Ästhetik, die sie emotional begeistert.

Die optimale Anordnung der Arbeitszonen, die ergonomisch richtige Höhe der Arbeitsplatten, bestmöglicher Stauraum oder ein fast geräuschloser Dunstabzug sind heute ohnehin Standard der modernen Küche. Doch die Funktionen, die technischen und elektronischen Errungenschaften, müssen heute mit einer sehr anspruchsvollen Gesamtästhetik kombiniert werden. Ausgesuchte Materialien bei den Oberflächen, wie Lack, Glas, Furnier, Massivholz, Keramik oder Stein sind hoch im Kurs. Daneben kommen glänzende Kupfer-, Gold- oder Messingelemente zum Einsatz, die noch einmal die Wertigkeit unterstreichen. Passend dazu sind auch die Farben der aktuellen Saison eher dunkel, denn schwarz, anthrazit oder dunkelbraun wirken elegant und hochwertig.

Gesehen von Karin Adellang | Fotos: Küchenstudio Limburg/AMK



Wer mehr zu unserem Möbeltipp erfahren möchte, ist im Fachhandel gut aufgehoben: hier das Team des Küchenstudio und Polster City Limburg, Matthias Hönig und Andreas Orgler

ANZEIGE

GESCHMACKVOLLER KÜCHENGENUSS



KÜCHEN STUDIO
Limburg
Polster-City GmbH

Tel. 0 64 31 - 50 50-23, Mo - Fr 10 - 19 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr,
Lindenstr. 1, 65555 Limburg-Offheim in der Wohn-Galerie Nord

www.kuechenstudiolimb.org

www.facebook.com/polstercitykuechenstudiolimb.org

SHOPPEN. GENIESSEN. ERLEBEN.



IM HERZEN DER STADT

Mo.-Fr. bis 20 Uhr

Sa. bis 18 Uhr geöffnet



FREUDE SCHENKEN

Ein Gutschein
für über 70 Geschäfte



WERKStadt Limburg – das Einkaufs- und Erlebniscenter für die ganze Familie. Über 70 Geschäfte laden in historischem Ambiente zum Bummeln, Shoppen und Genießen ein.

Kernöffnungszeiten*:
Mo. – Fr. 9 – 20 Uhr · Sa. 9 – 18 Uhr
*Lebensmittelmärkte mit erweiterten Öffnungszeiten

www.facebook.com/WERKStadt.in.Limburg
www.instagram.com/werkstadt_limburg

Für unsere Kunden
90 Min. kostenloses Parken
900 Parkplätze

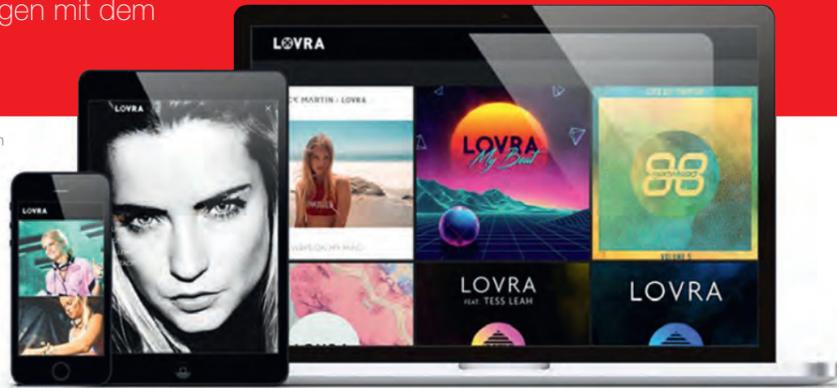
Bahnhofplatz 2, 65549 Limburg an der Lahn

werkstadt-limburg.de

AM PULS DER ZEIT

Die Limburger CD-EMOTION GmbH bietet digitale Marketinglösungen mit dem Blick für das Besondere

Text: Edith Billigmann | Fotos: Christof Henninger; ©CD Emotion



In Nadines Adern fließt auch italienisches Blut. „Was die Vorliebe für schönes, emotionales Design angeht, sind wir Südländer künstlerisch ja stark vorbelastet“, lacht sie und ist fest davon überzeugt, dass ihr das als Grafikerin zugute kommt. Die 35-jährige Geschäftsführerin der Limburger CD-EMOTION GmbH hält seit gut 3 Jahren die Zügel fest in der Hand.

Dort ist Nadine bereits ein „alter Hase“, denn im Unternehmen hat die diplomierte Wirtschafts-Anglistin vor 15 Jahren begonnen, ein Jahr nach der Gründung der Agentur durch Markus J. Schmitt.

„Wir haben das Schöne, das Außergewöhnliche im Blick“, sagt Nadine selbstbewusst. „Und das auf hohem technischen Niveau, aber dennoch bezahlbar.“ Flexible Arbeitszeiten, flache Hierarchien und ein gutes Netzwerk machen das möglich, betont sie. „Wir verstehen uns als lösungsorientierter Dienstleister und setzen auf einen partnerschaftlichen Umgang mit dem Kunden. Wenn er unseren Mehrwert erkennt, haben wir unser gemeinsames Ziel erreicht.“

DIGITALE TRANSFORMATION

Als technikaffine "Digital Natives", liegen uns neue Medien ganz einfach in der DNA. Unsere Hands-on Mentalität, unsere Leidenschaft für das, was wir täglich tun und der unablässige Ehrgeiz immer wieder etwas Neues zu erschaffen hat einfach Substanz. Kombiniert mit einer emotionalen Nuance aus den persönlichen Beziehungen zu unseren Kunden, entstehen so grandiose, innovative und individuelle Konzepte. Einmal ein Ziel gesetzt, gehen wir den direkten, logischen Weg auf der Suche nach der optimalen Lösung für Sie.

Entdecken Sie DIE Premium Werbeagentur in Limburg und besuchen Sie uns unter:

WWW.CD-EMOTION.DE

Starten Sie IHRE digitale Transformation - JETZT.

„Wussten Sie, dass die größten Brillenonlineshops alle mit einer von uns entwickelten Technik funktionieren?“

Die Welt im 360°-Blick

Für die technikaffine Full Service Agentur ist jeder Auftrag eine besondere Herausforderung. Ob Websites, E-Commerce Lösungen, Onlineplattformen, 360 Grad Webapplikationen, Onlinekonfiguratoren, Produktvideos oder 3D Design – das kleine, aber agile Team aus 6 Teamplayern und bis zu 20 Freelancern betreut Kunden aus allen Branchen.

„Am Anfang war es vor allem die Industrie als Auftraggeber“, erzählt Nadine, die mittlerweile auf ein breites Branchen-Spektrum verweisen kann. „Wir betreuen Kunden rund um den Globus. Jeder Kunde war und ist eine besondere Erfahrung und macht uns heute zu dem, wer wir sind und für was wir stehen.“ Und tatsächlich kann die Agentur auf viele bedeutende Projekte verweisen. So durfte die CD-EMOTION schon für weltbekannte Marken und Unternehmen arbeiten, wie zum Beispiel Bang & Olufsen, die Bayer AG, BASF, die Porsche AG, Bogner, Freeman T Porter, die Hess Group, KANN oder den Szeneclub P1 in München.

Ebenso greifen prominente Gesichter gerne auf Dietzlers Team zurück – wie etwa Felix Moese, der sich passend zu seinen Musik-Sets Visuals kreieren lässt oder Model und Moderatorin Monica Meier-Ivančan, deren Webseite und Blog

die Agentur betreut, Fitness-Experte Ralf Ohrmann, der zu den Premium Personal Trainern Deutschlands gehört und sich 1:1 in der neu gestalteten Image-Webseite wiederfindet, oder der Ausnahmekünstler Marco Mehn, der mit seiner „Evolution Art“ alle konventionellen Muster sprengt und bei CD EMOTION das passende Webdesign findet. „Am meisten aber freuen wir uns über Projekte, in denen wir kleinen und mittelständischen Unternehmen zu neuen Geschäftsmodellen verhelfen“, betont Nadine. „Wussten Sie, dass die größten Brillenonlineshops alle mit einer von uns entwickelten Technik funktionieren?“

Doch was ist das Besondere an CD-Emotion? „Wir wollen mit Bewegung Emotionen wecken. In Sachen Software, Equipment und technologischen Lösungen sind wir Vorreiter“, antwortet Nadine selbstbewusst. Inspirieren lässt sich das Team auf Messen wie der Gamescom. „Hier ist man immer am Puls der Zeit“, so die Limburger Geschäftsführerin. Und hier entstehen auch außergewöhnliche Ideen für Kundenprojekte. „2020 wird ein vielversprechendes Jahr für die Agentur mit tollen neuen Projekten und einem echten Highlight für CD Emotion,“ beendet Nadine das Gespräch. Man darf gespannt sein. ■

KONTAKT

CD-EMOTION new media agency gmbH

Diezer Straße 67 | 65549 Limburg
Telefon 06431 28449 - 0 | www.cd-emotion.de



GOURMET



Gesund & schlank
dank 100% Wild

Einzigartig in Europa

Gourmet Wild

Wir garantieren
echte 100% Wild.



✓ **Fettarm**

✓ **Lactosefrei**

✓ **Glutenfrei**

✓ **100% natürlich**
ohne geschmacksverstärkende
Zusatzstoffe

Alle Infos online unter: www.gourmet-wildmanufaktur.de oder telefonisch unter: +49 6439 92 96 110



WELLNESS GOES HYGGE

Jetzt kehrt wieder Ruhe ein:
Zeit für Entspannung und Ausgeglichenheit

Text: Karin Adelfang | Fotos: Colourbox.de

Wellness und Fitness wurde in den vergangenen Jahren für so manchen regelrecht zum Stressfaktor: immer wieder neues Ausprobieren, sich extremer Hitze oder Kälte aussetzen und beim HIIT (High Intensity Interval Training) den Körper und sich selbst extrem herausfordern standen da in der Freizeit auf dem Stundenplan. Nun kommt die Gegenbewegung, die betont: Wellness steht für ausgleichende Momente und soll dazu dienen, dass es einem gut geht. Wir haben die wichtigsten „Nervenberuhiger“ zusammengestellt.

Einfach Loslassen

Die Trendthemen Achtsamkeit, Bewusstsein und Nachhaltigkeit prägen auch den Wellnessbereich immer mehr. Wer Sport treibt, wird mit Serotonin und Endorphinen belohnt, doch wer es übertreibt, dessen Körper reagiert mit einer Flucht-Reaktion und schüttet das Stresshormon Cortisol aus. Deshalb: lieber Faszientraining, Yoga und gemäßigte Workouts, die weniger aggressiv sind. Entgegen oft herrschender Meinung sind sie deshalb nicht ineffektiv oder gar unanstrengend. Wichtige Orientierungslinie: „Höre auf deinen Körper“.



Aus Atmen wird Workout

Atmen – das machen wir doch automatisch – aber Halt. Mit der richtigen Technik und bewusster Herangehensweise wird daraus ein echtes Training. Eine Folge: die richtige innere Balance und mentale und körperliche Gesundheit. Hier ein „Basic-Workout“, das jeder ganz einfach ausprobieren kann: 1. Die Lungen leeren und durch die Nase in den Bauch atmen. 2. Atmen für fünf Sekunden anhalten. 3. Ausatmen. 4. Halten Sie Ihren Atem wieder für fünf Sekunden an. 5. Diese Schritte für mindesten drei Minuten wiederholen oder solange, bis man sich ruhig und gelassen fühlt. In der freien Natur tut dies natürlich besonders gut.



WELLNESS

Duftende Entspannung

Düfte können das Wohlbefinden steigern. Das können wir uns ganz einfach zu Nutze machen: mit Aromaölen. Diese können stimulierend wirken, aber auch entspannend. Sogar eher medizinisch kommen sie als Unterstützung zum Einsatz, um Krämpfe zu lösen oder Entzündungen zu heilen. Logisch, dass dies auch im Zuge der Wohlfühl-Wellness wieder stark im Kommen ist. Einsatzbereiche für Aromaöle gibt es zahlreiche: Inhalation, Massage in die Haut oder als Badezusatz.



Magische Momente

Kleine Rituale in den Alltag einbauen, einfach mal die Seele baumeln lassen. Ja, auch das gehört in die Kategorie Wellness: der Hyggetrend hält Einzug. Das hat aber nichts mit „Coach-Potato-Feeling“ zu tun, sondern hat einen tieferen Sinn: die Verbindung von körperlicher, emotionaler und spiritueller Gesundheit steht im Mittelpunkt. Wir alle verdienen magische Momente im Alltag, aus denen wir Kraft schöpfen. Dann kann es auf der Fitnessmatte oder im Büro umso willensstärker weiter gehen.



ANZEIGE



ŠKODA



MIT GEBALLTER
KRAFT UNTERWEGS.

Jetzt bei uns
Probe fahren.

Der Neue ŠKODA KODIAQ RS.

So schnell, wie der ŠKODA KODIAQ RS war noch kein ŠKODA vor ihm! Das hat er auch auf der Nordschleife des Nürburgrings unter Beweis gestellt. Er ist der schnellste siebensitzige SUV, der die legendäre Rennstrecke je bezwungen hat. Angetrieben wird der KODIAQ RS von unserem stärksten Diesel mit 240 PS. Sportlichkeit steckt hier in jedem Detail – vom Allradantrieb über die 20"-Leichtmetallfelgen bis hin zum dynamischen Design mit neuem, modernem RS-Logo. Am besten gleich Probe fahren! ŠKODA. Simply Clever.

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AHS GmbH

Dernbacher Str. 65–67, 56424 Ebernahn
T 02623 927147-30, F 02623 927147-40
info@ahschmitz.de, www.ahschmitz.com



Ihr ŠKODA Partner im Westerwald



DAS CHAOS- KONZEPT

Text: Edith Billigmann | Fotos: Jonas Ratermann, privat, SATI, ©Miceking - adobe.stock.com

Wie einer der bekanntesten Fitness-Experten Deutschlands den **Steinzeitmenschen** in uns belebt – Ralf Ohrmann definiert „Carpe Diem“ neu.

Zu kompliziert, zu starr in den Strukturen, falsches Training und teure Produkte – Ralf Ohrmann findet deutliche Worte für die Welle von Trainingsmethoden und Ernährungskonzepten, die täglich das Netz fluten: „Eigentlich ist es ganz leicht, unser System ‚Körper‘ zu durchschauen. Man muss sich nur die Mühe machen, es auch verstehen zu wollen.“ Dabei spielt Ehrlichkeit für ihn eine große Rolle. Jeder Einzelne sei gefordert, sich mit sich selbst zu beschäftigen, seine individuellen Voraussetzungen und Reaktionen zu analysieren und sich nicht nach pauschalen Weisheiten und abgedroschenen Ratschlägen zu richten.

Der Berater und Gesundheitscoach der Promis . . .

„Zufall und Chaos sind die Schlüsselwörter zum Erfolg“, sagt der diplomierte Sportwissenschaftler aus Limburg, der schon zahlreiche Promis auf ihrem Weg zum Wunschkörper begleitet hat. Dabei ist „Wunschkörper“ durchaus eine Definitionssache. Während die Rapperin Sabrina Setlur möglichst schnell fit für die Challenge „Global Gladiator“ werden musste, galt es bei Matthias Schweighöfer, für eine Fernsehrolle 12 Kilo Muskelmasse draufzupacken. Und bei dem US-amerikanischen Pop-Sänger Marc Terenzi war die Sachlage noch mal eine ganz andere. „Er kam, weil er abnehmen und fitter werden wollte“, erzählt Ohrmann. „Aber da haben wir dann noch ganz andere Baustellen wie Alkohol und Drogen bearbeitet.“ Terenzi sei ein krasser Fall im positiven Sinne, so der Life Coach weiter. Er habe über die Coaching-Einheiten schnell ein Bewusstsein entwickelt, dass „fit und gesund nicht zu 7x-die-Woche-besoffen-sein passt.“ Mittlerweile betreibt Terenzi eigene Fitnessprojekte.





FITNESS

Über Ralfs Coaching-Einheiten kam Marc Terenzi zu neuem Körperbewusstsein.

ich da und frage mich, was oder warum ich das alles mache. Aber am Ende des Tages weiß ich es dann wieder.“ Seine Antwort: „Weil es geil ist und jeder Fußballbegeisterte gerne mal mit mir tauschen würde. Ich bin dankbar dafür und weiß zu schätzen, dass ich all das machen darf, was meinen beruflichen Alltag so ausmacht.“

... und der Normalos

Doch Ralf Ohrmann ist nicht nur ein Trainer für die Promis. Seine Hilfe suchen gesundheitsbewusste Menschen jeder Couleur – und die, die es werden wollen. Gemeinsam mit seinem Team bietet er individuell zugeschnittene Pakete für Personal Fitness-Training, Abnehm-Programme, Figur-Training, Gruppenkurse, In- und Outdoor sowie Gesundheitsprogramme für Unternehmen. Mit seiner speziellen Herangehensweise hat er sich als TV-Fitness-Experte, Buchautor, Kolumnist für Fachzeitschriften und Tageszeitungen sowie als Speaker mit Gesundheitsvorträgen und Fitness-Bühnenprogrammen vor bis zu 3000 Teilnehmern pro Veranstaltung einen Namen gemacht.

Zurück in die Steinzeit

Doch was ist sein Geheimnis? „Wenn etwas nicht zutrifft, dann ist es das Wort Geheimnis“, sagt er. Wer wirklich etwas an seinem Ernährungsverhalten ändern möchte, müsse nur tief in sich hineinhorchen. Doch viele, die zu ihm kommen, haben es verlernt, auf ihren Körper zu hören. „Dabei ist das Bewegungs- und das Stoffwechselverhalten wie ein festes Programm über Millionen von Jahren in uns verankert worden“, so der Experte. Will sagen: Im Laufe der Jahre hat sich unser Körper den Umweltbedingungen und

Athletikexperte und Spezialcoach

Mit seinen speziellen Trainingsmethoden zur Schulung der Handlungsschnelligkeit und dem damit einhergehenden Athletik- und Motivationstraining arbeitet Ohrmann schon seit vielen Jahren in der Fußball Bundesliga und berät hierbei auch Nationalspieler. „Die ticken alle so extrem unterschiedlich, sind alle verrückt. Jeder auf seine Art. Manchmal stehe

ANZEIGE



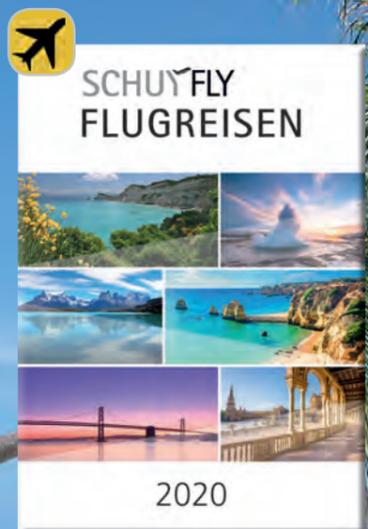
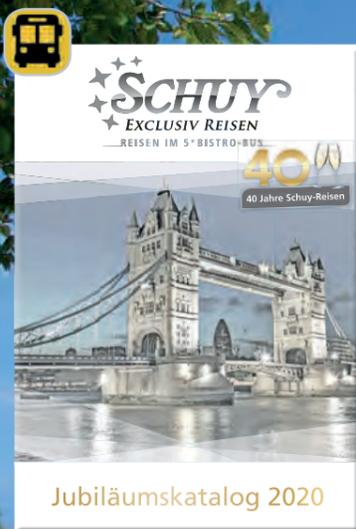
WIR TREFFEN JEDEN GESCHMACK!

Unsere Leidenschaft ist schönes Wohnen und unser Ziel ist es, Ihre persönlichen Wohnträume wahr werden zu lassen. Die schönsten Küchen, Polstergarnituren, Badmöbel und Boxspringbetten warten in unserer mehr als 4.000 qm großen Ausstellung auf Sie.



Wohnlich Westerburg Möbel GmbH
Richard Wagner Str. 2 | 56457 Westerburg
Tel.: 0 26 63 – 91 15 0
Fax: 0 26 63 – 91 15 58
E-Mail: info@wohnllich-westerburg.de
www.wohnllich-westerburg.de

3 NEUE REISEKATALOGE 2020!
Mehr als 400 Seiten Bus-, Schiff- und Flugreisen!
... und viele tolle Jubiläums-Angebote!



Bestellung kostenfrei unter
06431 - 77 80 53 0 oder
katalog@schuy-reisen.de

Schuy Exclusiv Reisen GmbH & Co. KG • Sandweg 36 • 65604 Elz
Tel.: 06431 - 77 80 53 0 • Fax: 06431 - 77 80 53 67 • E-Mail: info@schuy-reisen.de
www.schuy-reisen.de • www.facebook.com/SchuyReisen • www.instagram.com/schuy_reisen





Ralf Ohrmann bei SAT1

natürlichen Ressourcen angepasst. Die Nahrungsaufnahme unterlag dem Prinzip des Zufalls. „Mal gab es nur Fleisch, beim nächsten Mal nur Beeren oder Früchte, dann 5 Tage nichts und die nächste Mahlzeit war ein Mix aus allem Weiteren, was zur Verfügung stand“, führt Ohrmann weiter aus. Auch die Abstände zwischen den Mahlzeiten waren alles andere als regelmäßig. Ähnlich sei auch das Bewegungsverhalten gewesen: „Mal musste man drei Tage am Stück dem Mammut hinterherjagen, dann gab es wieder Ruhephasen, etwas Klettern, Handwerkeln und andere körperliche Aktivitäten. Auch hier ohne System, so wie es die Situation erforderte.“ Soviel essen wie möglich, um auf schlechte Zeiten vorbereitet zu sein, und bewegen nur dann, wenn es fürs Überleben wichtig ist, machte damals tatsächlich Sinn. Gefordert war man jeden Tag aufs Neue, aber jeden Tag auch anders. Daraus aber resultiere das heutige Problem: Denn eine zeitgemäße Antwort auf die ständige Verfügbarkeit von Lebensmitteln sowie die Energiedichte der Nahrung mit der kohlehydratbetonten Ernährungsform und gleichzeitigem Bewegungsmangel hat unser Körper noch nicht gefunden. „Und wird er auch so schnell nicht finden“, ist Ohrmann überzeugt.

Doch die Zeiten des Jägers und Sammlers sind bekanntlich vorbei

Welche Chance haben wir heute in Sachen Ernährungsstrategie? Der 42-Jährige plädiert für eine der Steinzeit ähnliche, Paleo genannte Ernährungsweise, die im Übrigen auch als fleischlose Alternative für Vegetarier geeignet sei. Sie imitiere den Ernährungsplan von Menschen aus der Steinzeit, konzentriere sich auf natürliche, unverarbeitete Lebensmittel, die es damals schon gab. Neuzeitliches und industrielles Essen wird je nach Ziel und Methode deutlich reduziert. Und damit das Ganze auch tatsächlich greift, ruft Ohrmann das Zufalls- und Chaosprinzip mit auf den Plan. „Ich muss Maßnahmen treffen, ohne dass der Stoffwechsel ein Konzept erkennt“, sagt er. „Diäten funktionieren deshalb nicht, weil der Körper nach einer gewissen Zeit eine Struktur erkennt und sich anpasst.“

Und was für die Ernährung gelte, treffe auch auf unser Bewegungsverhalten zu. Das müsse vielseitig, ganzheitlich und funktionell sein. Mit Laufen, Springen, Drücken, Ziehen, Heben und Schieben habe unser Organismus schon seit der Steinzeit den Alltag bewältigt. Die Übungen müssten so einfach und praktikabel wie möglich sein und dennoch ein Höchstmaß an Effektivität versprechen. Ob man hierfür in ein klassisches Fitnessstudio geht oder sich mit Trainingskonzepten für zu Hause, dem Bodyweight-Training, beschäftigt, bleibt jedem selbst überlassen.

Und natürlich komme es immer auf das jeweils angestrebte Ziel an, ob jemand zu- oder abnehmen oder seine Leistung optimieren möchte. Dass dabei ordentlich Schweiß zu fließen hat, ist für ihn Voraussetzung: „Ich muss beim Training immer eine Grenze überschreiten, die sich deutlich vom Alltags-Modus unterscheidet.“ Der Experte spricht hier vom sogenannten trainingswirksamen Reiz. „Da wird's dann etwas ungemütlich“, warnt er schon mal vor. Aber nur durch solch effektives Kraft- oder Kraftausdauertraining bestehe die Möglichkeit, die Muskelzellen bzw. den Muskel als „Verbrennungsofen des Körpers“ auf das nächsthöhere Niveau zu bringen, strukturelle Veränderungen herbeizuführen und den Stoffwechsel aus dem Dauerschlaf zu holen.

Der Feel-Good-Manager für Unternehmen

Ralf Ohrmann hat eine Botschaft. Als Personal Trainer im 1:1-Coaching kann er sie gut an den Einzelnen vermitteln, als Feel-Good-Manager ist er in ganz Deutschland unterwegs und spricht auf großen Bühnen zu Gesundheitsthemen. Der 42-Jährige predigt das, was er selbst erfolgreich praktiziert: eine angepasste Ernährungsform und ein funktionelles Bewegungsverhalten. „Abnehmen und fit werden ist viel einfacher, als es über die Medien vermittelt wird“, sagt er selbstbewusst. „Alles ist verkompliziert, keiner hat mehr den Durchblick. Wir jagen den aktuellsten Diäten und den neuesten Trainingsfor-



RALF OHRMANN



Jürgen und Ramona Drews beim Training.

men hinterher und wissen am Ende des Tages trotzdem nicht, wie unser Körper funktioniert. Was letzten Endes von allen Diäten bleibt, sind der gefürchtete Jo-Jo-Effekt und viel Frust.“ Doch in der großen Masse erreicht man noch längst nicht alle. „Ausgerechnet die, die es am nötigsten haben, bleiben bei solchen Events auf der Strecke“, weiß er aus Erfahrung. Deshalb wird er auch als Feel Good-Manager bei Unternehmen gebucht, bietet hier neben Vorträgen, Kursen, Workshops zu den Themen Stress, Motivation, Ernährung und Bewegung im Gesundheitsmanagement auch Einzelgespräche zu allen Themen an. „Einem Externen vertrauen sich Menschen lieber an als einem Firmenzugehörigen“, sagt er. „Sie brauchen eine Vertrauensbasis, Verständnis und die richtige Ansprache. Das gebe ich ihnen im vertraulichen Gespräch.“ ... Um sie dann mit auf die Reise zurück in die Steinzeit zu nehmen. Ralf Ohrmann hat „Carpe Diem“ neu definiert. ■

- geboren am 10.10.1977 in Hadamar
- hat in Mainz studiert, ist Diplom-Sportwissenschaftler, war wissenschaftlicher Mitarbeiter der Firma Polar und kam dadurch in Kontakt mit dem DFB
- ist Geschäftsführer von Athlesys, Besteller-Autor, Ernährungscoach, Berater Fußball Nationalmannschaft, Athletiktrainer 1. Fußball Bundesliga, Radio- und TV Experte, Promi Personal Trainer
- bietet Leistungsoptimierung und Trainingsberatung sowie Gesundheitsmanagement für Firmen
- startet jetzt als Feel-Good-Speaker vor ausverkauften Bühnen durch
- hat eine Botschaft: Zurück zur Steinzeit, weg von Diäten und starren Trainingsprogrammen
- besitzt ein gut ausgeprägtes analytisches Denken und kann nicht wegschauen, wenn einer „nicht rund läuft“
- legt Wert auf ehrliches Fitnesstraining; kann man in seinen vier Büchern über Bewegung und Ernährung nachlesen

KONTAKT

Ralf Ohrmann

Parkstraße 25 | 65549 Limburg
Telefon: 0177 - 8951539 | www.ralfohrmann.de

ANZEIGE

AUF DEN PUNKT

produziert.



Druckerei 
Hachenburg

www.druckerei-hachenburg.de



mehrwert
durch design.
einzigartig und
digital wirksam.

agentur für corporate design / websites / editorial design
shopware onlineshops / social media marketing

STEIL
AUF
WÄRTS

jetzt durchstarten — steilaufwaerts.de



DIE SOUL-QUEEN KAYE-REE LEBT IHRE MUSIK

Zwischen Rampenlicht und Familienleben: Kaye-Ree weiß, was sie will

Kathrin Eftekhari, besser bekannt unter ihrem Künstlernamen Kaye-Ree, lässt sich nicht in eine Schublade stecken. In ihren Songs besingt die 40-Jährige das Leben und die Einzigartigkeit.

Text: Luisa Götzen | Fotos: Isaworks

„Die Musik ist das verbindende Element zwischen den Kulturen.“

Als halb Perserin weiß die junge Frau um das Privileg, als Sängerin frei auf der Bühne zu stehen. „Ich habe mich schon immer als ein verbindendes Element zwischen den Kulturen gefühlt“, sagt die Tochter eines iranischen Vaters und einer deutschen Mutter.

„Ein bisschen Weltfrieden“

Der Iran besaß eine Hochkultur aus klassischer Dichtung und Klang, bis die Revolution von 1979 das Land antiwestlich fundamentalisierte. „Während der Revolution von 1979 wurde die Musik völlig verboten. Dann allmählich wieder zugelassen, mit Restriktionen. So dürfen Frauen dort solistisch nicht vor Männern singen“, erzählt Kaye-Ree. Der weibliche Gesang gelte im schiitischen Islam als besonders problematisch, weil er, wie es heißt, den Mann zu verführen und vom rechten Weg abzubringen drohe. Wenn ich von Freiheit und Selbstbestimmung singe, dann habe ich das Gefühl, die Frauen der antiwestlichen Welt ein Stück weit zu integrieren.“

Die einzige Konstante im Leben ist Veränderung

Die Musikerin sagt: „Bei der Musik hatte ich schon immer meinen eigenen Kopf und eigene Vorstellungen.“ Kaye-Ree wird schon lange als die deutsche „Queen of Soul“ bezeichnet. Seit mehr als 15 Jahren ist sie im Musikbusiness zu Hause. Zu Beginn widmete Kaye-Ree ihr Talent vor allem dem R&B und Hip-hop. Erst durch die heterogene Zusammenstellung der Band entstand die heutige Musikfarbe. Ihre Songs passen dabei in keine Schublade – abseits des Mainstreams und der gängigen Trends. Eine einzigartige Mischung aus poetischer Lyrik, romantischer, aber auch jazzig grooviger Soulmusik. Authentisch und dabei unverkennbar.



WUSSTEN SIE, DASS

ein Mensch in seinem Leben rund 29 Tonnen Ton braucht? Wir liefern die Rohstoffe für Ihr Leben.

Die Stephan Schmidt Gruppe steht für langjährige Erfahrung und gebündelte Kompetenz aus Forschung und Entwicklung zur optimalen Aufbereitung von Tonen. Stephan Schmidt Tone werden erfolgreich in den vielfältigen Bereichen der Keramik und als Industriemineralie eingesetzt.



stephan schmidt
gruppe

Doch wann und wie entstand die Liebe zur Musik? Als junges Mädchen wurde Kaye-Ree mit der Krebserkrankung ihrer Mutter konfrontiert, die ihr früh den Blick für das Wesentliche öffnete. Der Tanz und die Musik waren für Kaye-Ree schon damals ein entscheidender emotionaler Ausgleich, um aus der Schwere auszubrechen. Aufgewachsen ist sie im Taunus in Hessen. In Limburg machte Kaye-Ree dann Abitur, parallel ihre ersten Plattenaufnahmen in Frankfurt. Dort lernte sie auch den Rest ihrer heutigen Band und ihre Produzenten kennen.

Das Leben – für die Künstlerin eine endlose Melodie

Ihren persönlichen Durchbruch erlangte Kaye-Ree mit ihrem ersten Album „Endless Melody“, das sie – damals noch mit ihrem langjährigen klassischen Gitarristen Felix Justen – 2009 veröffentlichte. Das Resultat: eine steile Aufwärtskurve mit zahlreichen Auftritten. Das Album sorgte nicht nur in Deutschland für Furore. Bühnen in ganz Europa, ja sogar in den USA und Südafrika machte die Sängerin zu ihrer Kulisse. Auch mit internationalen Größen wie Busta Rhymes, MusiqSoulchild, Kurtis Blow und Ryan Leslie durfte sie die Bühne teilen. Ihr persönliches Highlight war ihre Performance im Back-ground Chor von Stevie Wonder, den sie von Kindesalter an verehrte.

„New Air“ entstand 2013 zusammen mit Marco Lehmann, der ebenfalls Produzent ihres Werbesongs „Space for ideas“ war, den sie 2009 gemeinsam für Mercedes-Benz geschrieben hatten. Dieses Album ist stark von der für den „Kaye-Ree -Sound“ charakteristischen klassischen Gitarre und dem Sound der „Tabla“ (indische Perkussion) geprägt, gespielt von ihrem Bandmitglied Kiomars Nawab.

„New Air“ und ihr folgendes Album „Growth“ nahm die Band bewusst im sogenannten Sonnenton 432Hz auf, der natürlichen Zell- und Planetenfrequenz: „Musik in dieser Stimmung nehmen wir in unserer Körpermitte angenehmer wahr als die heute übliche 440Hz-Stimmung. Sie kann unsere Zellen harmonisieren und unseren Körper besonders gut in seiner Heilung unterstützen“, erzählt die Künstlerin.

„Meine Band ist für mich unersetzbar!“



KAYE-REE

- 1978 in Isfahan/Iran als Kathrin Eftekhari geboren
- als Halbiranerin hat sie persisch-deutsche Wurzeln
- mit dem Album „Endless Melody“ feiert die Soulsängerin 2009 ihr Debüt
- mit ihrer CD macht sie sich in unterschiedlichen Publikationen im Print und Netz bekannt
- live spielt Kaye-Ree zu Beginn ihrer Karriere im Duo mit ihrem damaligen Gitarristen und Komponisten Felix Justen
- zu ihren Bühnen zählt sie neben dem Ronnie Scotts Club in London, der International Soul Music Summit in Atlanta, Georgia, unter anderem auch die Soul Bar in New York
- 2013 erscheint ihr zweites Album „New Air“, in dem sie als Sängerin und Texterin zusammen mit Felix Justen und dem Produzenten Marco Lehmann wirkt
- 2018 nimmt die Künstlerin an der achten Staffel der Castingshow „The Voice of Germany“ teil
- Anfang 2020 kommt das neue Album „Growth“ heraus



„Und plötzlich wussten wir: Da passiert etwas ganz Großes.“

Ein Leben zwischen Rampenlicht und Familienleben

Nach einer kurzen Pause feierte Kaye-Ree 2017 ihr Comeback – mit im Gepäck: eine neue Single mit gleichzeitigen Neuerungen in der Bandbesetzung. „Is this love“ ist Teil des dritten Albums „Growth“, auf dem sie verschiedene Stilrichtungen und Sprachen vereint. Sie erzählt von ihrem persönlichen Wachstum als Künstlerin, Mutter und Frau. „Als ich nach der Geburt meines Sohnes zurück auf der Bühne stand, kamen wir in der Band noch enger zusammen. Da war uns klar, dass wir jetzt die Chance bekommen, etwas ganz Großes zu starten“, erinnert sich Kaye-Ree.

2018 überzeugte Kaye-Ree alle fünf Juroren und das Publikum in der TV Casting Show „The Voice of Germany“ mit ihrer einzigartigen Stimme und ausdrucksstarken Bühnenpräsenz. Den Bogen von der Show zu ihren neuen Veröffentlichungen spannt die Künstlerin mit der ersten Single „Is this love“ von Bob Marley, mit dem sie sich in der Show in die Herzen der Fantastischen Vier sang. Kaye-Ree fühlt sich durch ihre eigenen Erfahrungen, ihre positive Attitude zum

Leben und ihr gesangliches Talent inspiriert, die Menschen zu berühren. Die Teilnahme bei „The Voice“ brachte der 40-Jährigen einen noch größeren Bekanntheitsgrad.

Es ist eine Hommage an die Musik, die so viel Leidenschaft verkörpert wie keine andere. Auf ihrem Weg wird Kaye-Ree von ihrer kulturell bunt gemischten Band begleitet: Martin Loos (Gitarre), Kiomars Nawab (Tabla), Uwe Felski (Bass) und Bruder Amir Eftekhari am Schlagzeug. Jeder der Musiker bringt eine bestimmte eigene Note in die deutsche „Global Soul-Band“.

Fünf Individualisten, ein großes Ganzes

Das Talent und die Liebe zur Musik wurde in der Familie Eftekhari wohl mit der Muttermilch aufgesogen. So ist seit etwa zwei Jahren auch Bruder Amir als Schlagzeuger fester Bestandteil der Band. Und obwohl die erfolgreichen Musiker durch ganz Deutschland touren, kehren sie immer wieder zu ihren Wurzeln zurück

und stehen regelmäßig in der Domstadt auf der Bühne. Ihre soziale Ader zeigen die jungen Künstler immer wieder. Erst Anfang September gab Kaye-Ree mit ihrer Band ein Charity-Konzert in Frankfurt für „Make a wish“, bei dem es um die letzte Wunscherfüllung sterbender Kinder im Hospiz ging. Nur eine Woche später stand sie für Greenpeace in Berlin auf der Bühne. Am 16. November wird die Band die Preisverleihung des „Weißen Rings“ in Hamburg musikalisch untermalen.

Die Veröffentlichung des nächsten Albums „Growth“ steht für Januar 2020 auf dem Programm. Es umfasst Songs auf Englisch, Deutsch und Französisch. „Eventuell sogar auch eins auf Farsi“, verrät die ambitionierte Künstlerin.

Es wird eine Vermischung der bisherigen Stile geben: global Soul und Hip-Hop, unter anderem durch die Zusammenarbeit mit dem Produzenten der Fantastischen Vier, DJ Thomilla, mit dem Kaye-Ree und ihr Bruder Amir seit „The Voice“ in engem Kontakt stehen.



EINE PERSPEKTIVE FÜR ALLE GENERATIONEN

Wohnpark Dornburg-Center: Industriebrache wird zu modernem Wohnkomplex

Die Vereinzelung der Gesellschaft ist ein Trend, dem sich mittlerweile zahlreiche Menschen entgegenstellen möchten. Dafür bedarf es aber der passenden Orte. Ein Platz, an dem Jung und Alt sich wohlfühlen und eine perfekte Infrastruktur für ihre individuellen Bedürfnisse vorfinden, entsteht derzeit in Dornburg-Frickhofen. Drei Wohnbereiche für verschiedenste Altersgruppen und Bedürfnisse stehen hier bald bereit,

um aktives Miteinander und nachbarschaftliche Hilfe leben zu können. 32 Millionen Euro nimmt der Dornburger Unternehmer und Investor Günter Röser in die Hand, um ein zukunftssträchtiges und die heimische Region aufwertendes Projekt in die Tat umzusetzen. In einem Kraftakt wurde auf einem ehemaligen Industriegelände die zukünftige Nutzung vorbereitet: auf rund 36000 Quadratmetern mussten

Betonversiegelungen des Bodens aufgebrochen und Altgebäude abgerissen werden.

Die Pläne des Architekturbüros Hamm und Partner vermitteln einen Eindruck des entstehenden freundlichen, großzügig angelegten und ansprechenden Geländes, dessen Bebauung konsequent und systematisch den verfolgten Zwecken des Projektes dient: nicht nur die baulichen Voraussetzungen, sondern auch die räumlichen Bedingungen zu schaffen, dass eine Atmosphäre zum zu-Hause-fühlen aller Generationen entsteht. Geplante Grünflächen, eine Wasserfläche und Ruhe-Orte vermitteln einen Eindruck davon, wie das Architekturbüro einen Ort mit echter Lebensqualität entstehen lassen wird.

Der Caritasverband Limburg ist Betreiber des geplanten Seniorenheimes auf 6000 Quadratmetern Fläche. Hier entsteht ein modernes Pflege- und

Die Bauarbeiten sind derzeit in vollem Gange.



„Die Rahmenbedingungen zum Gelingen des Projektes sind schon geschaffen“

Wohnheim mit 60 Plätzen und 68 Wohneinheiten. Rund 100 Arbeitsplätze möchte der kompetente Pflegeanbieter hier schaffen, um die einziehenden Senioren fachgerecht und umfassend zu betreuen.

Auf 14000 Quadratmetern finden Ein- und Zweifamilienhäuser Platz, dazu kommen auf mehr als 10000 Quadratmetern Mehrgenerationenhäuser mit unterschiedlichsten Wohnungsgrößen. Die Zielgruppe für diese Wohnungen ist breit: von jungen Familien über Alleinerziehende bis hin zu Senioren, die hier einen Tagespflege-Service der Caritas in Anspruch nehmen können. Auch für Menschen mit Behinderungen sind die Örtlichkeiten optimal geeignet, da ein Teil der Wohnungen barrierefrei und rollstuhlgeeignet ist.

Die Rahmenbedingungen zum Gelingen des Projektes sind schon geschaffen: Ein rundum-Sorglos-Paket für die, die im Alter Betreuung und Pflege benötigen und optimale Voraussetzungen für vielfältige Einkaufsmöglichkeiten. Die perfekte

Text: Karin Adelfang | Fotos: Architekturbüro Hamm & Partner



Der geplante Komplex aus der Vogelperspektive

Anbindung an Einzelhandel und Dienstleistung in der unmittelbaren Nähe des Wohnparks bietet auch jungen Familien eine vorzügliche Infrastruktur, um ihren Alltag zu meistern. Gemeinsam mit dem nahe gelegenen Industrie- und Gewerbetpark Dornburg und einem geplanten medizinischen Versorgungszentrum wird der Wohnpark der Gemeinde echte Zukunftsperspektiven sichern. Dazu kommt die Möglichkeit von E-Ladestati-

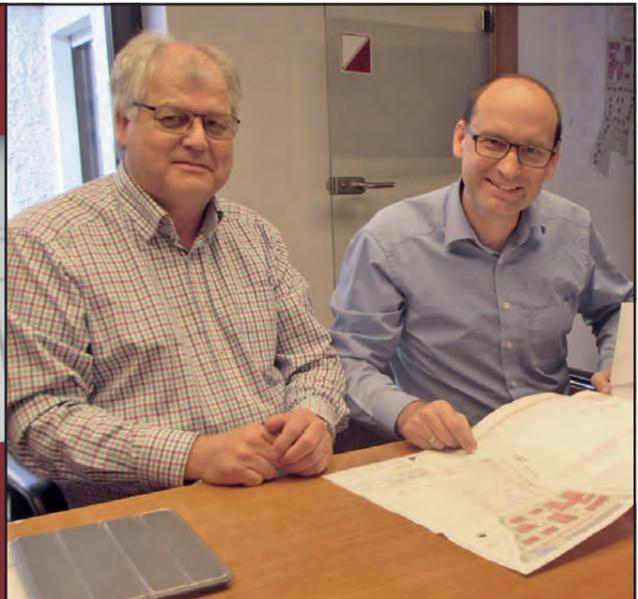
onen für Autos, die Nutzung von Photovoltaik und die Anbindung mit Glasfaserkabeln an das Internet.

Im kommenden Jahr soll der 1. Bauabschnitt „Wohnpark“ fertiggestellt sein. Nun müssen nur noch Bewohner die entstehenden Gebäude mit Leben füllen – doch die lassen bei einem solchen Projekt ganz sicher nicht lange auf sich warten. ■

ANZEIGE



HAMM + PARTNER
PartG mbB
ARCHITECTEN UND INGENIEURE



BÜRO BAD CAMBERG
Emsstraße 13
65520 Bad Camberg
Tel. 06434 9449-0

BÜRO LIMBURG
Roßmarkt 9
65549 Limburg
Tel. 06431 288088-0

www.hamm-partner.de

HEISS AUF WILD



REZEPT

Von Jonas Baumgärtner

Wildschweinschnitzel auf Vanillespinat

Zutaten für 4 Personen

- | | |
|----------------------------|---------------------|
| ■ 400 g Wildschweinerücken | ■ 300 g Babyspinat |
| ■ Pankomehl | ■ 150 ml Sahne |
| ■ Weizenmehl | ■ 4 Kapernäpfel |
| ■ 2 Eier | ■ Thymian |
| ■ Salz, Pfeffer, Muskat | ■ 1/4 Knoblauchzehe |
| ■ Rapsöl | ■ 1/4 Vanilleschote |
| ■ Butter | ■ 1 Schalotte |
| | ■ 1 Zitrone |

Wildschweinerücken putzen und von der Silberhaut befreien. Danach in etwa 100 g schwere Stücke portionieren und zu flachen Schnitzeln plattieren. Mit Salz und Pfeffer würzen. Eier mit einer Gabel schaumig verrühren und mit etwas Salz abschmecken. Schnitzel in Mehl, Eier und Pankomehl panieren.

Zwiebeln in feine Würfel schneiden und in Butter glasig anschwitzen, Spinat dazugeben und mit Sahne ablöschen. Einkochen lassen und mit Salz sowie Pfeffer würzen. 1/4 Vanilleschote auskratzen und zum Spinat geben, ziehen lassen und kurz vor dem Anrichten nochmals erhitzen.

In einer Pfanne Öl erhitzen und die Schnitzel goldbraun braten. Zum Schluss Butter dazugeben und nochmals durchschwenken. Die Schnitzel auf einem Küchenpapier kurz abtropfen lassen und auf dem Vanille-Spinat anrichten. Zitrone sowie Kaper auflegen.

Zu wilden Schnitzeln passt hervorragend etwas Fruchtiges. In diesem Fall wurden die Schnitzel mit kurz in Butter sowie etwas Zucker angeschwemtem Rhabarber serviert.

Guten Appetit!

Nach der erfolgreichen Erstausgabe des Magazins „WILD“, herausgegeben vom Paul Parey Zeitschriftenverlag, gibt es jetzt die zweite Ausgabe des Printmagazins aus dem Food-Segment. Darin dreht sich wieder alles rund um den wilden Genuss aus heimischer Natur.

Neben 50 teils ausgefallenen, teils alltagstauglichen Rezepten, bieten bilderreiche Reportagen Einblicke in die Produktion von regionalen einheimischen Köstlichkeiten. Vom Hobbykoch bis zum Profi kommen dabei alle auf ihre Kosten.

Den Genuss von Wildfleisch verbinden viele Köche mit den Jahreszeiten Herbst und Winter. Ohne Frage, zu Weihnachten schmeckt ein rosa gebratener Rehrücken mit Rotkohl und Klößen super. Aber ein saftiger Wildburger vom Grill, mit selbstgebackenen krossen Burger-Brötchen, einer würzigen Sauce sowie intensivem Ziegenkäse und dazu ein prickelnder Gin-Cocktail, sind ebenfalls ein Hochgenuss. Mehr als 50 Rezepte laden den Leser zum Nachkochen ein: Vom ausgefallenen Kahuna-Wildburger, über verschiedene Marinaden und Rubs für Wildfleisch, bis hin zu leckeren Spargelkreationen, ist dabei für jeden Geschmack etwas zu finden.

WILD ist jedoch kein reines Rezeptheft. Dem Verlangen nach Wissen rund um Hersteller und Herkunft einheimischer Produkte, kommt das Redaktionsteam mit bilderreichen Reportagen nach. Dazu Markus Lück, Herausgeber des Magazins: „Vielen Kochbegeisterten reicht es heute nicht mehr aus, ein Produkt zu kaufen und es zu essen. Sie wollen wissen, wo es herkommt und wie das Lebensmittel produziert wurde. Das gilt insbesondere für Fleisch und Fisch. Und genau dort setzen wir mit WILD an und nehmen unsere Leser mit auf die Reise. Ausgerüstet mit Kamera und Block fahren wir zu Imkern, Landwirten, Fischern oder auch Metzgern und halten die Geschichte hinter dem Produkt fest.“

Die aktuelle Ausgabe des 148 Seiten starke Magazin WILD ist zu einem Preis von 9,90 € direkt über den Verlag erhältlich. Die neue Ausgabe erscheint am 27. November im klassischen Zeitschriftenhandel, Fachhandel und natürlich auch im Onlineshop des Verlages.

Mehr Informationen gibt es unter www.wild-magazin.de oder auf der Facebook- und Instagramseite von WILD.

Trifft jeden Geschmack!

148 Seiten, über 50 Rezepte, leckere Sommerküche und Hintergrundgeschichten



Jetzt portofrei bestellen für nur 9,90 €

wild-magazin.de

- Wildburger selbst machen • Imkern im Englischen Garten
- Ganzer Frischling vom Buchenholzgrill • Gin-Herstellung
- Spargel richtig zubereiten • Grillarten - Was eignet sich wofür?

WILD

ROBIN BENZING: DER SPIEL- ENTSCHEIDER

Die letzten Freiwürfe sind für ihn: Was den Kapitän der deutschen Basketball-Nationalmannschaft am schnellen Spiel reizt

Text: Edith Billigmann | Fotos: Peter Seydel; ©Benzing

Robin Benzing (30) ist mit seinen 2,10 Meter der Größte in seiner Familie, vor seinem Zwillingbruder (2,00 m), seinem Bruder (2,02 m) und seiner Schwester (1,85 m). Aber er ist auch eines der größten Talente im Basketball. Der Kapitän der deutschen Nationalmannschaft hat in seinem sportlichen Leben alles erreicht, wovon er geträumt hat. Fast. Da wäre ja noch die Teilnahme an Olympia 2020.

„Damit würde für mich ein kleiner Traum in Erfüllung gehen“, sagt er, der schon alles gespielt hat, von der EM bis zur WM.

Sein großes Vorbild – wie könnte es anders sein – ist Dirk Nowitzki. Er kennt ihn persönlich gut, schätzt seine Professionalität, aber auch seine bescheidene Art. Dass die „Marke Nowitzki“ den Basketballsport populär gemacht hat, steht außer Frage. Zwei EM-Sommer (2011 und 2015) hat Benzing mit ihm zusammen gespielt: „Nowitzki wird für jeden deutschen Basketballer unerreichbar bleiben“, sagt er und schaut gerne zu dem 2,13 m großen Mann auf.



„Ich bin ein Familienmensch.“

Zwischen Tennis und Basketball

Sportliche Erfolge hätte Benzing vielleicht auch im Tennis einfahren können, aber wahrscheinlich nicht so herausragende. Als Jugendlicher muss er sich für eine der beiden Sportarten entscheiden. Und er trifft mit Basketball die richtige Wahl. Mit 16 gelingt ihm der Sprung in die Jugendnationalmannschaft, nach dem Abi geht es recht schnell in Richtung Bundesligakader. Bereits im August 2009 feiert er sein Debüt in der deutschen A-Nationalmannschaft und brennt sich bei der Europameisterschaft in Polen in die Herzen seiner Fans: Beim Spiel gegen Russland macht er den entscheidenden Wurf. Für ihn noch immer der bewegendste Moment in seiner Karriere.

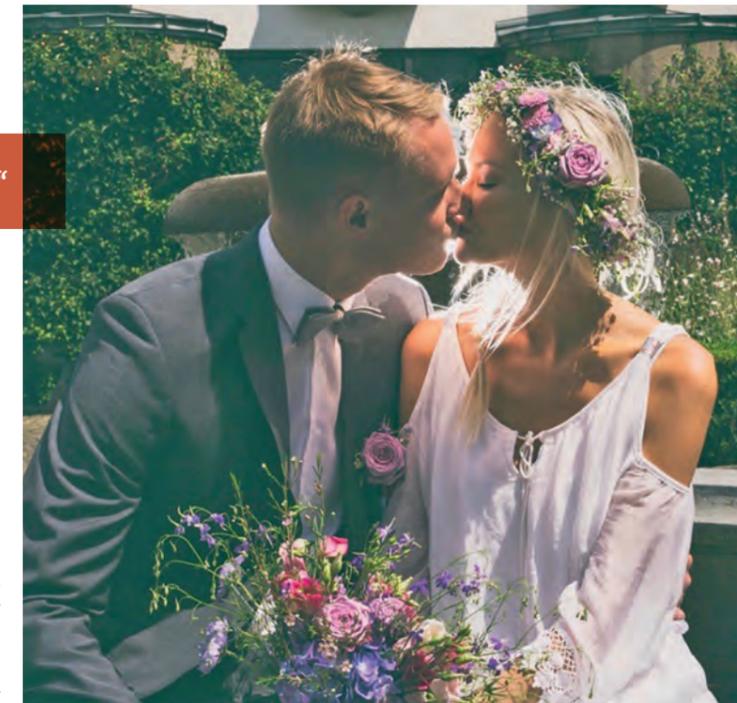
Auch in den folgenden Jahren (2011, 2013, 2015 und 2017) gehört Benzing zum deutschen EM-Aufgebot. Die Basketball-EM 2017 in Istanbul ist für ihn ein besonderes Jahr. Als Kapitän der Deutschen Nationalmannschaft erreicht er mit seinem Team das Viertelfinale. Für die Weltmeisterschaft 2010 in der Türkei wird er ebenso in den Kader berufen wie für die aktuelle 2019 in China.

Schnell und nervenstark

Benzing liebt das schnelle Spiel, hat einen guten Blick für seine Mitspieler, schnelle Füße in der Verteidigung und beschreibt sich selbst als nervenstark und ehrgeizig. Seine Spezialität sind die letzten spielentscheidenden Freiwürfe. In der Liste der Rekordnationalspieler und –punktesammler ist er unter den Top 20. Bereits 2009 wurde er in der U 20-EM mit 22,2 Punkten pro Partie bester deutscher Werfer. Die Bestenliste im Werfen führte er auch im Bundesligaverein ratiopharm Ulm in der Saison 2010/11 an (15,1 Punkte im Schnitt). 2013/14 wurde er mit dem FC Bayern München Deutscher Meister, 2017/18 mit 17,2 Punkten bester Korbhüter der Würzburger (s. Oliver).

... und immer auf Achse

Wer sich als Profisportler behaupten will, muss von seiner Familie und seinen Freunden häufig Abschied nehmen. Verpflichtungen im Ausland, Trainingslager und internationale Wettkämpfe fordern ihren Tribut. Doch da ist



Benzing ganz eigen: „Ich bin ein Familienmensch“, sagt er von sich. „Getrennt über mehrere Monate geht gar nicht.“ Deshalb reist Ehefrau Katharina mit Töchterchen Ainhoa (2) immer mit – ob in die Türkei bei seiner einjährigen Verpflichtung bei Besiktas Istanbul (2018/19) oder nach Spanien, wo er zwei Jahre bei Basket Saragossa (2015 bis 2017) unter Vertrag stand. Dorthin ist er im Übrigen zurückgekehrt. Seit Juli 2019 ist er beim spanischen Erstligisten wieder unter Vertrag.

„Reisen ist gar nicht schlecht“, meint der Kapitän. Man lernt andere Kulturen kennen.“ Und auch lieben, wie der spanische Name seiner Tochter beweist. Und die Sommermonate kann man für Familienbesuche in Deutschland nutzen. Katharinas Eltern wohnen in Dachsenhausen, Robins Eltern in Seeheim-Jugenheim. Das nutzt Robin dann auch immer für einen Besuch bei seinem alten Tennisverein TC Seeheim. „Ich spiele für mein Leben gerne Tennis“, gesteht er, „auch wenn ich wenig Zeit dazu habe.“

35 und was dann?

Noch etwa fünf Jahre sieht sich Benzing als aktiver Spieler im Profisport – wenn alles weiterhin gut verläuft. „Von schweren Verletzungen bin ich Gott sei Dank verschont geblieben“, sagt er. Damit das auch so bleibt, hat er zwei an seiner Seite, die auf ihn aufpassen: seinen Leibarzt Prof. Peter Billigmann und seinen Fitness-Coach Jörg Angeletti. Der hat ihn gezielt auf die WM vorbereitet. „Ein guter Mann“, nickt Benzing anerkennend.

Was danach kommt, lässt er offen. „Mal sehn“, meint er un-aufgeregert. Letztes Jahr hatte ihn die Telekom als Experten für die Play offs engagiert. „Das hat richtig Spaß gemacht“, gesteht er. Trainer, Moderator, Kommentator oder auch im Management aktiv – Benzing kann sich da schon einiges vorstellen. ■

ROBIN BENZING

- geboren am 25. Januar 1989 in Seeheim-Jugenheim, wog damals 3650 Gramm bei einer Länge von 57 Zentimetern
- wiegt heute 109 kg bei 2,10 m
- ist glücklicher Ehemann und Vater einer Tochter
- ist seit 2016 Kapitän der deutschen Basketball-Nationalmannschaft
- spielt in den Positionen Small Forward und Power Forward
- bringt es auf 135 Länderspiele, seine Bestmarke liegt bei 27 Punkten in einem Spiel
- spielt aktuell in der ersten spanischen Profi-Liga bei Basket Saragossa, war dort schon einmal für zwei Jahre verpflichtet
- war auch bei Besiktas Istanbul, s. Oliver Würzburg, FC Bayern München, ratiopharm Ulm und TV Langen
- begann seine Karriere beim SC Bergstraße
- kam mit 16 Jahren in die Jugendnationalmannschaft
- wurde 2 x zum Pro-A-Nachwuchsspieler des Monats gewählt
- wurde 2009 erstmals in die A-Nationalmannschaft der Herren berufen, ist seit dieser Zeit bei allen EM-Spielen dabei
- wurde in der Saison 2013/14 mit dem FC Bayern München Deutscher Meister
- führte als Kapitän 2017 bei der EM in Polen das deutsche Team ins Viertelfinale
- war bei der WM 2010 und 2019 dabei
- seine Vorbilder: Dirk Nowitzki und Kevin Durant
- seine Vorlieben: die letzten spielentscheidenden Freiwürfe
- ... und volle Hallen, hat aber auch schon vor leeren Reihen gespielt: beim Auswärtsspiel mit Besiktas Istanbul
- sein „kleines“ Ziel: Olympia 2020



Wir entwickeln Ideen und Layouts, die Umsatz bringen!

Verkaufsförderung durch Medialeistung.



sapro GmbH – Gesellschaft für Satzproduktion

Triebstraße 16 | D-56370 Gutenacker | fon +49 6439 9161-0 | info@sapro.de | www.sapro.de

ANZEIGE



KOMPETENZ AUF 27.000 qm!

Ihr kompetenter Partner vor Ort.



INSPIRATIONEN
BAUEN LEBEN

- | | |
|----------------------------|------------------------|
| ■ Roh-/ Hochbau | ■ Profi - Fachmarkt |
| ■ Putz- und Ausbausysteme | ■ Farben / Tapeten |
| ■ Naturbaustoffe | ■ Farbmischservice |
| ■ Fenster / Türen / Tore | ■ Brennstoffe / Heizöl |
| ■ Fliesen / Sanitär | ■ Containerdienst |
| ■ Paneele / Holzdecken | ■ Energieausweis |
| ■ Decken- und Lichtsysteme | ■ Thermographie |
| ■ Parkett / Kork / Laminat | ■ Feuchtemessung / |
| ■ Galabau | ■ Schimmelanalyse |

An der kleinen Seite 5 | 65604 Elz
Telefon 06431 9564-0

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 6.30 - 18.00 Uhr
Sa. 6.30 - 13.00 Uhr

Sonntags schauoffen!
von 13.00 - 17.00 Uhr (außer an Feiertagen)

FRIEDRICH
BAUZENTRUM

Die ganze Welt
des Bauens

www.friedrichbauzentrum.de



Imagefilm

Virtueller Rundgang
www.inspirationen-bauen-leben.de

FRAU MODE

MANN TRENDS



Leder, Strick und Animal-Prints

Was Frauen im nächsten Winter tragen

- 1 | Trendfarbe des Winters: ein leicht abgetöntes Weiß. Das führende Farbinstitut Pantone hat den Trend-Farbtönen „Vanilla Custard“ und „Rutabaga“ getauft (Brunello Cucinelli).
- 2 | Apropos Leder: das geht im nächsten Winter immer, egal ob Jacke, Rock oder Hose (Geox).
- 3 | Farbenfroher ist diese Variante: Ob Leo-, Tiger-, Schlangen- oder Zebra-Muster, Herbst und Winter werden tierisch gemustert (LIU JO).
- 4 | Strick und Leder kombiniert machen bei kühlen Temperaturen auf jeden Fall eine gute Figur (Brunello Cucinelli).



Erlaubt ist, was gefällt

Was Männer im nächsten Winter tragen

- 1 | Materialmix bleibt angesagt – hier auf die elegante Art und Weise (Brunello Cucinelli).
- 2 | Steppmuster eher auf die klassische Art kommt natürlich auch in den Kleiderschrank (Geox).
- 3 | Falls der Winter kalt wird: auch für Männer ist Stepp eins der Top-Materialien, gerne auch in auffälligen Farben (Ermenegildo Zegna).
- 4 | Und die Hosen bitte knöchellang, auch im klassischen Outfit (Brunello Cucinelli).



ANZEIGE

GROSSartig durch den Alltag



GROSS
mode & mehr.

www.gross-hachenburg.de

Adolf-Münch-Weg 1 | 57627 Hachenburg



ES IST DER EINE MOMENT, DER ZÄHLT

Perspektivenwechsel: Limburger
Männermodel rückt jetzt andere ins Bild

Es ist der eine Moment, der zählt und der den Blick tief in das Innere der Seele gewährt. Ihn einzufangen und festzuhalten, ist der Traum eines jeden Fotografen. „Schon in der Sekunde, in der Du den Auslöser drückst, spürst Du: Das Bild ist perfekt – ein magischer Augenblick“, sagt Marcel Gregory Stock (32). Der Limburger Fotograf, der seit seinem 26. Lebensjahr selbst modelt, hat sich vor drei Jahren auf die andere Seite der Kunst begeben. Perspektivenwechsel, nennt er seine Arbeit. Und tatsächlich schaut er sich dabei selbst über die Schulter.

Text: Edith Billigmann | Fotos: Marcel Gregory Stock, Hanja Li, Joshua.M.Pictures



Es nicht nur besser, sondern auch anders zu können, war das, was ihn damals antrieb. „Ich war oft als Model bei Fotoworkshops gebucht“, erzählt er. „Bei Felix Rachor oder bei Gabo, und habe mir dort angeschaut, wie diese Top-Fotografen arbeiten.“ Irgendwann findet er selbst Gefallen daran und lässt sich auf das neue Abenteuer mit der Kamera in der Hand ein.

Vor der Kamera

Denn worauf es beim Modeln ankommt, das weiß er schon lange aus eigener Erfahrung. „Du schlüpfst immer wieder in eine andere Rolle – ähnlich wie beim Schauspielen. Die letzten Instruktionen erhältst Du dann vom Fotografen oder Regisseur am Set beim Shooting selbst. Und dann spielt man tatsächlich jedes Mal die Rolle seines Lebens.“

Sich in andere so hineinzusetzen, dass die Grenzen zwischen Fiktion und Wirklichkeit miteinander verschwimmen, ist für ihn die größte Herausforderung. „Da bin ich dann entweder der coole Typ oder der Sunny Boy mit breitem Lächeln.“ Und genau das ist es, was von ihm als Model erwartet wird. „Der Kunde hat Dich gebucht, er erwartet von Dir eine Top-Leistung und die musst Du auch liefern“, sagt der 32-jährige Geschäftsmann nüchtern, der für unterschiedliche Unternehmen modelt, darunter auch für viele Video- & Filmproduktionen.

Wenn sich dann ein 40-köpfiges Team und 200 Schaulustige um das Model scharen, braucht man starke Nerven. Wie etwa beim Videodreh am Main-Uferfest in Frankfurt. „Man muss tatsächlich auf Knopfdruck funktionieren, denn jede Sekunde kostet Geld. Dann schnell der Adrenalin-Pegel richtig in die Höhe und der Druck wächst. Alle Augen sind auf Dich gerichtet“, erzählt Marcel und räumt in einem mit einem weit verbreiteten Vorurteil auf: „Viele haben ein völlig falsches Bild vom Modeln. Sie denken, ein bisschen lächeln und gut aussehen und in die Kamera schauen, das kann ja nicht so schwer

sein. Aber es ist wirklich sehr anstrengend. Du musst immer funktionieren, ob du traurig, müde oder nicht gut drauf bist. Bei Wind und Wetter, am Wochenende oder unter der Woche, ob Tag oder Nacht. Und das zum Teil über viele Stunden.“

Doch Modeln bedeutet auch Disziplin im Privaten. Denn Körper, Geist und Gesicht sind sein Kapital. Vier- bis fünfmal die Woche Sport sind für Marcel obligatorisch, Ernährung ist das A und O. „Ich will dem Kunden die beste Version meines Ichs zur Verfügung stellen“, sagt er.



MARCEL GREGORY STOCK

- geboren am 28. Oktober 1986 in Frankfurt am Main
- 2005 Fachhochschulreife an der Friedrich-Dessauer-Schule in Limburg an der Lahn
- 2009 Ausbildung als Groß- und Außenhandelskaufmann bei Jack Wolfskin in Idstein
- 2012 Studium – Bachelor of Arts in Business Administration an der FH Mainz
- erstes Fotoshooting als Model im November 2012 bei City Foto Limburg mit dem Fotografen Ferhat Arazay
- im gleichen Jahr erste Modelagentur mit JayJay Models in Frankfurt (heute Sitz in Berlin)
- vier Jahre später erstes Fotoshooting als Fotograf im Januar 2016 mit Dr. Gregor Gysi in Berlin
- plant für 2020 seine erste Lederjacket-Kollektion unter dem Namen „GREGORY S.“
- und einen Schauspielkurs in London
- www.gregory-s.com;
Instagram Model: [marcel.gregory.s](https://www.instagram.com/marcel.gregory.s);
Instagram Fotografie: [gregory.s.photography](https://www.instagram.com/gregory.s.photography)



Hinter der Kamera

Spontanität und Kreativität ist bei seiner Arbeit mit Prominenten angesagt. Um sie ins rechte Licht zu rücken, gibt es meist nur ein kurzes Zeitfenster und allzu oft keine Vorabinformationen zur Location. Auch kann der Promi live ganz anders wirken, so dass er nicht mehr ins ursprüngliche Konzept passt. „Der Druck ist in diesem Moment natürlich immens. In Sekundenschnelle muss man sich auf neue Situationen einstellen“, so Marcel, der natürlich 1A-Qualität abliefern will und muss. „Bei meiner Fotografie ist es mir wichtig, dass ich die Leute auch mal von einer anderen Seite zeige. Und die ist oft ganz anders, als das, was sie bisher geshootet haben.“ Filmstrahler zur Dauerbelichtung schaffen das nostalgisch angehauchte Flair, das auf seine besondere Weise mit Licht und Schatten spielt. „Ich liebe diesen alten Filmlook“, gesteht er. Auf Blitzlicht verzichtet er. „Das raubt den Bildern oft jegliche Emotionen.“

„Wo Licht ist,
ist auch Schatten.“

So war das mit Gregor Gysi

Sein erstes Promi-Shooting hatte Marcel mit keinem Geringeren als dem Linken-Politiker Dr. Gregor Gysi. Den wollte er unbedingt vor der Kamera haben, Gysi hatte daran vorerst wenig Interesse. Aber Marcells Hartnäckigkeit sollte sich auszahlen. Schließlich sagte Gysi zu und Marcel war im Geschäft. Es folgten Aufnahmen mit Boxweltmeisterin Regina Halmich, Hollywood-Star Lana Parrilla, Fußballweltmeister Roman Weidenfeller, Schauspielerin Mai Duong Kieu und West End Musical-Theater Star Jenny Fitzpatrick. Außerdem arbeitet er als Werbe- und Unternehmensfotograf und bietet Corporate- und Produktfotografie an. Doch Marcel hat noch Größeres vor. Mit einem Schauspielkurs in London will er sich als Model und Fotograf weiter vor und hinter der Kamera perfektionieren. „Ein Foto muss für mich eine Geschichte erzählen, die mich packt und nicht mehr loslässt - wie ein Ausschnitt aus einer Filmszene, in die man hineintaucht und nicht mehr vergisst.“



DIENSTWAGEN STATT GEHALT?

Im Rahmen des weiter zunehmenden Fachkräftemangels werden Unternehmen immer mehr gezwungen, sich über alternative Vergütungsmodelle Gedanken zu machen. Neben variablen Gehaltsbestandteilen – wie Tantieme und Bonus oder alternative Arbeitszeitmodelle – ist der Dienstwagen weiterhin ein Dauerthema.



Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) Johannes Quast
Geschäftsführender Gesellschafter, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Die Zurverfügungstellung eines Dienstwagens ist zwar kein neues Thema, trotzdem wird die Vergabe von Dienstwagen oft restriktiv gehandhabt oder von vielen Unternehmen aus vermeintlichen Kostengründen abgelehnt. Bei genauerer Betrachtung kann die Gestellung eines Dienstwagens jedoch auch aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmersicht vorteilhaft sein.

Erfolgt die Gestellung eines Dienstwagens gegen Barlohnverzicht, so ergeben sich nachfolgende „Effekte“ für Mitarbeiter und Arbeitgeber. Es wird davon ausgegangen, dass der Arbeitgeber sämtliche Kosten des Dienstwagens (inkl. Treibstoff) trägt:

Arbeitgeber

- Wegfall der Kilometerpauschale für dienstlich gefahrene Kilometer
- Wegfall Gehalt in Höhe der Leasingrate (bei kompletter Gehaltsumwandlung)
- Übernahme Leasingrate, KFZ-Versicherung und Steuer
- AG-Anteil Sozialversicherung auf geldwerten Vorteil
- Umsatzsteuer auf geldwerten Vorteil

Arbeitnehmer

- Wegfall Treibstoffkosten, Versicherung, Steuer, Reparatur und Wertverlust eigenes Fahrzeug (sofern vorhanden)
- Gehaltsverzicht in Höhe der Leasingrate
- Lohnsteuer und Sozialversicherung auf Differenz zwischen geldwerter Vorteil und Gehaltsverzicht

Die vorgenannten Kosten müssen dann unter den verschiedenen Parametern gegeneinander aufgerechnet werden. Hierbei ist z. B. entscheidend, wie viel Kilometer dienstlich und privat gefahren werden, wie hoch die Kilometer-Erstattung durch den Arbeitgeber ist etc.

Ob und wann sich nun aus Arbeitgebersicht oder Arbeitnehmersicht ein Vorteil ergibt, kann zwar pauschal nicht gesagt werden, da dies von zu vielen Parametern abhängt (zu nennen wären hier die Anschaffungskosten PKW, Reparatur und Unfallhäufigkeit, Kilometerpauschale 30 Cent oder mehr? etc.). Die Vorteilhaftigkeit kann sich jedoch bereits bei dienstlich gefahrenen Kilometern von 10.000 bis 15.000 einstellen. Im Ergebnis muss jeder Fall einzeln durchgerechnet werden.

Die steuerliche Förderung der Elektromobilität ist jedoch ein weiterer Aspekt, der den Dienstwagen insbesondere für Arbeitgeber und Arbeitnehmer attraktiv macht. Auch wenn der Dienstwagen mit Elektroantrieb oder beispielsweise als sogenannter Plug-in-Hybrid im Bruttolistenpreis in der Regel teurer ist, wird durch die hälftige private Versteuerung (0,5% statt 1% der privaten Nutzung) diese Differenz (über) kompensiert. Das Mehr an Bruttolistenpreis bzw. Leasingrate könnte sich alternativ der Arbeitgeber dann sogar noch als Zuzahlung vom Arbeitnehmer erstatten lassen. Im Regelfall wird die Zuzahlung jedoch geringer ausfallen als die volle private Versteuerung (1% der privaten Nutzung) eines „Standard-Dienstwagens“. Somit hätten beide Seiten (Arbeitgeber und Arbeitnehmer) etwas davon. ■

MANCHE SETZEN AUF RISIKOREICHE STRATEGIEN. MUTIG. ABER NICHT SCHLAU.

Für alle, die auf unnötiges Risiko in Steuer-, Rechts- und Wirtschaftsprüfungsfragen verzichten möchten, gibt es die Experten von DORNACH.





THOMAS KIPPING STELLT MENSCHEN WIEDER AUF DIE BEINE

Die APT-Unternehmensphilosophie: Beim prothetischen Ersatz von Körperteilen spielt der Faktor Zeit eine wichtige Rolle

Text: Edith Billigmann | Fotos: Christof Henninger, ©Behre

Kurz vor seinem 21. Geburtstag wurde David Behre vom Zug erfasst, verlor beide Füße und lag drei Stunden lang unbemerkt neben dem Gleisbett. Dass er überlebt hat, grenzt schon an ein Wunder. Ebenso, dass er fünf Tage nach dem schrecklichen Unfall den Vorsatz fasste, es sportlich mit dem Paralympics-Sieger von 2012, Oscar Pistorius, aufzunehmen. Aber Behre hat es geschafft. Heute gehört der 32-Jährige zur Sportelite, wurde 2015 Weltmeister und gewann bei den Paralympics 2016 in Rio Gold, Silber und Bronze. Begleitet hat ihn dabei Orthopädietechnikermeister Thomas Kipping (49), für Athleten in der Paralympics-Szene die Adresse Nummer 1.



„Davids Geschichte ist schon erstaunlich und auch ungewöhnlich“, sagt der 49-jährige Handwerksmeister und Geschäftsführer von APT (a perfect Team) in Stockum-Püschchen. Denn gerade die Erwachsenen haben bei Amputationen oft lange mit sich zu kämpfen. „Kinder sind da leichter zu handeln. Die schauen in die Zukunft“, weiß er aus Erfahrung. Aber Behres Geschichte gebe gerade denjenigen Mut, die plötzlich aus ihrem gewohnten Leben gerissen werden und keine Perspektiven mehr sehen. Sich dabei gegen den eigenen Widerstand durchzusetzen, sei das Wichtigste.

„Und es geht doch“

Mit Kämpfen kennt sich Kipping besonders gut aus, allerdings musste er eher den Widerstand von außen überwinden. „2002 wurde ich noch von der Innung ausgelacht, als ich mich spezialisieren wollte“, erzählt er. „Davon könne man nicht leben, meinten sie. Ob es denn bei uns im Westerwald so viele Amputierte gebe und ob ein Krankenhaus in der Nähe sei. Die haben die Problematik nicht erkannt, dass wir - anders als Sanitätshäuser - unsere Kunden ein Leben lang begleiten möchten. Und dass man dafür Zeit braucht. Viel Zeit.“

„2002 wurde ich noch von der Innung ausgelacht ...“

Und die nimmt er sich. Als er durch den Spitzenathleten Heinrich Popow (Weltrekordhalter im 100-m-Sprint und Weitsprung), den er seit seinem 9. Lebensjahr begleitet hat, in die Sportszene zu Bayer Leverkusen kommt, merkt er: „Je höher

die Anforderungen sind, die die Amputierten an ihr Leben stellen, desto mehr Zeit muss man sich für sie nehmen, um die passenden Lösungen zu finden.“ Daraus entwickelt er die Idee einer Task Force: Zwei Menschen sollen sich ausschließlich um aktive Behinderte kümmern. Für sein Konzept bekommt er von seinem damaligen Arbeitgeber ein klares Nein.

Aber Kipping hat damit schon seinen eigenen Business-Plan geschrieben. Und den setzt er um: Er spezialisiert sich ausschließlich auf die prothetische Versorgung von Beinen, Armen und Händen. Die muss alltagstauglich sein, aber auch aktiven und leistungsorientierten Menschen ihren Sport ermöglichen.

Als er sich 2002 selbstständig macht, hat er schon einen treuen Kundenstamm von 24. Ein halbes Jahr später sind es bereits 50, 2007 dann 350. „In 2018 haben wir 720 Kunden versorgt“, verweist Thomas Kipping auf sein florierendes Unternehmen. Mittlerweile zählt APT 7 Franchisenehmer, die zusammen 13 Niederlassungen betreiben, darunter Filialen in Koblenz, Limburg, dem Köln-Bonner-Raum und - ganz aktuell - in Trier. „Unser Ziel war es von Anfang an, ein bundesweites Netzwerk zu schaffen, das organisch wächst“, so Kipping. „Ganz ohne Fremdinvestitionen.“

Faktor Zeit und Mensch

Die Unternehmensstruktur ist auf den Faktor Zeit ausgerichtet. „Denn“, so APT-Orthopädietechnikermeister und künftiger Unternehmensnachfolger Peter Ferger, „hier geht es um die Verbesserung der Lebensqualität. Der Mensch steht im Vordergrund. Und er muss als Kunde die Möglichkeit haben, gemeinsam mit seinem Techniker herauszufinden, wie er bestmöglich seine Lebensqualität verbessern kann.“

„Die Entscheidung gegen mein Bein war die Entscheidung für mehr Lebensqualität.“

Jessica Mayer-Durke



„Wir leben ein handwerkliches Franchise mit Arbeitsteilung“, erläutert Thomas Kipping. Dafür brauche man ein gut eingespieltes Team in der Zentrale, das bei den Versorgungsabläufen dem Techniker vor Ort den Rücken freihalte. „Das ist unsere Maxime: Der dem Kunden vertraute Kollege vor Ort soll bis zur Fertigstellung der Prothese maximale Zeit mit ihm verbringen können.“

So unterschiedlich die Kunden sind, so unterschiedlich sind auch die Anforderungen an die prothetische Versorgung. Am gängigsten sind Beinprothesen. „Auf 30 Beine kommt ein Arm oder eine Hand“, überschlägt Ferger die Zahlen. Schätzungen zufolge leben derzeit ca. 250.000 Amputierte bundesweit, davon sind 95 Prozent im höheren Alter und leiden an Diabetes oder Durchblutungsstörungen. Nur 3 bis 5 Prozent müssen aufgrund von Unfällen oder auch Krebsleiden prothetisch versorgt werden. „Die Aufklärung nach der Amputation ist meist nicht zufriedenstellend“, formuliert es Kipping vorsichtig. „Die Beratung geht nur sehr selten realistisch vonstatten. Fehlinformationen oder gut gemeinte Falschaussagen bringen den Betroffenen stattdessen häufig von Beginn an auf die falsche Bahn.“

„Es gibt amputierte Superhelden, die klettern oder Ski fahren und das auch auf YouTube zeigen“, wirft Ferger ein. „Aber das



sind gerade mal 0,1 Prozent.“ Der große Rest ist lange damit beschäftigt, wieder richtig Laufen und Gehen zu lernen. Ob und wie schnell das funktioniert, hängt vom Faktor Mensch ab. Dabei spiele das soziale Umfeld eine entscheidende Rolle. „Die Leute aus ihrem seelischen Loch hinauszubegleiten, ist schwieriger, als eine Prothese anzufertigen“, gibt er zu bedenken. Deshalb sei die professionelle Betreuung durch ein gut funktionierendes Netzwerk aus Orthopädietechniker, Arzt und Physiotherapeut so wichtig.

Die Techniker im Alltag . . .

Die Anfertigung einer Prothese dauert zwischen 6 und 8 Wochen und kann, wenn sie kompliziert ist, bis zu 100 Stunden in Anspruch nehmen. Ob die Anfertigung über moderne computerunterstützte CAD-Programme oder nach der Old-School-Methode, dem Gipsstumpfabdruck, erfolgt, ist dabei unerheblich. Bei der anschließenden Zweckmodellierung müssen die Druckstellen ermittelt und dann beseitigt werden. Spannend wird es, wenn der Kunde den Testschaft erstmals ausprobert. „Die Druckstellen werden dabei relativ schnell erkannt“, so Ferger. „Erst wenn der Kunde sagt, es fühlt sich gut an, wissen wir, dass alles passt.“

Als Materialien stehen Carbon, aber auch Holz sowie Glasfaser und Kunststoffmaterialien zur Verfügung. Was bei wem zum Einsatz kommt, hängt von den individuellen Ansprüchen des Kunden ab. Das Ganze gibt es mit und ohne Technik. „Aber“, mahnt Kipping, „High Tech muss man beherrschen. Ansonsten nutzt einem auch das beste elektronisch gesteuerte Knie nichts.“

Die Anfertigung kann über moderne computerunterstützte CAD-Programme oder nach der Old-School-Methode, dem Gipsstumpfabdruck, erfolgen.

Dass sich APT so schnell etablieren konnte, liegt nicht zuletzt an Thomas Kippings Nähe zu den Betroffenen. „Jede Kritik wird ernst genommen und produktiv umgesetzt.“ Für Prothesenträgerin Jessica Mayer-Durke (42), die seit 2014 bei APT arbeitet, ein Glücksfall.

Die 42-jährige Mutter einer Tochter (13) erkrankte mit 16 Jahren an einem Tumor im Kniegelenk. Nach Chemotherapie und Knochenprothese besserten sich die Beschwerden nicht. 20 Mal wurde unter Vollnarkose das Bein bewegt, doch die Einschränkung im Alltag, Schmerzen und die dauerhafte Streckung des Knies, blieb. Als sich schließlich hohes Fieber einstellte und sich eine heftige Blutvergiftung durch das nickelhaltige Prothesenmaterial entwickelte, hatte Jessica ihren Entschluss gefasst: „Ich war endlich 18 und konnte gegen den ärztlichen Rat bestimmen, dass das Bein amputiert wird.“ Für sie die richtige Entscheidung. Anders hätte sie nicht überlebt, wie später der behandelnde Arzt zugeben musste.

„Ich bin von Anfang an relativ gut mit der neuen Situation klargekommen, konnte mit der Prothese alles machen“, erzählt sie und fügt hinzu: „Es ist einfacher, wenn man jung ist.“ Nur Schwimmbäder musste sie wegen der Rutschgefahr meiden. Doch auch das gehört der Vergangenheit an. Kipping und sein Team haben ihr ein rutsch- und standsicheres Badebein angefertigt. „Captain Cook mit Fuß“, nennt sie es lachend und erläutert dabei die Gender-Motive: „Mir war es wichtig, nicht die Blicke auf mich zu ziehen. Ich wollte ein möglichst natürlich aussehendes Bein, so wie die meisten Frauen auch. Männer sind da absolut schmerzfrei. Sie lieben Metall und zeigen sich auch gerne mit dem unverkleideten Rohr.“

. . . und im Spitzensport

Im professionellen Behindertensport hat sich Thomas Kipping einen Namen gemacht. Fast zwei Jahrzehnte sorgte er als Cheftechniker dafür, dass sich die Athleten im Nationalteam Behindertensport voll und ganz auf ihre Wettkämpfe konzentrieren konnten. Die besondere Herausforderung dabei: Im Notfall möglichst schnell zu reagieren. Da sei dann auch Flexibilität und Kreativität gefragt, denn man habe ja lediglich einen kleinen Teil der heimischen Werkstatt dabei.

Im APT-Gründungsjahr begleitet er die Sportler erstmalig zu einer WM. Es folgen 2004 Athen, 2009 Indien, 2012 London und 2016 die Paralympics in Rio. „Mein letzter Einsatz“, bekennt Kipping und verweist auf seinen Nachfolger Peter Ferger, der mit seinen 27 Jahren auch wesentlich besser in die Sportszene passe. Er hat bereits 2016 bei der EM in Grosseto sein Debüt als Biomechaniker gegeben; 2017 in London war dann der erste offizielle Einsatz als Orthopädietechniker. Auch im Jahr darauf war er bei der EM in Berlin dabei und 2019 begleitet er die WM in Dubai. Um dann bei den Wettkämpfen mitzufiebern – ähnlich wie bei der Formel 1 mit dem Gedanken im Hintergrund: „Hoffentlich hält das Material.“

KONTAKT

APT Service GmbH

Im Diehlstein 1 | 56459 Stockum-Püschen
Telefon 0800 - 2233230 | www.apt-prothesen.de

THOMAS KIPPING

- geboren am 6. Februar 1970 in Hachenburg, aufgewachsen in Stockum-Püschen
- wohnt mit Ehefrau Steffi und Hund immer noch dort
- ist Orthopädietechnikermeister
- hat 2002 die Firma APT gegründet mit mittlerweile 7 Franchisenehmern und 13 Niederlassungen
- hat als Cheftechniker bis 2016 „nebenbei“ ehrenamtlich die deutsche paralympische Nationalmannschaft bei EM, WM und Paralympics begleitet
- bereitet nach 19 Jahren seine Nachfolge vor, hat in Peter Ferger (links) einen Menschen „mit der gleichen Philosophie“ gefunden
- hat ein gespaltenes Verhältnis zur Innung, beklagt deren „mittelalterliche Strukturen“
- schreibt Kolumnen in Zeitungen für Amputierte



DER STEUER- RECHTLICHE NOTFALL DIE DURCHSUCHUNG

Unternehmen sowie natürliche Personen können bei Vorliegen eines Verdachtes durchsucht werden. Dies gilt selbstverständlich auch für Delikte im Bereich des Steuerrechtes. Auslöser eines solchen Verdachtes können Kontrollmitteilungen anderer Behörden, anonyme Anzeigen oder sog. Steuer-CDs sein. Maßnahmen wie eine Durchsuchung sind immer mit einem erheblichen Eingriff in die Privatsphäre des Betroffenen verbunden. Die Kenntnis der gesetzlichen Grundlagen, der Rechte und Pflichten sowie die möglichen Gegenmaßnahmen sind für jeden Geschäftsführer und Steuerpflichtigen wichtig.



einer seiner grundlegenden Entscheidungen: „Ein Durchsuchungsbeschluss, der keinerlei tatsächliche Angaben über den Inhalt des Tatvorwurfs enthält und keine Beweisgründe nennt, lässt besorgen, dass es an einer eigenverantwortlichen Prüfung der Voraussetzungen für die Anordnung der Durchsuchung fehlt. Er gestattet es dem Beschuldigten auch nicht, sich sachgerecht gegen den Deliktsworwurf zu verteidigen und die Durchsuchung seinerseits zu kontrollieren sowie etwaigen Ausuferungen bei ihrer Vollziehung im Rahmen seiner rechtlichen Möglichkeiten vornehmerein entgegenzutreten.“

Folgerichtig sollte sich der von der Maßnahme Betroffene zunächst den amtsgerichtlichen Beschluss übergeben lassen und dessen Inhalt anhand der schriftlichen Tatkonkretisierung analysieren. Bei allen dann zu treffenden Entscheidungen ist jedoch zu berücksichtigen, dass die situationsbedingte Eigenschaft der Durchsuchungsmaßnahme vor dem Hintergrund der ausgelösten eigenen emotio-

nalen Betroffenheit zu sehen ist. Betriebliche und private Abläufe werden durch den unerwarteten Zugriff der Ermittler erheblich beeinträchtigt. Hier begehen Betroffene oder Entscheidungsverantwortliche häufig schwerwiegende Fehler indem sie, in der Hoffnung eine schnelle und komplikationslose Erledigung der Angelegenheit herbeiführen zu können, „informativische Gespräche“ mit Ermittlern der Steuerfahndung führen und so erst Ermittlungsansätze oder Zufallsfunde für die Behörde liefern. Gerade im Hinblick auf die möglicherweise rügenswerte Fehlerhaftigkeit des Durchsuchungsbeschlusses und ein daraus unter Umständen resultierendes Verwertungsverbot empfiehlt es sich somit ruhig vorzugehen und zunächst von seinem Aussageverweigerungsrecht Gebrauch zu machen. Ein Verteidiger sollte schon während der laufenden Durchsuchungsmaßnahme beigezogen werden. Eine „hemdsärmelige“ Vorgehensweise ist unprofessionell und führt häufig zu Problemen die es bei korrekter Vorgehensweise nicht gegeben hätte. ■

Text: Markus Schmuck
Fotos: Caspers & Mock; Tom Bayer – stock.adobe.com

TIPPS FÜR DEN STEUER- RECHTLICHEN NOTFALL

1. Lassen Sie sich die Dienstaussweise vorlegen und halten Sie die Namen und die Dienststelle der Beamten schriftlich fest.
2. Der schriftliche Durchsuchungsbeschluss muss Ihnen vorgelegt werden. Lesen Sie diesen sorgfältig und ohne Anmerkungen zu machen durch; behalten oder fotokopieren Sie diesen.
3. Drängen Sie darauf, dass mit der Durchsuchung erst begonnen wird, wenn der Anwalt und/oder Steuerberater und/oder Wirtschaftsprüfer Ihres Vertrauens anwesend ist. Hierauf besteht jedoch kein Rechtsanspruch.
4. Auch, wenn Beamte versuchen sollten, Auskünfte zur Sache im scheinbar harmlosen Gespräch zu erhalten, führen Sie keine informativischen Gespräche. Machen Sie konsequent von Ihrem Aussage-/Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch!
5. Klären Sie technische Fragen wie z. B. die Möglichkeit die im Betrieb benötigten Unterlagen oder Daten vor dem Abtransport sichern oder fotokopieren zu können.
6. Beschuldigten- und/oder Zeugenvernehmungen nur im Beisein eines Anwalts gestatten! Sowohl der jeweilige Beschuldigte als auch der Zeuge haben das Recht sich in jedem Stadium des Verfahrens eines Anwalts zu bedienen.
7. Verlangen Sie eine ins Detail gehende Auflistung der sichergestellten Gegenstände (z. B. nicht: „5 Ordner mit schriftlichen Unterlagen“) und verweigern Sie eine bestätigende Unterschrift bei fehlender ausreichender Konkretisierung.
8. Geben Sie keine strafprozessualen Erklärungen wie z. B. Verzicht auf Rechtsmittel oder Bestätigung der freiwilligen Herausgabe der sichergestellten Gegenstände ab.



ANZEIGE

caspers mock Anwälte

Koblenz | Frankfurt | Bonn | Berlin | Köln | Saarbrücken | Mainz

Kanzleien in Deutschland:

„Caspers Mock ist und bleibt eine, wenn nicht: die dominierende Größe am Mittelrhein. Dass es damit nicht sein Bewenden hat, davon zeugt das Ausgreifen der Koblenzer Sozietät nach Bonn, Köln, Saarbrücken und an den Finanzstandort Frankfurt...“

empfohlen durch
Kanzleien in
Deutschland

RECHTSANWÄLTE

Dr. jur. Jochem Caspers
(bis 2015)
Hans-Dieter Mock
Dieter Kessler
Peter Sprengart
Prof. Dr. Hans Rudolf Sangenstedt
Dorothea Wagner
Horst-Walter Bodenbach
Dr. jur. Wolfgang Weller
Ralf Georg
Markus Schmuck

Dirk Waldorf
Dr. jur. Gerhard Wolter
Elmar Kloss
Karin Thillmann
Joachim Vogt
Dr. jur. Dirk Lindloff
Christian Tümmeler
Dr. jur. Ingo E. Fromm
Eckhard Finke
Gerrit Diesinger
Christian Saevecke

Lars Christian Nerbel
Laura Calasso
Dr. jur. Bettina Luft gen. Plaisier
Carsten Schwenk
Ingmar Schuller
Marc Scheurell
Ralf-Uwe Adler
Hero Bleic
Maximilian Brenner, LL.M.
Oliver Weihrauch
Christine Brauner-Klaus

Dr. jur. Marc Fornauf
Ralph Muthers
Silke Weigel
Dr. jur. Johannes Pyhrr, LL.M.
Simon Lüders, LL.M.
Martina Hennige
Rebecca Schönberg
Björn Günther
Markus Lüttgen
Dr. jur. Markus Peter
Stefan Ziegler

Jonas Frobel
Elgin Bröhrmer
Désirée Lambert
Stephan Lenz, LL.M.
Alexander-Roger Börner
Elena Diehl
Maïke Scheller
Marius Saager
Mathias Schaefer
Prof. Dr. Timo Eckardt

Unter www.caspers-mock.de finden Sie unsere Fachanwälte für:

Arbeitsrecht | Bank- und Kapitalmarktrecht | Bau- und Architektenrecht | Erbrecht | Familienrecht | Gewerblicher Rechtsschutz | Handels- und Gesellschaftsrecht | Insolvenzrecht | Internationales Wirtschaftsrecht | IT-Recht | Medizinrecht | Miet- und Wohnungseigentumsrecht | Steuerrecht | Strafrecht | Sozialrecht | Transport- und Speditionsrecht | Vergaberecht | Verkehrsrecht | Versicherungsrecht | Verwaltungsrecht

Rudolf-Virchow-Str. 11 · 56073 Koblenz
Tel. 0261/40499-0 · Fax 0261/40499-38
koblenz@caspers-mock.de

www.caspers-mock.de





Altinhaber
Michael Herzberg

Jungunternehmer
Christopher Herzberg



Alles begann vor 39 Jahren in der Garage von Beselich-Schupbach. Michael Herzberg, gelernter Raumausstatter und heute 60, hatte ein ausgesprochenes Faible für Musik – und einen Zwillingbruder, mit dem er in einer Band spielte. Irgendwann kam ihm der Gedanke, bei den Festen auch Getränke zu vermarkten. Kurzerhand verstaute er die Kisten in seinem Kombi und setzte die Idee in die Tat um. Das war Ende der achtziger Jahre. Heute ist die Getränke-Firma Herzberg ein Familienunternehmen mit Sohn Christopher an der Spitze und einer der größten Getränkeliieferanten und Eventgestalter im Umkreis von 50 Kilometern.

GUT SORTIERT & BESTENS AUFGESTELLT

Christopher Herzberg führt das erfolgreiche Familienunternehmen in die nächste Generation: „Das muss die DNA sein“

Text: Edith Billigmann | Fotos: Thorsten Wagner

„Getränke verkaufen ist mein Hobby, gleichzeitig mein Beruf und meine Berufung.“

Gabelstapler statt Sandkastenspiele

„Ich bin spielerisch in der Branche groß geworden“, sagt Christopher und macht für seine Leidenschaft für den Getränkehandel schlichtweg die „Herzberg-DNA“ verantwortlich. „Ich habe als Kind auf dem Gabelstapler gesessen, während andere im Sandkasten gespielt haben“, sagt er ohne Bedauern.

Daran, dass er nach seinem Betriebswirtschaftsstudium in München nach Merenberg zurückkehren wird, daran lässt er von Anfang an keinen Zweifel. Zunächst jedoch sammelt er seine Erfahrungen außerhalb des elterlichen Betriebs. „Und das war auch gut so“, weiß er im Nachhinein. Neun Jahre arbeitet er für den Großkonzern Coca-Cola und ist mit einem 16-köpfigen Team als nationaler Key-Account-Manager zuständig für den Getränkefachgroßhandel in ganz Deutschland. Diese Erfahrung kommt ihm zugute, als er als Juniorpartner vor eineinhalb Jahren in den elterlichen Betrieb mit einsteigt.

Organisation ist alles

Als Servicedienstleister für Veranstaltungen jeglicher Art will er sich mit der Firma profilieren. Das gelingt ihm problemlos, denn Herzberg junior gilt als Arbeitstier. Und er wird mit seinem Gesamtpaket, Veranstaltungen von A bis Z zu organisieren, deutschlandweit mit einer der ersten Dienstleister der Getränkebranche. „Alle Serviceleistungen aus einer Hand“ ist die Devise. Und das fängt bei der Beratung für die richtigen Getränke an und endet mit der Entsorgung von Fetten und Altölen. „Wir liefern nicht nur 100% palmfreies Speise- und Frittieröl, sondern gewährleisten auch dessen fachgerechte Entsorgung nach EU-Richtlinien durch den TÜV Rheinland“, betont Herzberg.

Ob Polterabend, Geburtstagsfeiern, Open-Air-Veranstaltungen und auch Schützen- oder das traditionelle Limburger Altstadtfest – für Herzberg ist kein Event zu klein oder zu groß. Für alle Veranstaltungen hat er das richtige Maß, die richtige Theke, den optimalen Kühlschrank, Zapfge-

Der Erfolg kam schnell. Zwei Jahre nach dem „Kombi“-Experiment kaufte der damalige Jungunternehmer Michael Herzberg in Merenberg ein 5.000 m² großes Grundstück, baute nebenan Wohnhaus und Halle. Wenig später kamen das Büro und eine zweite Lagerhalle dazu. Mittlerweile ist die Firma Herzberg ein Getränkefachgroßhandel mit 18 Mitarbeitern, 8 Lkw, 2 Sprintern und 40 Eventfahrzeugen, in dem Sohn Christopher (30) die Fäden zieht. Und der wird in der Region schon längst als der ultimative Key-Player wahrgenommen. „Wir sind schnell, zuverlässig und kompetent und heben uns dadurch von unseren Mitbewerbern positiv ab“, sagt der Juniorchef selbstbewusst. Die Geschäfte laufen gut. Aktuell hat er 5.000 m² an Gewerbefläche dazugekauft. Denn die Nachfrage ist groß und Herzberg muss erweitern.

Die Liste der Kunden ist lang und erstreckt sich vom Lebensmittelhandel und Getränkeabholmärkten, über Tankstellen bis hin zu Gastronomiebetrieben wie Hotels, Restaurants, Diskotheken und Kantinen. Über 1.500 Getränkesorten hält der Merenberger Fachgroßhandel auf Lager, alleine 1.000 Produkte an Weinen und Spirituosen. Das Sortiment ist breit aufgestellt, reicht von Heil- und Mineralwässern über Flaschen- und Fassbiere bis zu Erfrischungsgetränken und Säften.

Christopher Herzberg führt das Unternehmen seit eineinhalb Jahren. „Ich bin mit dem Getränkehandel groß geworden“, sagt er. Im Innendienst stehen ihm Max Schorge und Marlena Bartosik zur Seite.



HERZBERG

GETRÄNKE & MEHR

[KEIN EVENT]

OHNE HERZBERG!

EGAL OB PARTY, OPEN-AIR, HOCHZEIT, FIRMENEVENT ...
WIR LIEFERN NICHT NUR DIE GETRÄNKE, AUCH DEN MIET-
UND VERANSTALTUNGSSERVICE HABEN WIR DRAUF.

HERZBERG BRINGT'S

Einfach Online bestellen: www.herzberg-getraenke.de

Herzberg Getränke GmbH & Co. KG | Boschstr. 5 | 35799 Merenberg | Tel. 06471 54 24 | info@herzberg-getraenke.de

GETRÄNKE MIT LIEFERSERVICE VERANSTALTUNGSSERVICE MIETSERVICE UVM.



Der Getränkefachgroßhandel beschäftigt 18 Mitarbeiter und verfügt über 8 Lkw, 2 Sprinter und 40 Eventfahrzeuge. Julian Dillmann, Johannes Paiska und Jens Feigenspan sind für die Firma gerne im Einsatz.

räte, Ausschankwagen, Gläser, Geschirr und auch Sonnenschirme. Der technische Support vor Ort gehört dazu. Und – ganz wichtig für alle, die bis in die Nacht feiern: Es gibt einen Notdienst, falls die Getränke ausgehen. „Wir lassen keinen auf dem Trockenen sitzen“, lacht Christopher. Und da ist es egal, ob man schon 6 Stunden auf den Beinen ist oder bei 38° noch mal ran muss.

Doch Herzberg weiß auch: Ohne das Engagement der Mitarbeiter geht nichts. Und die gilt es, ganz besonders zu pflegen. Und weil der Chef eine Vorbildfunktion hat, geht Christopher Herzberg mit gutem Beispiel voran. „Sonst wird man unglaublich“, sagt er. Da passt es auch, dass er – trotz seiner ständigen Präsenz für die Firma – ehrenamtlich noch immer im aktiven Feuerwehrdienst mitmisch. „Ich möchte ja auch, dass mir im Notfall genauso geholfen wird“, betont er. ■

„Den Erfolg, den wir haben, können wir nur mit guten Mitarbeitern umsetzen.“

CHRISTOPHER HERZBERG

- Geboren am:
19. Mai 1989 in Gießen
- Von Beruf:
Getränke-Betriebswirt
- Hat neun Jahre als nationaler Key-Account-Manager bei Coca-Cola gearbeitet
- Sitzt bei der IHK im Prüfungsausschuss für Azubis
- Ist in der Vollversammlung zuständig für den Fachbereich Großhandel
- Liebt gutes Essen und Trinken
- Ist ehrenamtlich aktiv bei der Feuerwehr
- Seine Hobbys:
klassisches Skifahren, Joggen
- Ist leidenschaftlicher Fan von:
Eintracht Frankfurt.



STILVOLL SANIERT ALTES HAUS WIRD JUNG

Tausende Gebäude in Westerwald und Taunus ächzen unter einer Asbest-Altlast auf dem Dach. Wie ein altes Haus stilvoll, modern und natürlich saniert werden kann, zeigt das Beispiel von Familie Arens.

Text: Uwe Schöllkopf | Fotos: Rathscheck

Elternhaus übernommen, Altlast geerbt: Rafael Arens und Ehemann Jan gehören zur Generation Sanierung, die Familienbesitz bewahren und modernes Wohnen schaffen möchte. Eines der letzten großen Probleme hat das Paar elegant und dauerhaft gelöst: Dach und Fassade schimmern jetzt zeitlos, modern und natürlich in Schiefer. Darunter sorgt eine Öko-Dämmung für schonenden Umgang mit Energie.

Die Familien-Geschichte des Hauses, das heute aus zwei Gebäuden und einer gemeinsamen Dielen-Verbindung zum neuen „Altenteil“ besteht, führt zurück ins Jahr 1953. Mitte der 60er Jahre erfolgte die erste große Sanierungsphase, als Vater Josef Arens nach Tischlerlehre und Architektur-Studium ein eigenes Büro im elterlichen Domizil eröffnete. Weil auch der Familiennachwuchs Platz brauchte, kam ein Anbau mit Diele, Ess- und Wohnzimmer in Richtung Garten dazu. Das Anwesen wuchs nach und nach auf 22 Meter Länge und 10 Meter Breite bei optimaler wie ressourcenschonender Ausnutzung des Grundstücks. Um den diversen Bauabschnitten eine gemeinsame Optik zu geben, entschied

sich Josef Arens in den 70er-Jahren für eine durchgängige Fassadenbekleidung – und bereut bis heute den Fehler in der Materialauswahl. „Weil selbst wir als Fachleute es nicht besser wussten, bauten wir damals günstige Faserzementplatten ein – sowohl auf dem Dach als auch an der Wand.“ Erst Jahrzehnte später dämmerte die Erkenntnis: Diese Platten enthielten Asbestfasern, die im zunehmenden Alter gefährlich werden konnten.

Eine Altlast, die Rafael Arens keine Ruhe ließ, nachdem sie in das Elternhaus zurückgekehrt war. Sie trat nicht nur mit der Übernahme des Architekturbüros in die Fußstapfen des Vaters, sondern setzte auch die Tradition der permanenten Erneuerung des Familienbesitzes fort. Aus dem großen Haus entwickelte sich in den vergangenen Jahren ein ansehnliches Zwei-Generationen-Objekt: Die Eltern zogen in den Anbau, die Tochter mit Ehemann Jan in den komplett sanierten Altbau – gemeinsam unter einem Dach und doch getrennt durch die alte Verbindungs-Diele, auf der sich heute eine gut geschützte wie sonnige Dachterrasse befindet.



Ökologisch und ökonomisch, zeitlos modern und langlebig: Familie Arens sanierte die asbesthaltige Hülle des Zwei-Generationen-Hauses mit dem neuen Schiefer-System.

Rafaele Arens, als Architektin spezialisiert auf kostengünstiges wie ökologisches Bauen, lacht: „Es ist nicht immer lustig, mit der Familie für die Familie zu bauen, wenn man Neues schaffen und Vorhandenes bewahren möchte...“ Einig waren sich aber alle, als es um die letzte große Sanierung ging: Klare Linien in Verbindung mit natürlichen Baustoffen sollten dem Anwesen einen modernen wie zeitlosen Charakter verleihen – und ökologisch wie ökonomisch im Einklang stehen: „Das eigene Haus ist ja immerhin auch ein Aushängeschild für jeden Architekten.“

Bei der Suche nach geeigneten Materialien stieß die Planerin auf das noch junge Rathscheck Schiefer-System. Die Verbindung von seidig schimmernden und langlebigen Natursteinen im modernen großformatigen Rechteck-Design mit einer schnellen wie kostengünstigen Montage machte die Entscheidung einfach. In Zusammenarbeit mit den Experten des Unternehmens aus Mayen in der Eifel lagen zwischen Entscheidung und Umsetzung nur wenige Wochen. Dann ging alles recht zügig: Innerhalb weniger Tagen wurde das alte Asbestdach fachgerecht entsorgt und eine effiziente Öko-Dämmung aus Holzfasern installiert. Nach dem Einbau der neuen Dachfenster begann die Montage des Schieferdaches. Weil das System vorkonfektioniert an die Baustelle geliefert wurde und für den Einbau keine Spezialwerkzeuge notwendig waren, gab es während der Bauphase kaum Lärmbelästigung für die Nachbarn und nur wenig Abfall.

Mit viel Liebe und Ideen plante Rafaele Arens selbst Details – zum Beispiel die verdeckte Dachentwässerung: Vor dem Badezimmer beherbergt die Kastenrinne neben dem Ablauf auch eine integrierte Kräuter- und Gemüsekiste. Tomaten und Paprika reifen im milden Klima zwischen den Schieferfassaden prächtig. ■

KONTAKT

Rathscheck Schiefer

www.schiefer.de
 Telefon 02651 955 110
 St.-Barbara-Straße 3
 56727 Mayen-Katzenberg

Einfach verlegt, ewig schön

Einer der großen Vorteile des beim Umbau verwendeten Rathscheck Schiefer-Systems liegt in der schnellen und einfachen Verarbeitung: Die großformatigen rechteckigen Schiefersteine werden nur noch in einem Metall-Trägersystem fixiert. Der Aufwand für Arbeitslohn und Material reduziert sich in der Regel um mehr als 40 Prozent gegenüber der traditionellen Verlegetechnik. Besonders geeignet ist das System für rechtwinklige und geradlinige Steildächer und Fassaden. Solarstromelemente lassen sich flächenbündig integrieren. Wer ein Asbestdach durch das natürliche wie langlebige Schiefer-System ersetzt, kann einen Sanierungsbonus beantragen.



Schön anzusehen und schnell verlegt: Stromelemente, die sich flächenbündig in das Naturdach einpassen.



Bis zu
40%*
 preiswerter!

Das neue RATHSCHECK SCHIEFER-SYSTEM
 powered by Nulok

SCHIEFER NEU GEDACHT.

Modern und preiswert wie nie.

Weitere Infos:

www.schieferneugedacht.de

*Im Vergleich zu einer herkömmlichen Rechteck-Doppeldeckung inkl. Vollschalung.

WIE DER VATER, SO DIE TOCHTER

Ingo Dittrich ist Architekt und Pferdeliebhaber – Nun sattelt Tochter Christina beruflich um und tritt die Nachfolge ihres Vaters an

Text: Edith Billigmann | Fotos: Christof Henninger, ©Planungsbüro Dittrich



Eher beiläufig fällt der Satz „Wir müssen mal reiten gehen.“ Doch es gibt Sätze, die sagen mehr als Worte. So ist es auch bei Ingo Dittrich (64) und seiner Tochter Christina (27), zwei vom gleichen Schlag, was manches nicht einfacher macht. Redebedarf ist genug vorhanden, wenn es ums gemeinsame Hobby Reiten und Islandzucht geht. Nun kommt noch eine weitere Gemeinsamkeit dazu: Christina wird in die Fußstapfen ihres Vaters treten mit dem festen Willen, das Planungsbüro Dittrich in Neustadt/Wied zu gegebener Zeit zu übernehmen. Ein Entschluss, der im Übrigen beim Reiten gefallen ist.

Architekt und Pferdeliebhaber

Ingo Dittrich ist Architekt und Pferdeliebhaber. Dass er neben großen und zeitraubenden Projekten – wie dem T-Mobile-Neubau in Bonn, den Produktionsstätten der Fa. Wirtgen in Windhagen oder aktuell dem neuen Benninghoven-Werk (für 1.500 Mitarbeiter) in Wittlich sowie zahlreichen Auslandsprojekten in China, Indien und den USA – noch immer an seinem Hobby festhält, mag verwundern, aber Dittrich pflegt seine Leidenschaft seit seinem 7. Lebensjahr. „Eine Familie aus Düsseldorf ist zu uns nach Kurtscheid gezogen. Sie hatte Islandpferde, ich habe Tennis und Fußball gespielt. So haben wir uns gegenseitig etwas beigebracht“, erzählt er rückblickend. Mit 14 Jahren bekommt Ingo sein eigenes Islandpferd, weitere kommen dazu. Er nimmt erfolgreich an Turnieren teil, verdient während des Studiums sein Geld mit Reitunterricht und dem Beritt anderer Pferde. Irgendwann muss er seine Isländer verkaufen, Beruf und Familie lassen ihm keine Zeit mehr für sein Hobby. Dem Verband bleibt er aber erhalten.

Weihnachten 2000

Weihnachten 2000 ändert sich das. Tochter Christina bekommt ein Geschenk, das unter keinen Weihnachtsbaum passt. Es ist der Isländer Nökkvi von Cartze, der über lange Zeit ihr treuer Wegbegleiter sein wird. Christinas Reitlehrer ist vom Talent, dem Ehrgeiz und unbändigen Fleiß der jungen Dame begeistert und so kommt es, dass sie sich schon früh für die Deutschen Jugendmeisterschaften qualifiziert. Diese gewinnt sie auf Anhieb im Tölt und im Vieregang und dann regelmäßig in Folge bei verschiedenen Prüfungen. Bei den Deutschen Meisterschaften holt sie in Nachfolge den Titel, schafft es sogar als eine der wenigen Jugendlichen, bei den Erwachsenenmeisterschaften im Finale zu reiten. Mit Hörður frá Eskiholti II wird sie im Jahr 2011 Europameisterin.

Und dem ausgiebige Gespräche vorausgegangen sind – natürlich bei den gemeinsamen Ausritten durch die Neustädter Wälder.

„Diese Zeit gehört nur uns“, sagt Christina mit Blick auf den Vater. „Wir sprechen über Dinge, die uns am Herzen liegen, versuchen bei Problemen, einvernehmliche Lösungen zu finden – und manchmal streiten wir auch.“ Ingo Dittrich lacht: „Da kann es dann auch schon mal vorkommen, dass sich beim gemeinsamen Ausritt die Wege trennen. Der eine geht rechts, der andere links. Und wir kommen dann auch getrennt zu Hause an.“

Christina & die Isländer

Ebenso wie ihr Vater hat sich Christina den Isländern verschrieben, reitet, züchtet, bereitet und gibt auch mittlerweile Unterricht. Den Trainerschein C hat sie natürlich längst in der Tasche. Damit sie Beruf und Hobby unter einen Hut bekommt, wohnt sie mit den Pferden auf dem Bauernhof. Das war auch zu Studentenzeiten so. „Da bin ich wegen der Pferde von Neustadt nach Köln gependelt.“ Nur jetzt müsse sie einen Mittelweg finden, sagt sie, denn nach ihrem Bachelor in Psychologie und dem Master in Wirtschaftspsychologie hat sie noch einmal umgesattelt und im väterlichen Betrieb eine Ausbildung als Bauzeichnerin begonnen. Da wird die Zeit manchmal ganz schön knapp. „Eigentlich wollte ich das niemals machen“, bekennt sie ganz offen. „Aber seitdem ich den Betrieb kennengelernt habe, kann ich mir nichts anderes mehr vorstellen.“



Alles mit der Zeit ...

Und so rückt die Zeit, dass Christina ihren Vater entlasten wird, immer näher. Dann wird sich Ingo seinen vierbeinigen Freunden noch intensiver widmen können. Denn die Zucht von Islandpferden erfordert viel Zeit. 14 Isländer hat Dittrich in seinem Bestand mit dem offiziellen Namen „Islandpferde vom Marienweg“, drei weitere stehen in Island. Dort ist er mehrmals im Jahr, hat enge Freundschaften zu Züchtern und deren Familien geschlossen.

Seit 1909 gilt das Islandpferde-Importverbot. Für Ingo Dittrich heißt das: Augen auf beim Pferdekauf. Ist der Isi einmal in Deutschland, gibt es kein Zurück mehr. Sein Vertrauen zu den einheimischen Züchtern ist groß. „Hier gilt das gesprochene Wort“, sagt er. „Ein Kauf wird noch mit Handschlag geschlossen.“ Doch bis es soweit ist, können Stunden vergehen. So erinnert er sich noch an Verhandlungen um einen Hengst, die mittags begonnen hatten und nachts um 1 Uhr abgeschlossen wurden. „Da braucht man tatsächlich Zeit und Nerven“, lacht er. Doch die sind bei ihm gut trainiert, alleine schon durch den Umgang mit den robusten, aber doch sensiblen Pferden. Und Zeit? Ja, davon wird er ja demnächst etwas mehr haben, meint er und schaut in Richtung Tochter. ■

CHRISTINA DITTRICH

- Geboren am 2. Juli 1992
- Wohnt mit ihrem Freund und Hund auf dem Bauernhof in Neschen, nahe bei den Pferden
- Hat ihren Bachelor in Psychologie und den Master in Wirtschafts-Psychologie
- Macht zur Zeit eine Ausbildung als Bauzeichnerin
- Wird die Firma ihres Vaters übernehmen und sucht schon heute nach einem jungen, engagierten Team
- Ihre treuesten Wegbegleiter heißen Hörður frá Eskiholti II und Kjarkur frá Miðkoti, der als ihr aktuelles Sportpferd in die Fußstapfen von Hörður tritt
- Hat als 9-Jährige mit dem Reiten begonnen, ist mit 10 ihr erstes Turnier geritten und hat sich zu Aktivzeiten Jahr für Jahr den Deutschen Meistertitel geholt. Wurde 2011 Europameisterin
- Sieht große Übereinstimmungen mit ihrem Vater: beide sehr zielstrebig, Pferdeliebhaber, bleiben sich und einem einmal gegebenen Wort treu, brauchen nicht viel Worte



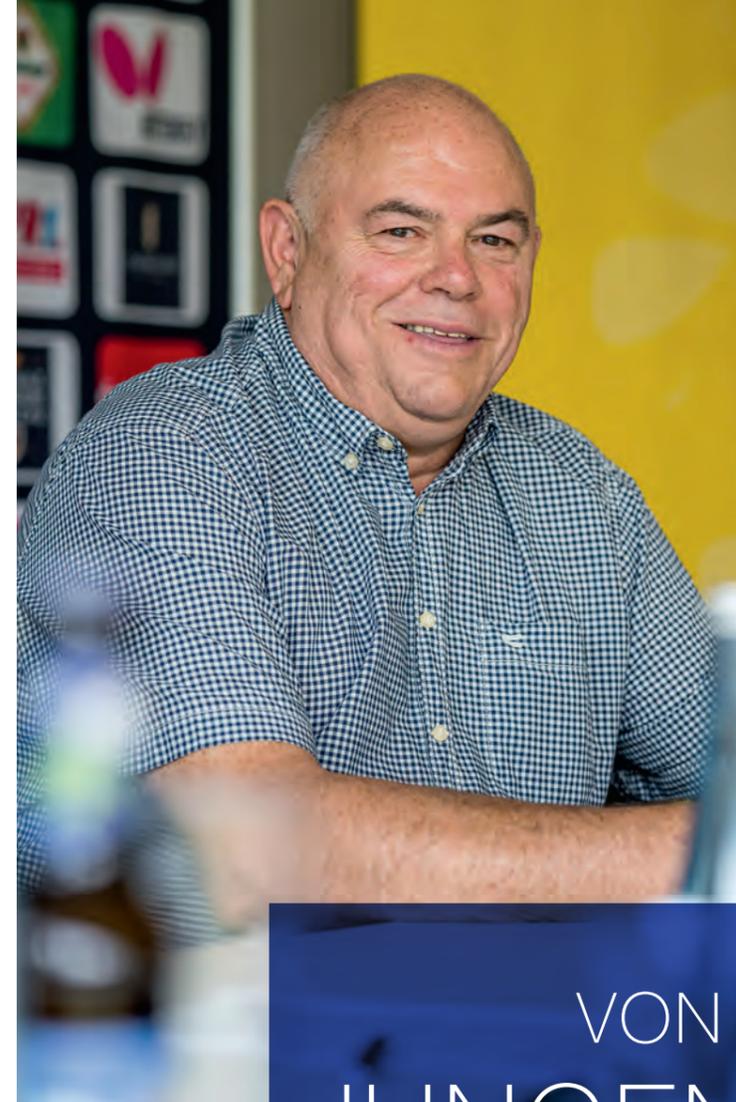
INGO DITTRICH

- geboren am 2. Juni 1955
- aufgewachsen in Kurtscheid bei Neuwied, wohnt jetzt in Neschen bei Neustadt
- ist verheiratet mit Sabine und Vater zweier Kinder (Tochter Christina, 27, und Sohn Maximilian, 15)
- ist Architekt, Pferdeliebhaber und Präsident vom SV Rossbach
- hat sein Planungsbüro in Neustadt, einem ehemaligen Pfarrhaus. Altes Kniebänkchen steht in seinem Büro; hat 60 Mitarbeiter*innen
- hat gebaut: das T-Mobile-Center im Landgrabenweg in Bonn, den Skanderberg-Platz in Tirana/Albanien
- Bauprojekte am Flughafen Köln/Bonn
- Umzugsmanagement für Fraport am Flughafen Frankfurt
- alle Bauprojekte für die Wirtgen Group Branch of John Deere GmbH & CO. KG
- Bauprojekte für die Firmen DHL, LTS Lohman Therapie-Systeme AG, Weig Karton
- Hafen Andernach
- Hafen Basalt-Actien-Gesellschaft (BAG)
- Orts- und Städteplanung in ca. 75 Kommunen
- Bundesstraßenplanung
- Bundesautobahnplanung
- hat umgebaut: das Wirtschaftsministerium unter Dr. Rita Süßmuth
- baut aktuell Hallen in den USA, in China und eine Zahnbürstenfabrik in Indien
- besitzt 14 Isländer in Deutschland und 3 in Island
- hat ca. 15 große Turniere gewonnen, 1972 die 1. Deutsche Meisterschaft im Viereck
- geht auch mal im Anzug aufs Pferd
- muss mindestens 1 x am Tag nach den Pferden schauen („Könnte sonst nachts nicht schlafen“)
- hat noch ein großes Ziel: will in Island mal ein richtiges Turnier reiten

KONTAKT

Planungsbüro Dittrich

Bahnhofstraße 1 | 53577 Neustadt/Wied
Telefon 02683 9850 - 0 | www.pd-dittrich.de



VON JUNGEN WILDEN UND ALTEN HASEN

Interview: Edith Billigmann | Fotos: Jonas Jankowski

Frank Knopf,
Vorsitzender des TTC Zugbrücke
Grenzau, über eine verjüngte
Mannschaft und den positiven
Teamgeist

Mit einem Überraschungserfolg beim deutschen Rekordmeister in Düsseldorf kletterte der TTC Zugbrücke Grenzau in der vergangenen Saison auf Platz 9. Und das trotz rückläufiger Sponsorengelder und einer deutlich verjüngten Mannschaft. Im Interview verrät der Vereinsvorsitzende, Frank Knopf (63), wie er den Erfolg in der kommenden Saison fortschreiben will.

Herr Knopf, der TTC Zugbrücke Grenzau als einer der erfolgreichsten Tischtennisvereine Deutschlands hat nicht nur rosige Zeiten gesehen. In der Saison 2017/18 wurde der Verein Tabellenletzter. Aber seitdem hat sich etwas getan.

Frank Knopf: Ja, wir haben die Besetzung geändert und die Mannschaft deutlich verjüngt, u.a. auch weil wir weniger Ausgaben tätigen konnten. Das Ergebnis kann sich dennoch sehen lassen: Wir haben sieben Spiele in der Bundesliga ge-

wonnen und in Ulm die Pokalrunde erreicht. Das letzte Jahr war für uns ein erfolgreiches.

Also haben Sie aus der Not eine Tugend gemacht?

Frank Knopf: Wenn Sie damit die rückläufigen Sponsorengelder meinen, dann ja. Aber wir haben auch erkannt, dass junge Sportler mehr Zuschauer*innen anziehen. Und die honorieren es, wenn die Spieler bis zum Schluss kämpfen, unabhängig vom Ausgang des Spiels.

Die Tischtennisvereine beklagen insgesamt eine rückläufige Zuschauerzahl. Wie kann diese Sportart attraktiver werden?

Frank Knopf: Klagen hilft da nichts, man muss aktiv an die Sache rangehen. Wir sind dieses Jahr das erste Mal mit 12 Mannschaften in der Bundesliga vertreten. Das heißt: Wir haben auch mehr Heimspiele, was die Einnahmesituation ein wenig verbessern wird. Zudem werden alle Spiele im Live-Stream übertragen und jedes einzelne wird kommentiert. Das übernehmen zwei Spieler aus unserer Leistungs-Trainingsgruppe.

„Wir sind dieses Jahr das erste Mal mit 12 Mannschaften in der Bundesliga vertreten.“

Sie haben eine sehr junge Mannschaft. Unter den Neuverpflichtungen sind zwei 18-Jährige. Wer ist denn da der Leitwolf?

Frank Knopf: Das ist eindeutig Mihai Bobocica mit seinen 33 Jahren. Er hat die Führungsrolle übernommen. Auch Anders Lind ist geblieben, der mit 21 Jahren schon ein „alter Hase“ ist. Mit dem 18-jährigen Neuzugang Kanak Jha, der in der Weltrangliste auf Platz 37 steht und die zukünftige Olympiahoffnung der USA ist, haben wir ein Riesentalent für die Saison 2019/20

verpflichten können. Und mit dem Griechen Ioannis Sgouropoulos haben wir den zweiten jungen Wilden in die Mannschaft geholt. Er hat die letzten beiden Jahre die Jugend-EM gewonnen, in diesem Jahr die U21. Beide werden künftig an der Seite von Bobocica und Lind spielen.

Ihr ganz persönlicher Tipp für diese Saison?

Frank Knopf: Da bin ich vorsichtig optimistisch, weil wir bereits zu Anfang gegen sehr starke Gegner wie Düsseldorf, Saarbrücken und Ochsenhausen spielen müssen. Wenn es uns gelingt, nicht auf dem Abstiegsplatz zu landen, haben wir schon viel erreicht.

Was wünschen Sie sich speziell für den TTC Zugbrücke Grenzau?

Frank Knopf: Kein Abstiegsplatz, mehr Zuschauer*innen und mehr Sponsoren.

KONTAKT

TTC Zugbrücke Grenzau

Brexbachstraße 11-17
56203 Höhr-Grenzhausen

Telefon 02624-105435 | www.grenzau.de



Der neue Cheftrainer Chris Pfeiffer (links) mit Anders Lind, Mihai Bobocica sowie den Neuzugängen Ioannis Sgouropoulos und Kanak Jha. Rechts: Anton Stefko, ehemaliger Spieler und Trainer, und Mannschaftsarzt Prof. Dr. Peter Billigmann.

Wie ein FUSSBALLER zum TISCHTENNIS kam

„Wenn ich nicht für Tischtennis unterwegs bin, dann für Fußball“, bekennt sich Frank Knopf zu seiner „alten“ Liebe.



Frank Knopf kommt eigentlich aus dem Fußball, konkret vom TuS Neuendorf 82. Da war er Jugendwart, Trainer und Gründungsmitglied. Zum Tischtennis hat er über seine damalige Freundin und heute bessere Ehehälfte Bettina gefunden. Als begeisterter TTC-Fan und Dauerkarteneinhaber hatte sie ihn im Schleppland – und Frank konnte sich seine Abneigung nicht verkneifen. „Die klatschen bei jedem Ball“, dachte er verzweifelt. „Hoffentlich bin ich da bald raus.“ Doch beim zweiten Spielbesuch kam die Wende. „Das ist doch gar nicht schlecht“, resümierte er für sich – und schon hatte ihn das schnelle Spiel um den Tennisball in seinen Bann gezogen.

1989 wird er Gründungsmitglied bei den Brexbach-Haien, die lautstark die Spieler anfeuern und die Stimmung ordentlich aufheizen. Er erlebt mit den Fans, die in vollgestopften Bussen ihrem Verein auch bei Auswärtsspielen die Treue halten, die Hochzeiten des TTC Grenzau, ist 1986, als der Club drei Titel holt, mit Trainer Emmerich Terebesi europaweit unterwegs.

Auch im Verein ist Knopf aktiv, dazu engagiert er sich als Sportkreis-Jugendwart im Westerwald, ist Jugendwart beim Tischtennisverband Rheinland und im Ressort Jugend beim Deutschen Tischtennisbund vertreten. Irgendwann gibt er seine fußballerischen Aktivitäten ganz auf. „Aus Zeitgründen“, wie er sagt. Aber sein Herz brennt weiterhin fürs runde Leder, insbesondere, wenn der KSC spielt. „Wenn ich nicht für

Tischtennis unterwegs bin, dann für Fußball“, bekennt er sich zu seiner „alten“ Liebe.

Nur einmal hat Frank Knopf eine Auszeit genommen. Aus familiären Gründen, wie der stolze Familienvater von zwei Söhnen sagt. Aber Manfred Gstettner, Vereinsgründer und starker Förderer des Tischtennisvereins, will ihn zurückgewinnen. Dreimal treffen sich die beiden, dann ist es beschlossene Sache: Frank Knopf kehrt zurück, wird Sportwart, dann 2. Vorsitzender und schließlich vor drei Jahren 1. Vorsitzender. Manfred Gstettner hat sich mittlerweile aus dem Tagesgeschäft zurückgezogen. Gemeinsam mit Christoph Remy leitet Knopf seit zwei Jahren den Verein. Remy übernimmt dabei die finanzielle Abwicklung, Knopf ist für den sportlichen Part verantwortlich. Er feilt an der Mannschaftszusammenstellung und hat damit Erfolg, wie die letzte Saison beweist. Knopfs Konzept scheint aufzugehen. Dazu gehört auch der Trainerwechsel: Mit Chris Pfeiffer gehen die Spieler nun auch unter neuer Führung in die Saison 2019/20.

PROJEKTE FÜR FACETTENREICHE WINTERTAGE

Gleich zwei Trends in einem Buch: Hyggeliger Strickzauber

Der Winter zaubert ganz eigene Stimmungen und Farbmomente in unser Dasein. Wer gerne strickt oder die kommenden Herbst- und Wintertage dazu nutzen möchte, es zu lernen, kann diese Atmosphäre jetzt in Strickprojekten einfangen. Die bekannte Autorin und Bloggerin epipa hat in ihrem Buch versucht, die Facetten des Winters in Strukturen und Muster der kalten Jahreszeit in Strickmuster umzusetzen.

Schlagwörter wie Nachhaltigkeit, DiY, Hygge, Gemütlichkeit, Ruhe und Gelassenheit, Geborgenheit und Wärme kommen einem da schnell in den Sinn. Doch man spürt bei der liebevollen Machart des Buches, dass es hier nicht um aufgesetzte Werbebotschaften geht, sondern die Ideen und die Anregungen zum Nachmachen von Herzen kommen. Das macht das Buch zu etwas Besonderem.

Wer sich in den Handarbeiten versuchen möchte, kann zwischen eleganten und rustikalen Accessoires wählen, außerdem Dekorationen wie Kissen oder Geschenke wie eine selbst gestaltete Cookie-Bag ausprobieren. Auch für Kinder sind einige tolle Sachen dabei, die so gar nicht wie die selbstgestrickten Modelle aussehen, die so mancher aus seiner Kindheit in schlechter Erinnerung haben mag. Im Gegenteil – damit liegen auch die Kleinen im Natürlichkeitstrend.



**epipa: Hygge –
Wintertraum und Strickzauber**
Accessoires, Deko und
Geschenke stricken

Gebundenes Buch, emf-Verlag
112 Seiten
ISBN: 978-3-86355-386-9

Die Autorin – Epipa:

Sascia Strohhammer ist Autorin erzählender Handarbeitsbücher und des Blogs **epipa.de**, in dem sie ihr Leben auf dem Land und ihre Liebe zu Selbstgemachtem mit ihren Lesern auf der ganzen Welt teilt.

Gemeinsam mit ihrem Mann, ihren drei Kindern, vielen Katzen, Hasen, Hund und einer Schar Hühner lebt sie in ihrem Haus mit eigenem Gemüsegarten und Obstbäumen mitten auf dem Land.

Das mag die Authentizität ihrer Werke erklären.

Text: Karin Adelfang

Abkürzungen und Hinweis

Abb. Abbildung

Fb Farbe

ff fortfolgende

jjl jede/jeder

li links

LL Lauflänge

M Masche(n)

MM Maschenmarker

Nd Nadel(n)

R Reihe(n)

re rechts

Rd Runde(n)

Svösch 2 Maschen aus einer herausstricken:

Die Masche auf der linken Nadel erst von

vorne (rechts), dann von hinten (rechts

verschränkt) abstricken

U Umschlag/Umschläge

versch verschänkt

Zsm Zunahme(n)

zun zunehmen

zus zusammen

In diesem Buch wird die Bezeichnung R 0 bzw. Rd 0 für den Maschenanschlag verwendet. So kommt man beim Zählen der Reihen bzw. Runden nicht durcheinander. Bei manchen Modellen gibt es Angaben für zwei verschiedene Größen. Das wird in den Anleitungen mit einem Schrägstrich dargestellt. Die Angaben für die kleinere Größe stehen vor dem Schrägstrich, die Angaben für die größere Größe nach dem Schrägstrich. Steht nur eine Angabe, so gilt diese für beide Größen.



24 ABKÜRZUNGEN UND HINWEIS



ABKÜRZUNGEN UND HINWEIS 25



Angst vor der leeren Stricknadel? Keine Sorge: für Anfänger ist alles anfangs erstmal maschengenau erläutert – so kann nix schiefgehen. Und selbst wenn mal etwas missrät – die Bilder in dem Buch machen einfach Lust, es immer wieder zu versuchen. Denn allein sie machen Freude beim Anschauen.

Übrigens sind die Muster natürlich auch für andere Jahreszeiten bestens geeignet: Die Handschuhe, der Schalhoodie, die Zopfmustermütze wirken mit leuchtenden Farben und bunten Streifen im Herbst und Frühjahr ebenso gut wie in gedeckten Farben im Winter – das verspricht uns die Autorin. ■



Dinge, die auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnitten sind und nicht den aktuellen Moden unterliegen, werden schnell zum Lieblingsstück.

Wenn sie dazu noch mit Ausdruck und formschön getragen werden können – umso besser. In jeder Ausgabe stellen wir in dieser Rubrik solche Artikel vor.

Gesehen von Karin Adelfang

STIL mittel

Mehr als nur nützliches Zubehör



1 |



2 |



3 |



4 |



5 |

SCHUHE MIT GRIP

Auf Schuhen mit rutschfesten Sohlen ist man(n) auch in kalten Monaten tritt- und stilsicher unterwegs.

- 1 | Officine Creative (Schnürboots 560 Euro)
- 2 | Brunello Cucinelli (Stiefeletten, 950 Euro)
- 3 | Belstaff (Schnürboots 480 Euro, gesehen bei Breuninger)

Damit auch die Damenwelt nicht aufs Glatteis gerät, hilft dieses Fußwerk:

- 4 | Geox (KAULA B ABX, 170 Euro),
- 5 | Fiorentini und Baker (Boots 390 Euro, Foto: Breuninger)
- 6 | Brunello Cucinelli (Stiefeletten aus Kalbsleder, 850 Euro)



6 |

COFFEE TO GO

Ein Beitrag zur Nachhaltigkeit kann auch formschön im Design sein: perfekt für den Coffee to go und der ideale Begleiter fürs Büro und für unterwegs.

- 1 | Bloomingville (Kaffeebecher mit Deckel Seeke 2er Set, 22 Euro)
- 2 | Mizu (Thermobecher, 39 Euro)
- 3 | KINTO (Thermobecher Travel Tumbler, 35 Euro)
- 4 | Stelton (Thermobecher To Go Click, 35 Euro)



1 |



2 |



3 |



4 |



1 |



2 |



3 |



4 |

SCHLÜSSELANHÄNGER

Unverzichtbar, aber nicht unscheinbar. Mit diesen Schlüsselanhängern wird die nächste Schlüsselsuche zum Vergnügen. Denn sie sind alles andere als langweilig oder alltäglich.

- 1 | MONTBLANC (SARTORIAL, 140 Euro, Fotos: Breuning)
- 2 | Ermengildo Zegna (X-Boy, 130 Euro, Foto: Zegna)
- 3 | Liu Jo (Garden, 49 Euro, Foto: Liu Jo)
- 4 | BURBERRY (THOMAS, 120 Euro)

Unser neuer Service für Sie: #wwbank.free.wifi.plus



powered by



Westerwald Bank eG
Volks- und Raiffeisenbank

www.westerwaldbank.de/wwlan



Natürlich besser leben.



Mit dem **natürlich hohen Hydrogencarbonat-Gehalt von 1.846 mg/l** und einer einzigartigen Mineralisation. Fein perlend und angenehm im Geschmack wird Staatl. Fachingen seit jeher von Menschen getrunken, die auf ihre Säure-Basen-Balance achten. Beste Voraussetzungen für unbeschwerter Lebenslust.

www.fachingen.de/hydrogencarbonat

**STAATL.
FACHINGEN**

Das Wasser. Seit 1742.